

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 20. mai bis 2. juni | 11/19

FILME:

RAMEN SHOP
THE WILD BOYS
WIR
DAVID MADE A MAZE

KONZERTE:

MAX HERRE

BÜCHER:

BADEN MIT BÄUMEN

ISABELLE
HUPPERT

CHLOË
GRACE MORETZ

JEDER BRAUCHT EINE FREUNDIN

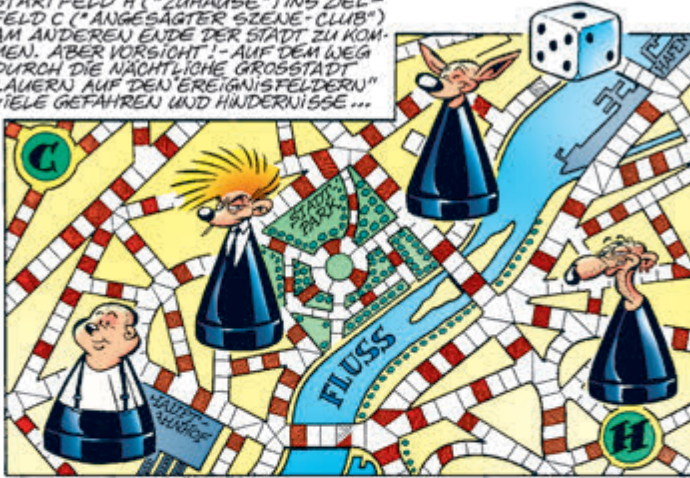
GRETA

AB 26. MAI IM KINO

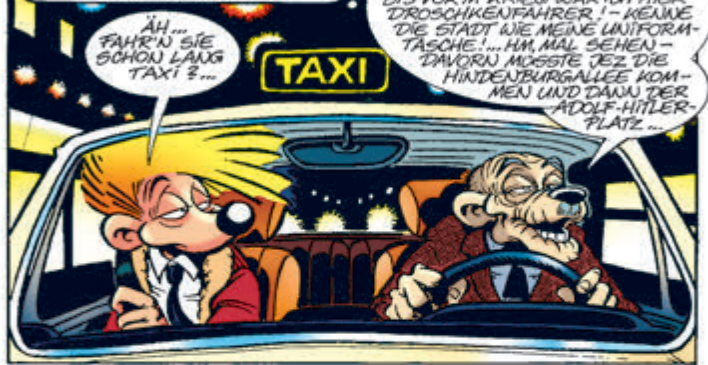
Das grosse Rudispiel

von Peter Puck

ZIEL DES SPIELES IST ES, MÖGLICHT SCHNELL UND PROBLEMLOS VOM STARTFELD H ("ZUHAUSE") INS ZIELFELD C ("ANGESÄGTER SZENE-CLUB") AM ANDEREN ENDE DER STADT ZU KOMMEN. ABER VORSICHT! - AUF DEM WEG DURCH DIE NÄCHTLICHE GROSSSTADT LAUERN AUF DEN EREIGNISFELDERN VIELE GEFAHREN UND HINDERNISSE...



EREIGNISKARTE:
DU HAST DIR EIN TAXI GENOMMEN. - LEIDER SIND DIE ORTSKENNTNISSE DEINES FAHRERS LEICHT ÜBERALTERT. - GEHE 10 STRASSEN ZURÜCK!



EREIGNISKARTE:
VOR "HANSI'S TRINKHALLE" MACHT DICH EIN ALKOHOLKRANKER AN. DEINE ANTWORT IST ECHT COOL! BEGIB DICH DIREKT IN DIE NOT-AUFNAHME DES ST. HANSA-PLAST-KRANKENHAUSES...



EREIGNISKARTE:
DU HAST DEN FAL-SCHEN BUS GENOMMEN! ZEHN RUNDEN AUSSETZEN!!

SO, WIR SIND DA! ALLES AUSSETZEN! NACH DER VERKAUFVERANSTALTUNG UND DEM REICHHALTIGEN ABENDESSEN GEHT'S ZURÜCK!

UND WO IS DER KARL MOIK? - IM PROSPEKT STAND: "TAGESFAHRT ZUM WOLFGANGSEE MIT KARL MOIK"...



EREIGNISKARTE:
FANATISCHE TERRORISTEN MIT FLUG-ANGST ENTFÜHREN DEINE U-BAHN (LINIE 7 / WESTKREUZ) IN DEN NAHEN OSTEN. 5 RUNDEN AUSSETZEN!!



EREIGNISKARTE:
ALKOHOLBEDINGT KOMMST DU NUR LANGSAM VORAN. GEHE ZURÜCK BIS CLEMENS-DEWIR-LIM-STRASSE...

JAHUUU!! SCHON WIEDA FREI-SPIEL!!!

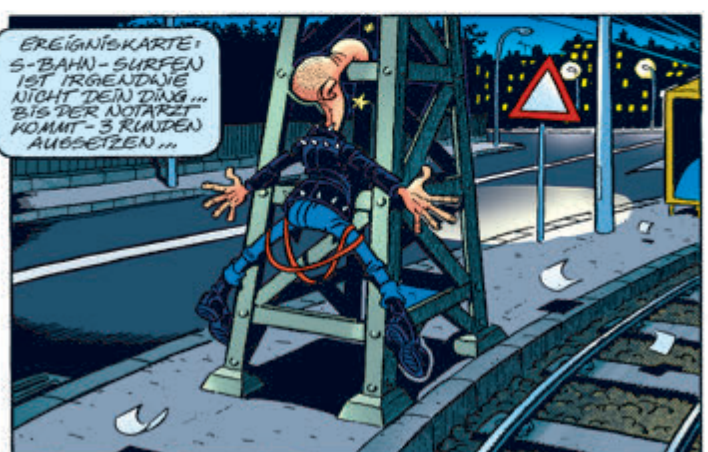


EREIGNISKARTE:
SCHWIERIGKEITEN MIT DEM BANKAUTOMATEN! 1 RUNDE AUSSETZEN UM ÜBER DIE ALLMÄCHT DER BANKEN NACHZUDENKEN! ZAHLE AUSSERDEM FÜR GLASBRUCH DM 4000,- AN DIE BANK.

SIE HABEN DREIMAL DIE FALSCH GEHEIM-NUMMER EINGEGEBEN. IHRE EC-KARTE WIRD DAHER EINGEZOGEN. NACH 3 7 ABS 1 UNSEER ALLGEMEINEN GESCHAFTSBEDINGUNGEN WERDEN SIE ZUDEN WEGEN VERSUCHTEN SCHECK-KARTEN BETRUGS ZUM TODE VERURTEILT. IN DIESEM MOMENT VERRIEGELT SICH DIE EINWANGSTÜR AUTOMATISCH. IN 20 SEKUNDEN WIRD ZUR SOFORTIGEN URTEILSVOLLSTRECKUNG GIFTGAS IN DEN SCHALTERRAUM EINGELEITET. VIELN DANK FÜR IHREN BESUCH!



EREIGNISKARTE:
S-BAHN-SURFEN IST IRGENDWIE NICHT DEIN DING... BIS DER NOTARZT KOMMT - 3 RUNDEN AUSSETZEN...



Kids ausser Kontrolle: » Wir – Der Sommer als wir unsere Röcke hoben und die Welt gegen die Wand fuhr«; auf Seite 12



MIX

Donna Leon kommt; Der Mond hat Jubiläum; Römertage; Maker Faire OWL 4

INNOVATION

Oksana Rakosy entwirft einen grundsätzlich anderen BH 6

SCREENSHOTS

Chernobyl; Extremely wicked, shockingly evil and vile; Frischer Wind im Kongress; Lucifer (4) 8

FILME

Ramen Shop 11
Greta 12
Wir 12
David Made A Maze 13
The Wild Boys 15
Das Familienfoto 15

Statt als Jack Bauer Terroristen zu verfolgen singt Kiefer Sutherland lieber über sich und sein Pferd und das Leben im allgemeinen: »Jenseits von Hollywood«; auf Seite 56

DVD

Cold War; Symphony Of Now; Elizabeth Harvest; Glass; Spurlos; Mary Shelley 15

TONTRÄGER

Honeyblood; The National; Stray Cats; Haelos; The Divine Comedy; Marina; Calexico and Iron & Wine; Andreas Dorau; Foxygen 17

KONZERTE

MünsterMusik: Über 80 Konzerte & dreimal 100. Geburtstag; Facettenreich: Das 28.

Bluesfestival Schöppingen; Umtriebiger Grenzgänger: Max Herre trifft auf Web Web & die Bielefelder Philharmoniker 19

COMIC

Die Katze des Rabbiners (3); Auf in den Heldentod; Star Wars – Fremde Welten 22

BÜCHER

Baden mit Bäumen; Der wilde Detektiv; Die Kommune der Faschisten; Sophie Passmann befragt Alte Weisse Männer 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 20.5. bis 2.6. 25
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 44

FAST FERTIG

Jenseits von Hollywood: Kiefer Sutherland im Interview 46



DONNA LEON

Venedig in Münster

Kein Geld für den romantisch-morbiden Venedig-Trip? Macht nix, zumal es da ja eh so überlaufen sein soll, dass sich die Touris mit ihren Selfie-Sticks gegenseitig die Augen ausstechen. Weniger gefährlich dürfte es da wohl am 5. Juni im Theater Münster zugehen, dafür aber (auch) sehr atmosphärisch und vor allem spannend: Die Krimi-Bestsellerautorin Donna Leon beehrt Wilsberg-City mit einem literarischen Besuch. Im Gepäck hat sie ihren neuen Roman *Ein Sohn ist uns gegeben*, der am 22. Mai bei Diogenes erscheint.

In seinem 28. Fall, der natürlich wieder in der verwunschenen Stadt der Gondeln spielt, wird es für den legendären Commissario Brunetti persönlich, denn sein Schwiegervater fürchtet, seinem vermögenden Freund Gonzalo könne etwas Schlimmes zustoßen. Warum, was genau und wie der Kommissar die nervenaufreibende



Annett Renneberg

Situation auflösen kann, hören Krimifans im Großen Haus von der Schauspielerin Annett Renneberg, die die Signorina Elettra Zorzi in den Brunetti-Verfilmungen spielt: Sie wird Passagen der deutschen Übersetzung des Romans vorlesen.

Und wer die Frau hinter der erfolgreichen Krimireihe ein bisschen näher kennenlernen will, hat an diesem Abend die außergewöhnliche Gelegenheit. Im Gespräch mit dem Diplomaten und Kulturwissenschaftler Manfred Osten verrät Donna Leon, wie sie zur Literatur gekommen ist, was sie an Bella Venezia so fasziniert, wie sie die deutschen TV-Verfilmungen ihrer Bestseller so findet, und sie wird über Persönliches sprechen, wie zum Beispiel ihre große Liebe zur Barockmusik.

Durch einen wohl nicht so gelungenen Opernbesuch kam die Autorin übrigens dazu, ihren ersten



Sonst in Venedi, demnächst in Westfalen: Krimi-Autorin Donna Leon

Brunetti-Fall „Venezianisches Finale“ zu konstruieren. „Ich könnte den Dirigenten umbringen!“, soll ihr Begleiter damals im venezianischen Opernhaus La Fenice geflücht haben, Leons Antwort, der Legende nach: „Ich mach's für dich, aber in einem Roman“. Diese und mehr schöne Anekdoten werden auf Englisch zum Besten gegeben und ins Deutsche übersetzt. -ek

www.theater-muenster.com

DER MOND

50 Jahre danach

Am 16. Juli 1969 hieß der kleine Globotom noch Thomas Albertsen und saß atemlos vor dem heimischen Schwarzweißfernseher in Gütersloh, weil in Amerika die größte Rakete der Welt zum Mond aufbrach. Damals war er 9 Jahre alt, heute ist er Bielefelds womöglich weltweit berühmtester Elektronik-Musiker. Und am 16. Juli 2019 bespielt er live und mit seinem Ipad die *Lange Nacht des Mondes* in der **Sternwarte Ubedissen**. Mit der feiern begeisterte Himmelsfreunde das Jubiläum der ersten Apollo-Mission, die am 21. Juli ziemlich unstrittig wirklich da oben landete.

Globotom spielte zu diesem Anlass ein ganzes Album ein (*Over the Moon*), sein erstes mit einem Weltraum-Thema, das die Spannung des Aufbruchs ins Unbekannte und die Schönheit der ersten Erkundungen des Erdtrabanten zu Fuß einfängt. Ansonsten ist er eher weiträumig auf der Erde unterwegs. Hauptberuflich als Reisejournalist in über 100 Ländern bisher und später als Globalmusiker, der mal in Indien eine Sitar sam-

pelt, mal sich am Loch Ness mit einem virtuellen Dudelsack vergnügt. Immer sehr atmosphärisch typisch und melodisch so gefällig, dass er mit seiner Musik schon bald auch international Zuhörer fand. Er lernte von Karl Heinz Stockhausen und interviewte Tony Banks von Genesis, und Jean-Michele Jarre spielte einmal sogar bei ihm mit. Genauer: sprach ein Soundfile ein.

Globotom heißt er seit der Urzeit und nach seiner ersten Email-Adresse, als er noch gar nicht ans Komponieren dachte. Auch heute „komponiert“ er eher nicht, sondern entwickelt Klanglandschaften auf seinen Multiinstrumental-Apps und schichtet gefundene Töne (etwa sich paarende Schildkröten) aber auch mal ein richtiges Saxophon übereinander, bis eine Ambient-Atmosphäre entsteht, die mal zur Heimat passt (Album Chilledesche) und mal zur Fremde. Manchmal zur Gegenwart, wie bei seinem durchaus

tanzbaren Brexit-Kommentar „Order“ oder eben bis zum Mond und weiter.

Björn Kähler, Leiter der Sternwarte Ubedissen, ergänzt das Jubiläumskonzert mit historischen Filmaufnahmen der NASA und erklärt vom Sputnik bis zum Mare Tranquillitatis den wissenschaftlichen Nutzen der Raumflüge und was die Erkenntnisse der Monderkundung für die Erde bedeuten. Außerdem hilft der Mond mit, weil es passend zum Datum eine partielle Mondfinsternis gibt, bei der er sich teilweise in den Schatten schiebt, den die Erde in den Weltraum wirft.

volkssternwarte-ubedissen.de / globotom.bandcamp.com

RÖMER & GERMANEN

Klopp' die Kohorte

Als die Römer frech geworden, zogen sie bekanntlich nach Deutschlands Norden - genauer gesagt in den Teutoburger Wald. Dort ereignete sich, wie nicht nur Lateinschüler wissen, im Jahre 9 n.Chr. die sogenannte Varusschlacht, bei der Publius Quinctilius Varus und Konsorten ordentlich auf die Glocke bekamen.

An diesen und andere Zusammenstöße erinnern die Römer- und Germanentage zu Pfingsten im Museumspark Kalkriese: Hunderte Darsteller werden dort, wo sich die legendäre Niederlage ereignete, am 9. und 10. Juni ihre Zelte aufschlagen und actionreich antike Kampfkunst präsentieren, u.a. gibt es waghalsige Manöver zu Pferde und die berühmte Schildkrötenformation zu sehen, die von Asterix





Armee zum Verkloppen angetreten: Römertage in Kalkriese

und Obelix regelmäßig auseinandergekloppt wurde. Ob die Germanen auch über Zaubersprüche verfügten, wird sich wahrscheinlich bei einem Besuch der umliegenden Zeltlager klären: Hier können sich Zeitreisende einen Eindruck vom Leben vor rund 2.000 Jahren machen, inklusive Arzneimittelherstellung, dem Keltern von Amphorenwein und antiken Speisen nach Originalrezepten. -*ek-
www.kalkriese-varusschlacht.de*

MAKER FAIRE OWL

Die Bastelschau

Spannende Erfindungen, packende Mitmach-Experimente und sagenhafte Performances“, alles ist im Güterbahnhof Herford. Am 1. und 2. Juni nämlich gibt es das allerneueste Trend-Ding aus der weiten Welt und jetzt zum ersten Mal in Ostwestfalen: Eine Erfindermesse mit Live-Rollenspiel, ein Start-Up-Schaulaufen mit Steampunk-Show, eine Lego-Filmfestival mit Kunsthandwerk aus dem 3D-Drucker: Die Maker Faire OWL.

Seit 2013 gibt es solche Macher-Messen in Deutschland, inzwischen hat das ursprünglich aus den USA stammende Festivalformat weltweit über 770 Ableger

gefunden. Und bei allen geht es darum, Faire eine originelle Mischung aus Wirtschaftsmesse, Science Festival und Do-It-Yourself-Treffpunkt hin zu bekommen. Deshalb sind regionale Unternehmen verschiedener Größe an Bord, auch allerlei Hochschulen, aber ebenso etwas schräge Anbieter. Etwa das niederländische Straßentheater Abacus, das seine selbstgebauten Steampunk-Fahrzeuge als Phantasieanreger vorführt (siehe Bild unten), eine ganze Steampunk-Ausstellung deutscher Bastler, aber auch das amerikanische Traubenklavier, das Weintrauben als Tasten für eine selbstverkaufte Midi-Orgel benutzt. Oder das Hundbrax-Studio aus Paderborn, das kleine Trickfilme mit Lego-Figuren dreht oder die Nebelschwingen-LARP-Gruppe, die ganz ohne Technik Computerspiele im Freien aufführt.

Performances, Workshops, Vorträge und Mitmachangebote aus High-Tech, Design, Wissenschaft, Kunst und Handwerk sollen Querdenker aus der näheren und weiteren Umgebung mit Spaß ans Hobbybasteln und Existenzgründen bringen, Uhrenbausätze verkaufen und Programmiersprachen bekannt machen.

1./2.6., Herford, Güterbahnhof/
www.makerfaireowl.de



hector berlioz

**MEINE
MUSIKALISCHE
REISE DURCH
DEUTSCHLAND**

erzählt in Briefen an
meine Freunde in Paris

NADIA SINGER
(Flügel)

LUTZ GÖRNER
(Sprache)

Fr. 24. Mai 2019
Beginn 20 Uhr

Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle
Karten: Reservix und goerner.de

GASTSPIEL
Sonntag, 26. Mai 2019,
18.00 Uhr, Landestheater

So oder so: Hildegard Knef

von und mit Gilla Cremer

**LANDESTHEATER
DETMOLD**

Karten: 0 52 31-974 803
www.landestheater-detmold.de



DER RICHTIGE BH

OKSANA RAKOSY ARBEITET MIT NEUEN MATERIALIEN UND NEUEN IDEEN

BHs sind aus den falschen Materialien gefertigt und falsch konstruiert. Das findet die Bekleidungs-Ingenieurin Oksana Rakosy aus Gütersloh. Sie plant eine neuartige BH-Kollektion, die Frauen passt und umweltverträglich ist.

Warum braucht die Welt kompostierbare BHs ?

Als Bekleidungs-Ingenieurin weiß ich, dass ein BH im Schnitt aus bis zu 74 Teilen besteht. Da sind zum Beispiel Ringe und Häkchen aus Metall, Polyesteranteile, Schaumstoffteile, die zum Teil in Baumwolle eingepackt sind. Das Meiste davon ist nicht recycelbar. Das muss man sich mal vorstellen! So entsteht ein Produkt, das man nicht richtig entsorgen kann und beinahe für die Ewigkeit konserviert wird. In 500 Jahren können unsere Nachfahren bei Ausgrabungen ein Stück so vorfinden, wie es heute genäht wurde. Das sind Produkte, die nicht sterben. Frauen, die die

Hälfte der Bevölkerung ausmachen, tragen BHs. Sie tragen sie jeden Tag. Wir haben natürlich auch gewisse Intentionen warum wir welche wir tragen und wie viele wir haben.

Dieser Berg an Bekleidungsmüll, der derzeit vorwiegend aus Polyester besteht hat mich dazu gebracht zu fragen, ob nicht jemand anders produzieren könnte. Selbst wenn „bio“ draufsteht und Baumwollanteile aus Fairtrade oder ökologischem Anbau drin sind, wird immer noch mit einem Garn mit Polyesteranteil genäht. Selbst bei einem Bio T-Shirt oder einem Bio-BH glänzt nach hundert Jahren noch ein Polyesterfaden aus der Erde raus.

Das war das Bild, das ich im Kopf hatte. Ich begann mich zu fragen, warum wir in den letzten Jahrzehnten so weit weg von der Natur gegangen sind. Der BH ersetzte die Corsage.

Momentan wird überall davon gesprochen, dass der Mensch einen möglichst kleinen Abdruck auf dieser Erde hinterlassen soll. Und dann

gibt es so ein Teil, dass Frauen jeden Tag begleitet und einen richtigen Müllberg hinterlässt. Was haben Frauen früher getragen? Warum muss jetzt alles mit Push-Up, Bügeln und



Oksana Rakosy

bestimmten Verschlussarten gemacht werden? Das waren revolutionärer Gedanken, die wohl auch mit meiner Gesundheit zu tun hatten. Peu à peu setzte sich das wie ein Puzzle zusammen. Früher haben die Frauen die Wäsche gekocht. Das macht natürlich Stoffe schneller kaputt. Mittlerweile waschen wir bei 20 oder 30 Grad. So viele Flecken entstehen nicht mehr, weil wir inzwischen eine ganz andere Lebensweise haben. Das meiste was wir an der Haut tragen sollte organisch abbaubar sein. Wir waschen uns ja auch nicht mit chemischen Seifen. Ich denke, dass es möglich ist ein rein biologisches Produkt herzustellen, das man am Ende guten Gewissens in den Kompost geben kann.

Was für Materialien schweben Ihnen vor?

Es gibt einige Interessante auf dem Markt. Milchfasern zum Beispiel sind biologisch abbaubar und werden auf natürlichem Wege herge-

stellt. Eine Frau in Hannover hat sie entdeckt und, wenn ich nicht irre, eine Firma in der Schweiz verwendet sie bereits. Wie sie vernäht werden, mit welchem Garn, das ist allerdings noch nicht wirklich transparent. Als Ingenieurin interessieren mich natürlich die Prozesse dahinter. Da recherchiere ich noch.

Ein Unternehmen aus Österreich verwendet einen Cellulose-Stoff mit Algen-Anteil. Der scheint anti-allergisch zu wirken und lässt sich angenehm auf der Haut tragen.

Was mich besonders interessiert, weil es wenig Ressourcen kostet und kaum Pestizide und Wasser benötigt, ist Hanf, der ursprünglich in Europa angebaute Hanf. Durch den Missbrauch wurde er leider verflucht. Dabei wurde auch vergessen, dass er gut zur Stoffherstellung geeignet ist.

Hanf ist etwas gröber und lässt sich derzeit noch nicht so fein weben. Aber das ist ein technisches Problem, das irgendwann sicher gelöst wird. Ich habe ein paar Stoffe bestellt, um damit zu experimentieren.

Hanf verhält sich unter Wärme etwas anders als andere Stoffe. Er wird mit der Zeit eher weicher. Es ist von Vorteil, wenn man Wäsche trägt, die durch das Tragen eher angenehmer wird. Man kommt dann aber auch schnell in den Bereich der Verkaufsargumente. Wie fühlt es sich beim ersten Mal Tragen an? Wie nach zehn Wäschen? Hanf interessiert mich auch deshalb so sehr, weil er von hier kommt, also hier angebaut, geerntet und verarbeitet werden. Es gibt keine langen Transportwege. Baumwolle müssen wir aus der Türkei, Afrika oder Asien einkau-



fen. Mischgewebe aus Hanf und Baumwolle sind auch denkbar

Was stimmt mit den konventionell produzierten BHs nicht?

Es ist so, dass 90 Prozent der BHs, auch wenn bei ihnen Baumwolle mitverwendet wird, zum größten Teil aus Polyester bestehen. Polyester erfordert sehr viele Chemikalien und giftige Stoffe, um es einzufärben. Weder Spitze noch andere Anteile in BHs sind aus Baumwolle oder Seide gemacht. Früher machte man das noch so, deswegen waren BHs für viele Frauen kaum bezahlbar.

Die Passform hängt vom Hersteller ab. Sie unterscheiden sich bei jedem Hersteller und von Land zu Land. Ich habe früher für Triumph gearbeitet. Meiner Meinung nach haben die die beste Passform und ein gutes System. Dennoch berücksichtigt man auch bei Triumph nicht, dass bei einer Frau im Laufe des Zyklus und im Laufe des Lebens die Größe des BH angepasst werden müsste. Eine Frau kauft sich meist eher die gleiche Größe und überlegt sich nicht, ob sie abgenommen oder zugenommen hat.

Außerdem berücksichtigen die standardisierten Größen nicht die Asymmetrie der Brust. Etwa 80 Prozent der Frauen haben unterschiedlich große Brüste. Dennoch packen wir alles ins gleiche Gefäß. Eine Seite ist dann eingeschnürt, die andere sitzt zu locker. Und dann noch die Metallteile. Der Bügelring sitzt an den Lymphbahnen der Brust, was diese extrem einschnürt.

Warum werden keine besseren BHs produziert?

Das liegt daran, dass die Bekleidungsindustrie überfordert ist. Schnelligkeit führt dazu, dass kaum noch Qualitätskontrollen stattfinden. Die Verlagerung der Produktion nach Osten sorgt für eine negative Entwicklung. Die Produktion muss immer günstiger werden, ebenso die

Entwicklung. Die Endverbraucher sind nicht bereit, Geld für teure Produkte auszugeben. Andererseits wissen wir ja auch nicht, warum ein Produkt teuer ist, da keine Aufklärung stattfindet. Dafür findet Marketing statt, das über optische Reize statt über den Inhalt läuft.

Nehmen wir die Autowerbung. Da geht es nur um die tolle Farbe, die tolle Form, das ergonomische Fahren und die Sparsamkeit. Wobei wir ja inzwischen wissen, dass das oft schlicht gelogen ist. Das ist bei anderen Produkten nicht anders. Dadurch, dass selbst große Konzerne dem Mainstream hinterherhecheln und zusehen, dass sie immer günstiger werden, stirbt die Entwicklung Stück für Stück ab.

Sie sprachen davon, dass Sie mit Stoffen zu experimentieren. Gibt es schon Interessenten oder potenzielle Kooperationspartner?

Momentan habe ich noch keine Ambitionen, jemanden als Partner zu suchen. Vermutlich, weil ich erst wissen will, ob es funktioniert oder nicht. Im Inneren bin ich überzeugt, dass es funktioniert. Wir wollen unseren Planeten von Plastik und Müll befreien und der Weg dahin wird nur beschritten werden können, wenn wir anfangen anders zu leben.

Bekleidung gehört zu uns wie unsere Lebensmittel. Erst müssen alle meine Gedanken und Fragen geklärt sein, damit ich feste Positionen habe, die ich in Verhandlungen verteidigen kann. Es ist aber auch möglich, dass ich das in kleinem Rahmen selber aufziehe. Es gibt mehrere Beispiele, und durch das Internet existiert eine Plattform, durch die man so etwas aufbauen kann.

Ich habe keine Eile. Ich bin mir auch noch nicht sicher, was für ein Produkt es am Ende sein wird. Die klassische Form des BH lässt sich mit Naturstoffen schwierig umsetzen und ist nicht unumstritten. Es gibt Studien aus Brasilien und den USA, die zu dem Schluss kommen, dass das Tragen eines BHs dazu führt, dass die Brustmuskulatur im Alter eher erschlafft. In einem Bericht plädiert ein russischer Arzt für eine Top-Form. Die Frauen brauchen ein leichtes Stützen der Brust. Ich bin mir also noch nicht sicher ob es bei mir ein Top oder ein BH wird und wie die Materialien sich dazu verhalten. Das ist fast wie ein wissenschaftliches Studium.

Mir ist auch wichtig, jungen Frauen zu sagen, wie sie ihre Brüste richtig pflegen, damit es nicht in 40 oder 50 Jahren zu Problemen kommt. Die Brust wird von Muskelkraft gestützt

und gehalten. Wenn wir sie in einen BH einpacken, erschläft sie.

Sie sind Bekleidungs-Ingenieurin. Können Sie das ein bisschen ausführen?

Ich habe in der Ukraine studiert, bin gebürtige Ukrainerin. Interessanterweise beschäftigte sich meine Diplomarbeit mit Unterwäsche. Es ging um das Erstellen von Formen. Dafür haben wir eine Studie durchgeführt, in der wir die Brüste von Studentinnen abgemessen haben. Dabei haben wir schon bei jungen Frauen von Anfang 20 festgestellt, dass



sich die Brüste der meisten in Größe und Form unterscheiden. All unsere Kleider werden im Grunde so geschnitten, als hätten die Frauen BHs an. Selbst beim Maßschneider wird nicht ohne BH Maß genommen. Das ist doch interessant, oder?

Was sagen Kleidung und Mode über die Gesellschaft aus, die sie trägt?

Das ist ja eine philosophische Frage. Was sagt das aus? Die derzeitige Mode unterstreicht vielleicht unsere Schnellebigkeit. Es zeigt wie schnell wir Sachen an- und ablegen. Sie ist Ausdruck der Wegwerfgesellschaft. Bei der jüngeren Generation bemerke ich wie sehr sie dem Mode-Wahn nachrennt, da viele sich durch ihre Kleidung definieren möchten. Das klingt später vielleicht ab. Menschen die mich kennen wissen, dass ich Kleidung primär nach dem Inhalt kaufe und erst dann nach dem Aussehen. Natürlich ist Aussehen wichtig, aber noch wichtiger ist zum Beispiel wo etwas hergestellt wurde und welche Stoffe verwendet worden sind. Wenn man bei Aldi für 19,90 Euro eine Kaschmirpullover kauft und man eine Ahnung hat, was Kaschmir überhaupt ist, weiß man, dass es unmöglich reines Kaschmir sein kann.

Olaf Kieser





Da geht er hin, der Sozialismus: Szene aus „Chernobyl“

CHERNOBYL

Men At Work

Eine Mini-Serie über den Reaktorunfall in der Ukraine

Es rummt, es zischt, zu sehen ist Enischt: Die Ingenieure und HiWis im Kontrollraum des 4. Reaktorblocks haben keine Ahnung, was da gerade explodiert ist. Sicher ist nur: Irgendwas ist nicht in Ordnung. Der Schichtleiter sagt: Wir müssen dafür sorgen, dass weiter Kühlwasser in den Reaktorkern fließt. Andere im Raum sind der Meinung, dass es gar keinen Reaktorkern mehr gebe.

Am 26. April 1986 ging der Reaktor in der ukrainischen Stadt Chernobyl bei einer Wartungsroutine in die Luft. Neben der unmittelbaren tödlichen Strahlung für viele Arbeiter und Feuerwehrleute, die vollkommen ahnungslos und ungeschützt in die radioaktive Hölle geschickt wurden, führte eine vollkommen inkompetente Katastrophenpolitik dazu, dass im benachbarten Prypjat Tausende Menschen in den nächsten Tagen verstrahlt wurden. Die radioaktive Wolke, die in den nächsten Monaten um die Welt zog, ließ selbst Pilze im bayerischen Wald strahlen.

Mit enormen Trickaufwand und eng den Ereignissen folgend, hat

Craig Mazin diese 5-teilige Mini-Serie für HBO geschaffen, die in quälen- und drastischen Bildern zeigt, was damals alles schiefging und wie heldenhaft die Rettungskräfte und Techniker arbeiteten, während die Betriebsleitung sich erstmal Sicherheitshalber in den Strahlenbunker verzog, um von dort zu verkünden: Es ist alles in Ordnung!

Weil die hauseigenen Dosimeter nur bis 3,9 Röntgen messen konnten und sofort diesen Maximalwert anzeigten, hielt sich stundenlang das Gerücht, die Strahlenbelastung betrage nur (relativ harmlose) 3,9 Röntgen. Die Feuerwehrleute standen anfangs in den hochradioaktiven Grafitresten der Explosion aus dem Kern, das örtliche Krankenhaus hatte nicht mal Jodtabletten zur Behandlung der Bevölkerung.

All das war nicht nur das Ergebnis von typischer Sowjetschlampelei und Selbstbetrug (sozialistische Kernkraftwerke dienen der Menschheit, deshalb kann gar nichts schiefgehen), es zeigt auch, wie schnell ein KKW-Unfall unkontrollierbar wird; auch wenn die neue Umweltheldin Greta Thurnberg anderer Meinung ist und Kernkraft für die Lösung aller Energieprobleme hält.

In fünf Teile hat Craig Mazin, sonst eher als Komödienregisseur be-



... und so sah es hinterher wirklich aus



Mein Freund, der Serienmörder: „Extremely wicked...“

kannt, diese Geschichte aufgeteilt. Jeder davon ist ebenso beeindruckend wie deprimierend. Victor Lachner

USA 2019 R & B: Craig Mazin K: Jakob Ihre D: Jared Harris, Stellan Skarsgård, Paul Ritter, Jessie Buckley, Emily Watson, 5 Episoden, seit 14.5. auf Sky Atlantic HD

EXTREMELY WICKED, SHOCKINGLY EVIL AND VILE

Mein Freund, der Mörder

Zac Efron ist Ted Bundy, der womöglich berühmteste Serienkiller der Welt

Seit vielen Jahren interessiert sich Joe Berlinger für Mörder. Erst als Dokumentarfilmer für unschuldige, was ihm sogar eine Oscar-Nominierung einbrachte (und den „West Memphis Three“ die Freilassung), dann ausführlich mit Ted Bundy. Er drehte die vierteilige Doku-Serie *The Ted Bundy Tapes* für Netflix und nun läuft dort auch sein erster Spielfilm. Wieder über Ted Bundy, und diesmal mit dem Ex-Disney-Schmuseboy Zac Efron als attraktivem Monster.

Der sitzt am Anfang bereits im Gefängnis und wird von seiner damaligen Freundin Elizabeth Kloepfer besucht. Noch während sie im Besuchsraum wartet, schneidet Berlinger um zum Kennenlernen der beiden in einer Studentenkneipe 1969. Sie fühlt sich etwas hilflos unter all dem klugen Volk, er ist nett, anziehend, höflich ... eine gute Partie für eine frisch geschiedene Mutter mit einem kleinen Kind.

Die ganze erste Hälfte des Films bleibt Berlinger streng bei Elizabeth und in ihrer Perspektive. Bundy ist ganz der hinreißende Jurastudent, der mit Schürze in der Küche werkelt und nur für Wissende auch mal ein Messer in die Hand nimmt. Zu

hübsch erfundenen Schein-Familien-Filmen deuten nur eingestreute TV-Nachrichten an, dass Anfang der 70er ein Mörder sein Unwesen treibt und junge Frauen entführt, vergewaltigt und umbringt.

Ted aber kann seine Freundin selbst nach er ersten Verhaftung davon überzeugen, dass er Opfer eines Justizirrtums, gar einer Verschwörung war. Elizabeth hätte wohl auch schlechtere Ausreden geglaubt. Aber selbst der uninformierte Zuschauer kann Ted Bundy noch immer für das Opfer missgünstiger Umstände halten. Selbst nach der ersten Verurteilung.

Das entspricht Berlingers Ansatz, nichts zu glauben, bloß weil es ein Gericht beschlossen hat. Oder ein zweites.

Dann büxt er aus, dann wird er wieder eingefangen, dann flieht er erneut, aber wir bleiben weiter auf Elizabeths Seite, mit zunehmendem Magenkrämpfen. Vor allem, weil Berlinger Bundys Brutalität nicht zeigt, ihn durchweg als Gentleman-Gauner inszeniert, der skrupellos mit Bullen und Chicks und dem Publikum flirtet. Bis er, etwa zur Hälfte des Films, sich erstmals handgreiflich wehrt, und es trotzdem immer deutlicher nicht darum geht, wer Ted Bundy war, und warum, sondern darum, wer ihn für was hielt und was von ihm wollte.

Wohl deshalb fällt die zweite Hälfte etwas ab, in der Bundy sich im finalen Gerichtssaal als charmanter Verteidiger aufspielt und nur die grausigen Fakten und fast kein filmisches Argument beinahe überraschend zu seinem Todesurteil führen. Immerhin kann sich Elizabeth von ihrem Dämon befreien. Wing

USA 2019 R: Joe Berlinger B: Michael Werwie K: Brandon Trost D: Zac Efron, Lily Collins, Jim Parsons, Angela Sarafyan, James Hetfield, John Malkovich, Kaya Scodelario, Haley Joel Osment. 108 Min.

EMSLAND OPEN AIR

21.06. **NENA** **WW** WINCENT WEISS

22.06. **PUR** JOHANNES OERDING

MEPPEN - HÄNSCH-ARENA



FREITAG
16.08. Michael Patrick Kelly
Max Giesinger
Lotte

SCHLOSSGARTEN OPEN AIR OSNABRÜCK



SAMSTAG
17.08. Jan Delay & Disko No.1
Samy Deluxe Mtv Unplugged
Christian Steiffen



Tonbandgerät
06.12.2019 - Jovel Münster



Johannes Oerding
04.03.2020 - Halle Münsterland



Nico Santos
20.03.2020 - Jovel Münster



Hassobjekt der Rechten: Die US-Abgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez

FRISCHER WIND IM KONGRESS

Es gehört uns!

Dokumentation über vier Frauen, die in den USA das Establishment der Demokraten herausforderten

Die Dokumentation erscheint zu einer seltsamen Zeit: Die Kongresswahlen sind lange vorbei, die Öffentlichkeit (vor allem in den USA) diskutiert längst über andere Themen, die linke Graswurzelbewegung in den USA ist ins Stocken geraten, seit die alten Männer der Demokraten wieder im Rampenlicht stehen und mit ihren These von gestern die Politik von morgen bestimmten wollen.

Trotzdem ist „Knock Down The House“ (so der intelligente Originaltitel) eine interessante Bestandsaufnahme: „Damit eine von uns durchkommt, müssen 100 von uns antreten“, tröstet Alexandria Ocasio-Cortez eine Mitkämpferin, die schließlich verloren hat. Alle vier Frauen, die hier während ihrer Kampagne begleitet wurden, treten in sogenannten Primaries gegen demokratische Konkurrent an, Parteifreunde, die seit Jahren ihren Distrikt vertreten und mit allen möglichen Lobbygruppen unter einer Decke stecken. Drei von den Frauen haben die Folgen dieser Politik der Alten Weissen Männer (siehe auch Seite 24) erlebt, indem sie jemanden verloren: Bei Rassenkrawallen in Ferguson, durch Krebs in den Kohleminen der Appalachen oder wegen fehlender Krankenversicherung. Jede der drei Frauen wird den Kampf verlieren, haushoch.

Gewinnen wird die heute 29-jährige Latina aus der Bronx, Alexandria Ocasio-Cortez, die gegen den viermächtigsten Demokraten im Land antritt und sich sicher ist, nicht gewinnen zu können. Wir sehen sie kämpfen, weinen, lachen, unterstützt von Familie, Partner und Freunden, mit Humor und Kampfeswille die fehlenden Dollar wettmachend, von denen ihr Konkurrent mehr als genug hat.

Am Ende wird sie vor dem Kapitol sitzen, wo sie bald einziehen wird, und sich daran erinnern, wie ihr Vater ihr das hier mal gezeigt hat und gesagt hat: „Das da ist unsere Regierung, all das da sind wir, all das da gehört uns.“ Und dann lacht sie und dann weint sie.

Die Slipper, die sie während der Kampagne durchgelaufen hat, stehen inzwischen im Museum. Der rechte Hass-Sender Fox versucht seitdem, der neuen Ikone der neuen Linken täglich etwas Neues anzuhängen. Manchmal in bis zu vier Meldungen pro Tag.

Der Film zeigt den Beginn einer Karriere. Inzwischen hat Frau Ocasio-Cortez einen „Green New Deal“ auf die Beine gestellt, an mehreren Anhörungen teilgenommen (auf die sie exzellent vorbereitet war) und ist dabei immer noch fröhlich, witzig, selbstironisch, sympathisch.

Manchmal macht das in der Politik tatsächlich den Unterschied.

Thomas Friedrich

Knock Down The House USA 2019 R & K: Rachel Lears. Mit Alexandria Ocasio-Cortez, Cori Bush, Joe Crowley, Paula Jean Swearengen, Ami Vilela, 86 Min.; seit 1.5. auf Netflix

LUCIFER (4)

Tragischer Teufel

Netflix macht aus dem fröhlichen Teufel einen gequälten Superhelden

Auch wenn die Fans das anders sahen: Die dritte Staffel der *Lucifer*-Reihe war wirr und langweilig, dass der Sender Fox zurecht die Produktion einstellte. Und nicht zum ersten Mal trat der Streamingdienst Netflix nach vorne und sagte: Wir übernehmen das!

Seit dieser Staffel ist der Herr der Fliegen, der als Berater für das LAPD arbeitet, also für Netflix unterwegs. Dort versprach man, endlich all die wilden Dinge mit dem Teufel anzustellen, die bisher unmöglich



oben: *Lucifer mit Freundin; rechts: Eva, die alte Flamme und neu im Ensemble von „Lucifer“*

waren, weil Kabel-TV in den USA bestimmten Restriktionen unterliegt (man darf nicht „Fuck!“ sagen, nicht zu viel Nacktmachen...).

Abgesehen von ein paar erlesenen Prügelsequenzen ist *Lucifer* immer noch ein braver Teufel. Ein großer Dildo im Bild ist das Mutigste, was die Macher sich trauten, die wenigen Nacktszenen sind so keusch wie eh und je, und vor allem die Sprüche haben ihre frivole Leichtigkeit eingebüßt, die Tom Ellis in den ersten beiden Staffeln zum charmanten Teufel machten, attraktiv für Männer und Frauen.

In 10 neuen Folgen mutiert Lucy, wie er von seinen Freunden genannt wird, zum typischen Superhelden mit all der Konflikt-Dramaturgie, wie sie den einander immer ähnlicher werdenden Helden-Serien von Marvel und DC eigen ist: Finster Bösewichter tauchen aus der vergangen Handlung auf, herzerreissende Zweifel befallen den Helden, der darob sein wahres Ich aus den Augen verliert ... als das Zeug halt, das bisher nicht vorkam. Aus dem fröhlichen Zyniker, der seinen Polizeifreunden empfiehlt, Verdächtige einfach zu foltern („Wir benutzen in der Hölle dafür Musik von einem Kerl namens Justin Bieber, mit durchschlagendem Erfolg“), ist ein liebeskummerkranker Erratiker geworden, der sich in jeder zweiten Folge neu entscheiden muss, ob er so weitermacht wie bisher.

Auch die Randfiguren werden mit Konflikten beladen: Therapeutin Linda ist schwanger und wird demnächst einen Halb-Engel zur Welt bringen, weshalb aus dem Himmel prompt eine Putztruppe losgeschickt wird, um derlei zu verhindern. Dämonin Maze zieht bei Chloe aus, weil die



Lucifer nicht richtig zu schätzen weiss ... es ist seltsam, wie eine Serie mit so viel Erzählpotential so schnell verflachen kann.

Einzig Eva, die kleine Schlampe aus dem Garten Eden, bringt etwas vom alten Schwung mit, wenn sie etwa kichernd erzählt, dass sie und Lucifer eine lange Geschichte zusammen haben und dass der Apfel im Paradies damals eher einer Banane geähnelt habe und Adam sowieso ein elender Langweiliger sei. Aber sie allein kann den Tonfall nicht retten, zumal sie tragisch in *Lucifer* verliebt ist. Am Ende ist die ganz Stadt voller Dämonen und die Serie endlich da, wo Netflix meint, hingehen zu müssen.

Nachdem man kürzlich alle Marvel-Helden an den kommenden Streamingdienst von Disney verloren hat, scheint sich *Lucifer* als haus-eigene Alternative anzubieten, zumal die Rechte bei DC liegen, was zu Warner Bros. gehört. Alex Coutts

USA 2015 Geschaffen von Tom Kapinos, nach dem Charakter von Neil Gaiman. R: Jessika Borsiczky, Sam Hill, Viet Nguyen u.a., B: Mike Dringenberg, Neil Gaiman, Tom Kapinos, Sam Kieth u.a. D: Tom Ellis, Lauren German, Kevin Alejandro, D.B. Woodside, Lesley-Ann Brandt, Scarlett Estevez, Aimee Garcia, Inbar Lavi. 10 Folgen auf Amazon Prime



The Lady and the Tramp in einer Suppenküche in Singapur: „Ramen Shop“

ESSEN MIT LIEBE

»Ramen Shop« handelt vom Glück, einen guten Gemüseeintopf zu kochen und sich überhaupt mit der Welt zu versöhnen

Gute Filme über den Wert des Essens lassen sich immer Zeit. Dabei geht es nicht darum, die Länge der Zubereitungszeit darzustellen, sondern um den liebevollen Aufwand, der betrieben wird und der zu dieser aufregenden Vereinigung von Kunst und Handwerk führt.

In *Ramen Shop* werden viele große und kleine Liebeserklärungen über den Tisch gereicht, in schmalen Schüsseln, großen und kleinen Tellern, und in aller Farbenpracht der asiatischen Küche. Nicht: Japanische oder koreanische Küche, nord- oder südchinesische, indische – sondern alles durcheinander.

Denn der Film spielt in Singapur, wo sich seit Jahrhunderten die Kulturen kreuzen und einander befruchten. Und die Szene spielt natürlich nicht in den Nobel-Fressstuben, wo alles zum kalten Ritual geworden ist, zum Angeberkochen, wo der Koch so viel Liebe für seine Gäste emp-

findet wie ein Kritiker für sein Publikum. Nein, *Ramen Shop* spielt in der Szene der Straßenküchen, der kleinen Bräterstuben, den Suppenküchen für Arbeiter und Angestellte.

Aus dieser Szene kommt der Japaner Masato nach Singapur. Sein Vater war ein Koch in Japan, seine Mutter kam einst aus Singapur nach Japan und brachte dem Vater bei, die beste Ramen-Suppe zu machen, ein Eintopf aus Fleisch, Gemüse und Nudeln und vielen Gewürzen, deren Zusammensetzung das Geheimnis des

Kochs bleibt und über den Erfolg der Suppe entscheidet.

Masatos Mutter ist vor langer Zeit gestorben, gleich zu Anfang des Films stirbt der Vater, der einsam und verbissen seinen „Ramen Shop“ weiterführte. Jetzt macht Masato sich auf nach Singapur, um die Verwandtschaft seiner Mutter zu suchen. Sein einziger Kontakt dort ist eine Food-Bloggerin, von der er bereits via Internet einiges über die Küche in Singapur gelernt hat und die ihn (und uns) jetzt erstmal durch die

kleinen Küchen der Stadt führt und tausend Köstlichkeiten präsentiert, die aus dem langen Zusammenwachsen der verschiedenen Kulturen entstanden sind.

Die Bloggerin ist nett und geschieden und hat einen Sohn, und Masato wird den Bruder seiner Mutter finden und



Die Elterngeneration der Fusionsküche: „Ramen Shop“

eine Familie, und alle reichen sich ständig Essen über den Tisch, legen dem anderen auf („das musst du probieren!“), und wo mit so viel Liebe gekocht und wo so viel Liebe über den Tisch gereicht wird, braucht es keine langen Dialoge.

Wobei der wunderschöne Film von Eric Khoo durchaus hinterrücks agiert: Er präsentiert sich in einer beinahe einlullenden Abfolge von beeindruckenden Bildern, ob auf den Tellern in Nahaufnahme oder vor der Tür im Panoramablick. Denn die Landschaft, in der sich das alles abspielt, lässt Khoo nicht aus den Augen. Es gibt große Buddha-Statuen und Hochhäuser, Parks und breite Straßen, Großmärkte und kleine Whiskeystuben (in einer besäuft sich der todtraurige Masato einmal aufs wunderschönste und randaliert dann vor der Tür seiner Großmutter: „Warum bist du so böse!?“).

Aber während Bilder und Schnitt und Musik eine Idylle präsentierten und beinahe meditativ wirken, spielt sich die Geschichte mit großer Geschwindigkeit ab. Gleich zu Anfang hören wir einen panischen Ruf aus der Küche „Vater!“ – und in der nächsten Szene, Sekunden später, betritt der Sohn die Wohnung im schwarzen Anzug. Mehr braucht der Film nicht.

Auch nicht bei den Essens-Szenen. Kein Schwelgen in Details, keine langen Großaufnahme irgendwelcher Knusperstücke. Meistens zeigt das Bild nur einen Tisch mit vielen Tellern und Gericht und Farben und Formen. Und dann sehen wir die Gesichter der Menschen, die einen Bissen nehmen, kurz zögern, lächeln – und sagen: „Lecker!“ Und dann essen sie gemeinsam. Und man kann sicher sein, dass kein Krieg ausbricht und keine Gemeinheit geschieht, solange sie essen und kochen und neugierig darauf sind auf diese großartigen Rezepte, die Traditionen vermischen und in etwas Neues verwandeln. Gutes Kochen ist ein bisschen wie die AfD vor die Tür schicken.

Thomas Friedrich

Ramen Teh. Sing./Jap./F 2018 R: Eric Khoo B: Tan Fong Cheng, Wong Kim Hoh K: Brian Gothong Tan D: Takumi Saito, Jeanette Aw Ee-Ping, Mark Lee, Seiko Matsuda, 89 Min.



Isabelle Huppert (re.) und Chloë Grace Moretz: Schrecken mit Kultur in „Greta“

GRETA

Die gute und die böse Tat

Neil Jordan erzählt ein altes Märchen einmal anders

Diesmal ist der Wolf die Großmutter. Und nach etwa 40 Minuten wird es einmal kurz richtig spannend. Ja nach über einer Stunde kommt auch der erste richtige Regieeinfall. Und dann wird es doch noch ein ordentliches altmodisches B-Movie mit Blut und List und Tücken fast bis zum letzten Atemzug.

Aber hätte man das erwartet vom Altmeister, der mit *Zeit der Wölfe* das Märchenerzählen ins A-Kino zurück brachte? Oder hätte man heutzutage erwartet, eine Geschichte darüber zu sehen, wie eine gute Tat sich schrecklich rächt? Und dass Rotkäppchen sich auch mit heftigstem Einsatz moderner Kommunikationsmittel nicht davor retten kann, in den Schrank gesperrt zu werden?

Tatsächlich atmet der ganze Film eher den Geist von *Fatale Begierde* oder *Basic Instinct*, in denen unbescholtene Schauspielgrößen mal so richtig ihre dunklen Seiten zeigen konnten. Oder einfach ihre Handtasche irgendwo zu vergessen, wie Isabelle Huppert hier.

Genauer: Frances, eine junge New Yorker Kellnerin, hat eine elegante Damen-Handtasche gefunden. Mit einiger Mühe wehrt sie die Avancen ihrer reichen Mitbewohnerin Erica ab, sich mit dem Geld darin einen schönen Tag zu machen, sondern besteht darauf, das Fundstück zu der Adres-

se zurückzubringen, die sie darin gefunden hat.

Das brave Mädchen gerät so in die Fänge der scheinbar netten Witwe Greta. Die beiden Frauen scheinen sich nicht gesucht und doch gefunden zu haben, denn Greta hat kürzlich ihre Tochter, und Frances ihre Mutter verloren. Da kann man doch gerne öfter mal Tee miteinander trinken, Chopin hören und sich verwandt fühlen. Wirklich?

Natürlich nicht, denn schnell, zu schnell um da schon überraschend zu wirken, findet Frances heraus, dass sie wohl einer Hexe auf den Leim gegangen ist. Die sich, enttarnt, in eine Stalkerin verwandelt und Frances auf Schritt und Tritt beobachtet und dabei zunehmend bedrohlich wird.

Auch wenn man nicht weiß, aus welchem Grund, und nicht sieht, wie sie es genau anstellt, funktioniert die erste voll ausbuchstabierte Verfolgungssequenz mit massivem Smartphone-Einsatz gut genug, um uns auf die Stuhlkante zu treiben. Also doch kein Psychospiel um Scheinverwandtschaft, sondern ein böses Genie auf der Jagd nach dem naiven Schaf?

Es dauert aber noch, bis die Polizei versagt, allerlei Nebenfiguren Hintergrundinformationen nachgeliefert haben und Frances alles tat, was Stalking-Opfer nicht tun sollten. Dann endlich kommt der Privatdetektiv aus einem anderen Genre vorbei, zu spät, zu kurz, und das Märchen verlegt sich endgültig auf das „Haunted House“-Segment.

Da wird nun sinister vergiftet, verstörend geträumt, verwerflich Blut vergossen ... jemand schießt sogar Löcher in die Einrichtung, die Isabel-

le Huppert später mit erschreckender Ruhe wieder zuspachteln darf. Das macht allen Beteiligten sichtlich Spaß, nur vermutlich Alfred Hitchcock nicht, der sich hier deutlich beklaugt fühlen dürfte.

Wing

Irland/USA 2018. R: Neil Jordan B: Neil Jordan, Ray Wright K: Seamus McGarvey D: Isabelle Huppert, Chloë Grace Moretz, Maika Monroe, Stephen Rea, Colm Feore, Jeff Hiller, Parker Sawyers, Jessica Preddy, Zawe Ashton, Rosa Escoda, 98 Min.

**WIR – DER SOMMER, ALS WIR
UNSERE RÖCKE HOBEN UND DIE
WELT GEGEN DIE WAND FUHR**

Nackt unter Wölfen

Acht Jugendliche entdecken den Sex und die Welt: Böse, erotisch und verwirrend

Wenn man bedenkt, dass dieser niederländische Porno-Thriller von Tragik, Missbrauch, Gewalt, Sex und Ausbeutung handelt, kann man den Mut nur bewundern, mit dem der deutsche Filmverleih versucht, aus diesem hochemotiona-

len Drama eine Hippiegroteske zu machen; allerdings hatte auch schon die deutsche Buchversion diesen albernsten Titel.

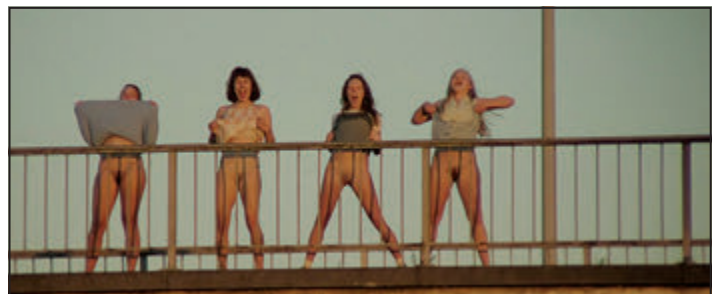
„Wir“ (wie der Film schlicht im Original heißt) erzählt zunächst die gar nicht neue Geschichte von der gelangweilten Clique, die die Ödnis eines langen Sommers mit Sexspielen zu überbrücken versucht. Alles wollen sie werden, nur nicht so spießig wie ihre Eltern. Jeder darf mit jeder vögeln, es gibt kaum Eifersucht, und da man Geld immer brauchen kann, drehen alle zusammen ein paar Pornos, um sie auf eine Webseite zu stellen. (Übrigens: wenn ein niederländisch-belgischer Film davon erzählt, sehen wir tatsächlich, wie ein Porno aussieht; die Unverklemmtheit des Films ist seine große Stärke.)

Die Sonnentage sind endlos, es ist ein bisschen wie der letzte Sommer der Kindheit, nur nicht so unschuldig. Die Mädchen stellen sich auf die Autobahnbrücke und heben gleichzeitig ihre Röcke hoch. Was für ein Spaß!

Irritierend nur, dass der Film mit einer Gerichtsverhandlung beginnt. Und dass aus dem Off mehrere Stimmen erzählen. Zunächst die von Simon, der verliebt war Femke, das schönste der Mädchen, und der doch keine Probleme hatte, sie mit der Clique zu teilen.

Unter die idyllischen Bilder im großen Swimming Pool der reichen Eltern von Cliques-Chef Thomas oder dem besinnlich nackten Beisammensein im Abendlicht auf dem Feld, irgendwo weit draußen, schiebt sich bald eine zweite Erzählerin, die die Geschichte ergänzt. Eine dritte berichtet erstmals von den Folgen des unschuldigen Blankziehens auf der Autobahnbrücke: Eine Massenkarambolage mit einer Toten und vielen Verletzten. Und die internen Sexspielchen sind längst einer semiprofessionellen Prostitution gewichen. Die Mädchen verkaufen sich an alte Männer, die Jungs filmen das, um die Männer zu erpressen; immerhin sind die Mädchen ja minderjährig.

Ein Mädchen stirbt (es dauert lange, bis der Film preisgibt, warum), die Sache läuft aus dem Ruder. Wir



Anlass zum Auffahrnfall: „Wir...“



Das Grauen im Karton: „Dave Made A Maze“

sehen wieder die Gerichtsverhandlung – und dass ganz jemand anderes angeklagt wurde, ein rechtsreaktionärer Bürgermeister, ein Freier der Mädchen.

Wer die Buchvorlage kennt, muss bewundern, wie Regisseur Rene Eller diese Geschichte entschärf und fürs Kino umgestellt hat und doch die Essenz des skandalösen Buches erhalten hat.

Die Wärme der Bilder, mit denen Eller seine jugendlichen Helden einfängt, allesamt Laiendarsteller, steht im krassen Gegensatz zu deren fröhlicher Amoralität. Die Erzählung durch mehrere Protagonisten bereitet uns darauf vor, dass es keine einfache Wahrheit geben wird, auch keine einfache Moral.

Der Übergang von verspielt zu fahrlässig und schließlich sadistisch ist erschreckend fließend. Politisch Korrekte mit Vorliebe für eindeutige Wahrheiten werden empört sein.

Der Filmstart wurde bereits zweimal in Deutschland verschoben. Dabei hat *Wir*, mit seiner frivolen Unbekümmertheit der 70er Jahre, seinen Platz im Kino wirklich verdient.

Thomas Friedrich

Wij NL/B 2018 R & B: Rene Eller. Nach dem Roman von Elvis Peeters. K: Maxime Desmet D: Aimé Claeys, Gaia Sofia Cozijn, Laura Drosopoulos, Tijmen Govaerts, Maxime Jacobs, 91 Min.

DAVE MADE A MAZE

Nicht von Pappe

Ein wundervoll verspielter
Labyrinth-Horror

Als Annie von einem Wochenendtrip nach Hause kommt, findet sie in ihrem Wohnzimmer eine Karton-Burg vor, die ihr Freund Dave errichtet hat. Das ist erstaunlich, denn Dave, Anfang 30 und ar-

beitslos, gilt eher als Beginner denn als Beender. Soll heißen: Bis jetzt hat er noch nie irgendeines seiner Projekte zu Ende gebracht.

Noch erstaunlicher ist jedoch, dass Dave angeblich seit drei Tagen in seinem Kartonhaufen festsitzt. Der ist nämlich von innen deutlich größer als er von außen aussieht, erklärt Dave seiner Annie, die hier einen akuten Anfall kindlicher Spinnerei vermutet.

Obwohl Dave sie eindringlich warnt, sein Kartonagenlabyrinth zu betreten, macht sich Annie zusammen mit Daves bestem Freund Gordon und einigen neugierigen Bekannten auf, um ihren Freund zu befreien.

Kaum hat die Expedition die Pappkonstruktion betreten, zeigt sich, dass Dave keineswegs übertrieben hat. Auch nicht, was die Gefährlichkeit des Labyrinths angeht. Dave hat es nämlich mit Fallen gespickt. Ohne die wäre es ja nur eine langweilige Anhäufung von Räumen und Gängen gewesen. Was die Befreiung erheblich gefährlicher macht.

Bill Wattersons Regiedebüt *Dave Made a Maze* ist weder *Cube* noch *Saw* mit Kartons. Es ist vielmehr eine ausgesprochen kreative und liebevolle Mischung aus Fantasy, Romanze, Abenteuer und Horrorfilm.

Zugegeben, es klingt zunächst absurd, wenn ein Film größtenteils in einem Haufen Kartons spielt. Doch spätestens, wenn der Film in Daves Pappkonstruktion hineinführt, ist man von der Welt aus Papier und Pappe fasziniert.

Das Labyrinth ist bevölkert von Origamivögeln und -insekten, und hier gelten andere Regeln. War man eben noch ein Mensch aus Fleisch und Blut, kann man nach dem Passieren eines Durchgangs zu einer Muppet-ähnlichen Pappfigur werden. Das sind vergleichsweise drollige Problemchen, denn hier haust auch



Der Deutsche Kurzfilmpreis.
In Münster.

27. & 29. mai • 19 Uhr
Cinema & Kurbelkiste

Werner Henkel (Bremen): NaturArte



Bilder der Natur - Vegetabile Objekte
19. Mai bis 14. Juli 2019

Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de



ein Minotaurus, der bald wutschnaubend Jagd auf Annie und ihre Mitstreiter macht.

Dazu kommen mal mehr, mal weniger verspielte Fallen. Tatsächlich ist es möglich in dieser Welt aus Papp eine recht unschönen Tod zu sterben. Aber allzu garstig wird es nicht, denn statt Blut sprudeln Wollfäden und Papierschnipsel aus den Wunden.

Für Unterhaltung sorgt auch die bunte Truppe. Neben Annie und Nerd Gordon sind das ein Dokumentarfilmteam und ein paar liebestolle Hipster.

Es gibt einige herrliche Dialoge, viel trockenen Humor und nette Situationskomik. Dass nicht jede Idee wirklich aufgeht, verzeiht man dem Film gerne. *Dave Made a Maze* zeigt auf sympathische Art, dass fantastische Welten mit ganz einfachen Dingen erschaffen werden können.

Olaf Kieser

USA 2017 R: Bill Watterson B: Steve Seers, Bill Watterson K: Jon Boal D: Meera Rohit Kumbhani, Nick Thune, Adam Busch, James Urbaniak. 80 Min.

THE WILD BOYS

Sex auf der Schatzinsel

Eine dunkelbunte Traumreise im Meer der Möglichkeiten

Kommt ein Junge ins schwarzweiße Bild, das Hemd flatternd über dem eher mädchenhaften nackten Oberkörper, nimmt einen großen Schluck aus der zufällig herumstehenden Schnapsflasche, haut sich den Kopf an einem zufällig herumliegenden Stein blutig, schmeißt eine Kiste Feuerwerkskörper in die zufällig nebenan lodernden Flammen und fällt um.

So beginnt der frankokanadische Kurzfilmregisseur Bertrand Mandico sein erstes langes Werk.

Und so macht er auch weiter: deutlich traumartig, überdeutlich unklar in Fragen der Genderzugehörigkeit, und umwerfend direkt. Dies ist die Geschichte von Tanguy, dem Jungen mit einer Brust auf einer verlorenen Insel. Dem jetzt ein Haufen Matrosen erstmal die Hose ausziehen, damit man beiläufig sieht, wie Maskenbildner maskulin werden.

Dann wird das Meer tiefblau, elektronische Musik setzt ein und fünf mit angekipstem Grinsen maskierte – mmh – Krawattenträger



Gestrandete Sexualität: „The Wild Boys“

spielen nach, was zuvor geschah. Jetzt wieder in Schwarzweiß.

Es muss wohl vor langer Zeit gewesen sein, da fielen die Fünf eines Tages, berauscht von Kunst und Rum, über ihre Literaturprofessorin her und benahmen sich so wild mit ihr und einem weißen Pferd, dass sie der Schule verwiesen wurden. Man übergab sie einem bärtigen Kapitän, der bekannt dafür war, aus Vergewaltigern Chorknaben machen zu können, nur durch Borddisziplin und Obstessen.

Und auf geht es zu einer Traumreise durch Jugendliteratur und Todessymbole, diamantenbedeckte Schädel und verwunschene Inseln. Überall wuchert üppige Vegetation, alles riecht nach Körperflüssigkeiten und schmeckt nach Sex. Mandico und seine Jungs erotisieren jedes Astloch, trinken aus jedem Blatt und wälzen sich in Anspielungen auf Robinson und Odysseus und Dr. Moreau und so fort.

Sie begehen ein Verbrechen, überleben einen Schiffbruch, und beobachten die seltsamsten körperlichen Veränderungen an sich. Untenrum und obenrum.

Das mag dem einen als expressionistischer Rausch erscheinen, dem anderen als opulentes politisches Kino, oder als verquerer Beitrag zur Me-Too-Debatte.

Immerhin debütierte der Film während der Filmfestspiele 2017 in Venedig und enthält sogar das spätere Schlagwort.

Aber auch die glühendsten Anhänger von Mandicos gefährlicher Phantasmagorie bestehen auf ihrer Uneindeutigkeit. Und alle freuen sich, dass es dem toten Hund am Ende gut geht.

Wing

Les garçons sauvages. FR-2017, Super 16mm, Schwarzweiß/Farbe, OmdU. R+B: Bertrand Mandico K: Pascale Granel D: Pauline Lorillard, Vimala Pons, Diane Rouxel, Anaël Snoek, Mathilde Warnier, Sam Louwyck, Elina Löwensohn, Nathalie Richard. 110 Min.

DAS FAMILIENFOTO

Sippenfragen

Die Spätfolgen einer Scheidung: Klischeehaft bemühte Familienaufstellung

Beim Aufräumen in der Wohnung der Großmutter fällt dem Jungen ein Foto in die Hand. Darauf sind seine Mutter und deren beide Geschwister in Kindertagen zu sehen. Glücklicherweise sehen die drei aus, wie sie hier rotzfrech vor dem Sommerhaus der Oma posieren. Das Bild ist nur eine trügerische Momentaufnahme. Denn die Kindheit von Gabrielle (Vanessa Paradis), Elsa (Camille Cottin) und Mao (Pierre Deladonchamps) war von der Scheidung der Eltern überschattet, und an den zerrütteten Familienverhältnissen haben die Geschwister auch noch im Erwachsenenalter zu knabbern.

Mao ist zwar als Video-Game-Designer beruflich höchst erfolgreich,

aber schwer depressiv und latent selbstmordgefährdet. Elsa befindet sich im Zustand nervlicher Dauerverspannung und versucht sich mit Lebensgefährten Tom (Laurent Capelluto) vergeblich ihren Kinderwunsch zu erfüllen. Die alleinerziehende Gabrielle hat sich für ihren Sohn aufgeopfert, um ihm jene Stabilität zu geben, die ihr in der eigenen Kindheit fehlte. Aber sie verwechselt Stabilität mit Stagnation und verdient sich ihr Geld symbolträchtig als lebende Statue, die im vergoldeten Outfit vor japanischen Touristen posiert.

Als der Großvater stirbt und für die demente Oma eine Unterbringung gefunden werden muss, kommt die Familie wieder zusammen. Vater Pierre (Jean-Pierre Bacri) will sie ins Heim stecken, Mutter Claudine (Chantal Lauby) lanciert moralische Vorwürfe und die Enkeltochter beschließen die alte Dame wechselseitig bei sich aufzunehmen, ohne zu ahnen, welche Verantwortung sie sich damit aufladen.

In *Das Familienfoto* zeichnet Regisseurin Cécilia Rouaud ein Sippengemälde, das in grellen Farben vorführt, wie eine verkorkte Kindheit weit ins Erwachsenenleben hineinwirkt. Dabei sind ihr die Charaktere leider allzu prototypisch geraten. Die Verteilung der Neurosen wirkt hier wie aus dem Lehrbuch einer systemischen Familienaufstellung ausgeschnitten. Trotz prominent-kompetenter Besetzung gelingt es Rouaud nicht, die Figuren und die geschwisterlichen Beziehungen in ihrer Widersprüchlichkeit zum Leben zu erwecken.

Martin Schwickert

Photo De Famille F 2018 R+B: Cécilia Rouaud K: Alexis Kavyrchine D: Vanessa Paradis, Camille Cottin, Pierre Deladonchamps. 98 Min.



Alles wird gut: „Das Familienfoto“



A star is born: Schmusen über alle Grenzen in „Cold War – Der Breitengrad der Liebe“

COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE

Singen für Stalin

Ein Melodram in Schwarzweiss und mit viel Gefühl und Musik

Polen 1949: Der Komponist Wiktor will dem Kulturleben seines Landes neues Leben einhauchen. Dafür tingelt er über das Land und sammelt für sein neues Musik- und Tanzensemble traditionelles Liedgut. Bei einer Art Casting lernt er die Studentin Zula kennen. Die ist zwar nicht vom Land, dafür aber schön, energiegeladener und hinreißend. Beide verlieben sich ineinander. Der Erfolg des im In- und Ausland gefeierten Ensembles weckt bald das Interesse des Kulturministeriums. Es sieht darin vor allem ein Propagandainstrument. Statt über die Liebe und das Leben soll nun über Stalin gesungen werden.

Die zunehmende Einmischung der Partei macht Wiktor nicht lange mit. Er beschließt, mit Zula in den Westen zu fliehen. Ein Auftritt in Ostberlin bietet die perfekte Gelegenheit dafür. Doch anders als geplant, taucht Zula nicht auf. Erst Jahre später begegnen sich die beiden in Paris wieder.

In vergleichsweise kompakten 82 Minuten erzählt Regisseur Pawel Pawlikowski (*Ida*) vor dem Hintergrund des Kalten Krieges von der komplizierten Liebesgeschichte zweier sehr gegensätzlicher Menschen. Wiktor und Zula können nicht ohne einander, miteinander halten sie es aber auch kaum aus.

Die erlesenen Schwarz-weißen Bilder im altmodischen, einengenden 1,37:1 Format erfreuen Cineasten-Augen und geben dem Film eine

Note der Authentizität. Hinzu kommen tolle Musik und zwei großartige Hauptdarsteller. In Cannes wurde *Cold War* ausgezeichnet, beim Rennen um den Oscar für den besten fremdsprachigen Film ging er leider leer aus. Trotzdem: Ganz großes Kino. *Olaf Kieser*

Zimna wojna POL 2017 R: Pawel Pawlikowski B: Pawel Pawlikowski, Janusz Glowacki K: Lukasz Zal D: Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Szyz, Agata Kulesza E: Making-of, Interviews mit Pawel Pawlikowski und Joanna Kulig 82 Min.

SYMPHONY OF NOW

Berlin pluckert

Eine neue Doku der Großstadt – bei Nacht

Ursprünglich wollte Johannes Schaff nur einen neuen Soundtrack zu Walter Ruttmanns Stummfilmklassiker *Berlin – Die Symphonie der Großstadt* von 1927 machen. Aber dann gefiel ihm die Melange aus Techno, House, Hip Hop, Wave und Krautrock, die ihm Electro-Leute wie Samon Kawamura, Frank Wiedemann, Hans-Joachim Roedelius, Gudrun Gut, Thomas Fehlmann, Alex.Do und Modeselektor weitgehend improvisierend einspielten, so gut, dass er eigene Bilder dazu erfindet.

Seine Berlin-Doku fängt an mit der rasenden Dampflok des Originals und gleitet von den flirrenden Geleisen in Schwarzweiß hinüber in schön bunte, verkrautete, stillgelegte Ruinen, Friedhöfe und Stolpersteine. Hier war mal Krieg, da dreht kein Rad mehr. Aber dann kommt Johannes Schaff noch einmal aus der Luft, streift einen umgefallenen Dinosaurier in einem leeren Freizeitpark, zeigt leere Hausfassaden aller Stile

und blinde Satellitenschüsseln – und lässt zuerst Tiere und dann ganz langsam menschliches Leben in die große Stadt sickern.

Das sieht aber nur aus wie eine wortlose Geschichte aus vielen kleinen Ansichten. Es sei denn, man vergleicht die *Symphony of now* mit dem Original. Waren damals die Menschen noch meistens auf dem Weg zur Arbeit oder in der Fabrik, während nur wenige lustwandeln konnten, haben Schaffs Berliner eigentlich immer Freizeit oder arbeiten an der Freizeit der anderen. Machen oder konsumieren Kultur. Oder warten darauf, dass jemand kommt.

Fast ein Viertel des kurzen Films vergeht auf leeren Bühnen, in Kinos ohne Publikum – und über die Hälfte in der Nacht. Das sieht gut aus, wie Sushi und Döner, Theater aus der Gasse und Kneipenkonzerte durcheinandergelassen, es wirkt auch einladend, wie hier und da ein Promi nahezu unbemerkt in der Collage aus unzähligen Kulturen einfach weggetanzt wird. *Wing*

D 2018. R: Johannes Schaff. 65 Min. E: Featurette



Spiegelfechtereien der Moderne: „Elizabeth Harvest“

ELIZABETH HARVEST

Blaubart in Kolumbien

Bin ich Elizabeth? Und wenn ja, die wievielte?

Als Drehbuchautor hat Sebastian Gutierrez schon einige Frauen in den Wahnsinn getrieben, Halle Berry in *Gothika* und Jessica Alba in *The Eye*. Als Autor und Regisseur schickt er nun Abbey Lee als Elizabeth in eine aufwendig überarbeitete Version von Blaubarts Schloss, das abgelegene, hochmoderne Anwesen des älteren, reichen Wissenschaftlers Henry (Ciarán Hinds).

Der überschüttet seine neue Frau mit Luxus, verbietet ihr aber den Zugang zu einem bestimmten Raum. Natürlich dringt sie da ein und natürlich wird's dann, wie im alten französischen Märchen, garstig. Nur anders, moderner, mit Kühlkammern statt einbalsamierter Leichen.

Und mit einem überraschenden Slasher-Fast-Finale nach 20 Minuten. Dann fängt der Film noch einmal von vorne an. Scheinbar. Spätestens beim nächsten, ausführlicheren Schlitten glauben wir, den Dreh erkannt zu haben. Aber Gutierrez nimmt wieder einen anderen Weg. Und dann noch einen über eine längliche erklärende Rückblende.

Dabei verflüchtigt sich leider der sinistere Horror des Anfangs zu einem zwar stilvollen, aber dennoch verzettelten SF-Stück über Klone und ewige Liebe und Männer, die nicht wollen, dass ihre Frauen Bescheid wissen.

Immerhin stapelt Gutierrez noch mehrere überraschende Wendungen übereinander, bis eine der mehreren Versionen von Abbey Lee schließlich aus Blaubarts Schloss entkommt.

Der Weg dahin hängt zwar in der Mitte leicht durch, ist aber durchweg interessant gefilmt. Auch wenn die etwas plakativ eingesetzte Farbdra-

maturgie nicht so ganz heutig aussieht.

Das geschickt aus Studio und mehreren Luxusvillen in Bogota zusammenstückelte Handlungshaus kann durchaus als Mit-Hauptdarsteller gelten, in dem die bloß fünf wirklich handelnden Person lange rätselhaft und zum Ende hin immer noch nachvollziehbar agieren. *Wing*

USA 2018 R+B: Sebastian Gutierrez D: Abbey Lee, Ciarán Hinds, Carla Gugino, Matthew Beard, Dylan Baker. 109 Min. E: Making-of, ein 24-seitiges Booklet mit einem Interview von Nando Rohner mit Sebastian Gutierrez

GLASS

Lauter Helden

M. Night Shyamalan will es noch einmal wissen

Der mysteriöse Mann hat ein paar interessante Filme gemacht und eine der seltsamsten Kino-Karrieren hinter sich. Mit *The Sixth Sense* sprang er von Null auf Hundert und prägte das Twist&Thrill-Kino auf Jahrzehnte. Den schnellen Nachfolger *Unbreakable* fanden dann einige noch besser, die meisten aber waren enttäuscht. Immer weniger Zuschauer wollten Shyamalans Filme sehen, und trotzdem drehte er weiter, mit großen Namen und ziemlich rätselhaftes fantastisches Zeug, ruinierte zum Schluss sogar ein Kinderabenteuer und bringt nun gar eine ganze Trilogie zum Abschluss. *Glass* setzt *Split* und *Unbreakable* fort, holt Bruce Willis und Samuel R. Jackson von diesem und James McAvoy von jenem, und wirft schon unter dem Vorspann die reale Welt derart durcheinander, dass es der Shyamalan-Moment schwer haben wird.

Bruce Willis ist ein verwitweter Superheld im Regenponcho, der des Nachts unerkannt Böses verhütet. Ohne jede Ironie und ohne den Effekt-Spaß der heldischen Marodeure von Marvel und Co. Und James McAvoy ist das Biest, in dem mehrere Persönlichkeiten stecken, die scheinbar alle gerne junge Mädchen entführen. Mr. Glass aber, das Super-Hirn, sitzt in der Psychiatrie und plant etwas ganz großes Neues. Auf dem Weg dahin werden das Ich und seine Esse gefangen, eingesperrt und zusammen mit Samuel R. Jackson ausführlich therapiert. Die monströsen Helden der Vorgängerfilme sollen einsehen, dass sie ganz normal sind. Und das Publikum muss einsehen, dass es eigentlich *Unbreakable* und *Split* nochmal angucken muss, um *Glass* zu verstehen, aber dann auch noch McAvoy zu sehr lieben muss, um seine vielen fließenden Persönlichkeitswechsel als Ablenkungen vom Halberklär-Leerlauf zu genießen.

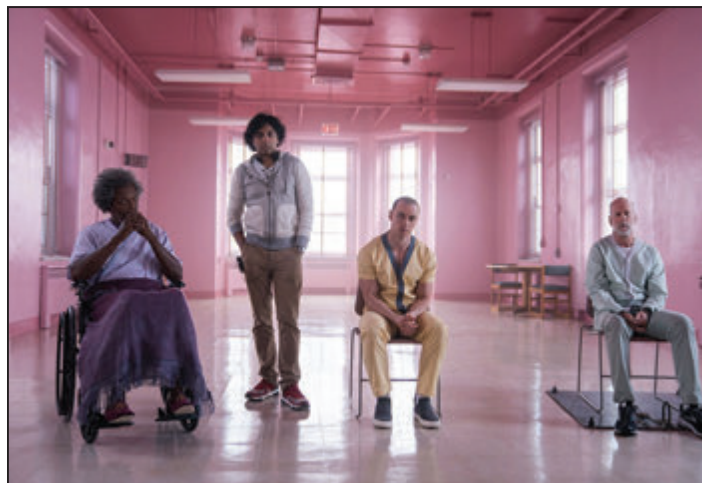
Shyamalans Manierismus, nahezu jede „große“ Action-Szene im Off stattfinden zu lassen, bremst die Erzählung weiter. So dass es keine Überraschung ist, dass der notwendige Showdown dann nicht auf dem höchsten Turm der Stadt stattfindet, sondern King und Kong und Beauty und Beast sich auf dem Parkplatz die Endkampf-Phrasen jedes Comics einbleuen. Und dann kommt doch noch der Shyamalan-Moment. Wir sind alle Superhelden. Aber sie wollen nicht, dass wir das erkennen.

Ach, das überrascht Sie auch nicht? *Wing*

USA 2018 R+B: M. Night Shyamalan K: Mike Gioulakis D: Bruce Willis, Samuel L. Jackson, James McAvoy, Anya Taylor-Joy, Spencer Treat Clark, Charlayne Woodard, Sarah Paulso. 129 Min. E: Alternativer Anfang, Die Hauptfiguren und ihr Hintergrund, Gespräch mit James McAvoy und M. Night Shyamalan, Das Team kommt wieder zusammen, David Dunn gegen die Bestie, Die Stunts in „Glass“, Das „Glass“ Universum, Der Filmemacher M. Night Shyamalan, Der Sound von „Glass“, Die Effekte von „Glass“, Raven Hill Memorial Hospital, Nights Vision: Die Storyboards, Zusätzliche Szenen



Elternschaft ist anstrengend: Joseph Fiennes und Nicole Kidman in „Spurlos“



M. Night Shyamalan (2.v.l.) zwischen seinen Stars: Samuel L. Jackson, James McAvoy und Bruce Willis: „Glass“

SPURLOS – EIN STURM WIRD KOMMEN

Verloren im Anspruch

Nicole Kidman und die australische Landschaft sind die Höhepunkte dieses seltsamen Thrillers

Catherine und Matthew Parker sind mit ihren Kindern Lily und Tom in das Städtchen Nathgari mitten im australischen Outback gezogen. Nach einem unerfreulichen Vorfall, der auf das Konto ihrer pubertierenden Tochter geht, waren die Eltern zu diesem Umzug gezwungen. Eines Tages erscheinen die Kids nicht in der Schule. Während Catherine vor Sorge fast durchdreht, wiegelt Matthew ab. Er will vor allem vermeiden, dass seine Familie wieder in die Öffentlichkeit gezerzt wird. Als sich ein Sandsturm ankündigt, ruft Catherine schließlich Polizei. Polizist David Rae nimmt die Sorge der Mutter ernst. Seltsam erscheint ihm, dass er den Parkers Informationen regelrecht aus der Nase ziehen muss.

Es ist kein gutes Zeichen, wenn ein hochkarätig besetzter Film wie *Spurlos – Ein Sturm wird kommen*

nur zehn Prozent seine Produktionskosten einspielt und jahrelang auf Eis liegt. Tatsächlich wirkt diese Mischung aus Thriller- und Familiendrama etwas überambitioniert und unentschlüsselt.

Die Thrillerhandlung kommt nur schwer in die Gänge, dafür gibt es umso mehr Familiendrama, blank liegende Nerven, und mit Ausnahme des Dorfpolizisten weit und breit keine auch nur ansatzweise sympathische Figur. Das heißt nicht, dass die Darsteller schlecht spielen würden. Joseph Fiennes macht seinen Part als nach außen kühl, innerlich aber vor unterdrückter Aggression brodelnder Vater sehr gut, und Nicole Kidman darf als hysterische Mutter mit unterdrückter Libido mal wieder zeigen, was sie so alles drauf hat.

Ein guter Grund sich den Film anzusehen sind die Bilder vom Outback. Durch die Inszenierung wird das zu einem eigenständigen Charakter in der Geschichte. *Olaf Kieser*

Strangerland AUS/IRE 2015 R: Kim Farrant B: Michael Kinirons, Fiona Seres K: P. J. Dillon D: Nicole Kidman, Joseph Fiennes, Hugo Weaving E: B-Roll, 6 Featurettes, 4 Interviews. 112 Min.

MARY SHELLEY

Die Mutter des Monsters

Frühe Hippies erfinden das Drama der Moderne

Jeder kennt den Kerl mit den Zapfen im Nacken, aber immer noch weiß kaum jemand, dass Frankens-teins Monster von einer Teenagerin erfunden wurde, die von zu Hause weglief und mit einem Rockstar ihrer Zeit Unzucht trieb. Und leider hilft auch der erste westliche Film der saudi-arabischen Regisseurin Haifaa Al-Mansour dem Publikum nur weiter, wenn es mindestens die Gedichte von Percy Shelley aufwendig kann. Mary, geborene Wollstonecraft, wächst als Tochter einer Frauenrechtlerin und eines Anarchisten auf und wollte schon immer Schriftstellerin werden. Aber nicht mal Shelley, der die 16jährige zu Lotterleben und Ehe verführt, glaubt an ihr Talent. Dafür muss dann am Ende Marys Schwester im Monster die unterdrückte Frau erkennen. Bis dahin schwelgt der Film in seinen Kostümen und dem seltsamen Gefühl, vormodernen Hippies beim Aufbegehren und mit Geldsorgen zuzusehen. *Wing*

IR/Lux/UK 2017. R: Haifaa Al-Mansour B: Emma Jensen K: David Ungaro D: Elle Fanning, Douglas Booth, Bel Powley, Stephen Dillane, Tom Sturridge, Ben Hardy, Maisie Williams, 116 Min. E: Interviews, Behind the scenes

HONEYBLOOD IN PLAIN SIGHT

MARATHON ARTISTS / SOULFOOD

„The devil's just a man and he sleeps in my bed“ – diese Zeile aus „A Kiss From The Devil“ fasst das Thema des Albums treffend zusammen, ist der alte Pferdefuß doch als Großmeister der Täuschung berüchtigt. Das süße Gift der Illusion ist gefährlich, doch warum die Finger davon lassen? Sich an der falschen Liebe zu verbrennen, kann ja so aufregend sein. Und das war auch der Entstehungsprozess des dritten *Honeyblood*-Albums für die Songwriterin, Sängerin und Gitarristin Stina Tweeddale, denn hier tritt sie erstmals ohne Schlagzeugerin Cat Myers in Erscheinung. Die Entscheidung, sich zukünftig auf Solopfadern weiter zu bewegen, hat den *Honeyblood*-Sound befreit und erweitert, wie nicht nur im fiebrig-elektronischen „You're A Trick“ hörbar wird. Weniger Lo-fi, mehr Sex und Glamour, was hier glücklicherweise nicht gleichzusetzen ist mit weniger Punk: Ein Song wie „Gibberish“ etwa gemahnt an Kathleen Hanna, „Tarantella“ lässt darüber fantasieren, wie Lana Del Rey als Riot Girl in einem Paralleluniversum klingen könnte. Hochgradig infektiös – alle elf Tracks!

Elisabeth Kay

THE NATIONAL I AM EASY TO FIND

4AD / INDIGO

„I am easy to like“ hätte das neue Album der Band um Matt Berninger auch heißen können, denn nach dem etwas enttäuschenden Vorgänger finden die Jungs hier zu alter Stärke zurück. Und das liegt auch am Konzept der Platte, die eine Art Soundtrack ist für einen Kurzfilm mit Alicia Vikander in der Hauptrolle, für den die Band mit Regisseur Mike Mills zusammenarbeitete. Das Album lebt von der Kooperation mit meist weiblichen Künstlerinnen wie Sharon Van Etten, die den 16 Songs ihre Stimmen leihen. Musikalisch getan hat sich ansonsten erwartungsgemäß nicht viel – die Songs schweben über einem melancholischen Teppich aus Streichern, sanften Drums und der ikonischen Stimme von Berninger. Auch ohne Film oder Musikvideo gesehen zu haben, dürfen *The National*-Fans einen neuen Liebling im Plattenregal begrüßen!

Christopher Hunold

STRAY CATS 40

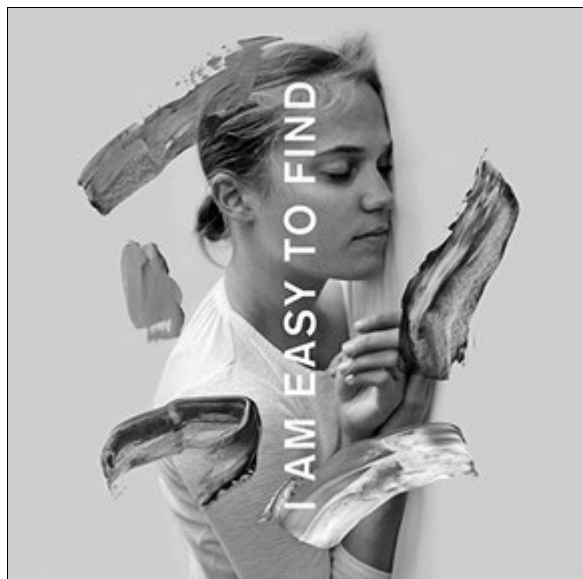
SURFDOG / MASCOT LABEL GROUP

Da sind sie wieder: Satt 26 Jahre nach ihrem letzten Album „Choo Choo Hot Fish“ melden sich Brian Setzer (Gitarre, Gesang), Lee Rocker (Kontrabaß, Gesang) und Slim Jim Phantom (Standschlag-



TONTRÄGER

Schlaumeierpop, Funkschleicher
& das süße Gift der Illusion



zeug, Gesang) mit einem erstaunlich vitalen Album zurück. Als die Drei Anfang der 80er auf der Bildfläche auftauchten, wirkten sie enorm anachronistisch, klanglich fremdartig und dennoch sympathisch und authentisch. Das Trio brachte Rock'n'Roll und Rockabilly im Geiste von Eddie Cochran oder Gene Vincent in die Charts zurück und schärfte so erneut die Sinne für eine vergessene Epoche. Produzent Peter Collins (*Rush*, *Bon Jovi*, *Brian Setzer Orchestra*) versucht auf „40“ erst gar nicht, an diesem Konzept etwas zu ändern und läßt die 12 neuen Songs organisch warm, gleichermaßen modern und traditionell klingen. Straight Tracks wie „Cat Fight“, „Rock It Off“, „I Attract Trouble“ oder das surfgeschulte „Desperado“ wirken wie aus einer Zeitmaschine gefallen und hätten auch schon auf dem Debüt des Trios erscheinen können. Nein, hier wird nicht experimentiert: Wo *Stray Cats* drauf steht, ist garantiert Rock'n'Roll drin. Die Nachlaßverwalter des Rock'n'Roll sind zurück: Danke dafür!

Frank Möller

HAELOS ANY RANDOM KINDNESS

BMG RIGHTS / WARNER

Willkommen zur „End Of The World Party“ – so der Titel eines der elf schweißtreibenden Tracks auf dem zweiten Album des hypercoolen Londoner Quartetts. Eins steht dabei fest: Es darf getanzt werden, und nicht nur auf der o.g. Weltuntergangsfete wird Disco (neuerdings) groß geschrieben. Auch für die Afterhour hält „Any Random Kindness“ ein paar gekillte Stückchen („Ark“, „So Long, Goodbye“) bereit. „Dark Euphoria“ nennen *Haelos* ihren Sound, der bisweilen wie ein schimmernder Hybrid aus *Portishead* und *The XX* daherkommt. Trip Hop und Sad Pop, die weibliche (Lotti Benardout) und die männliche Stimme (Arthur Delaney): Scheinbar gegensätzliche Prinzipien ineinander fließen zu lassen und zugleich das Bipolare zu feiern – das ist der spannende Ansatz der britischen Electronica-Shootingstars. Inhaltlich geht es dazu passend um die Suche nach Zusammengehörigkeit in einer gespaltenen Zeit. Und politisch ist das auch, etwa auf dem als Single veröffentlichten „Kyoto“, das auf elegante Art mit korrupten Umweltschweinen in der Politik abrechnet. Sophisticated!

Elisabeth Kay

THE DIVINE COMEDY OFFICE POLITICS

DIVINE COMEDY RECORDS / ROUGH TRADE

Pop muss nicht immer von den großen Dingen handeln. Warum nicht mal ein Album über den Büroalltag? Auf sowas kann wohl nur *The Divine Comedy* mit Chef Neil Hannon kommen. Und ja, das Titel-



stück ihres neuen Opus hätte als Alternativhymne zu „The Office“ getaucht, ein mittelschwerer Funk-Schleicher mit Grüßen an *Scruffy Politti*. „Queuejumper“ beschreibt als munterer Singalong jene Arschlöcher, die glauben, dass Regeln nur für andere gelten. „Absolutely Obsolete“ ist ein deprimierendes Slow-Disco-Stück, in dem die Vergangenheit als *Beatles*-Versatzstück nostalgisch verbrämt wird. Doch es gibt neben den für *Divine Comedy*-Verhältnisse experimentellen, mit viel Synthies instrumentierten Konzeptstücken auch klassisch schwelgerische Pop-Perlen. Persönliches Highlight: „Philip And Steve’s Furniture Removal Company“, das entsprechend dem Thema – es geht um eine Sitcom über das fiktive Umzugsunternehmen von Philip Glass und Steve Reich – in endlosen Schleifen im Stil der beiden Komponisten herrlich einsaugende Grooves entwickelt. Schräg! Für Fans, die eher auf den klassischen Britpop von *Divine Comedy* stehen, ist sowas vielleicht zu experimentell, für alle anderen ein höchst amüsanter Beweis, dass diese Band auch aus banalsten Themen herrlichen Schlaumeierpop zaubern kann.

Karl Koch

MARINA LOVE & FEAR

WARNER MUSIC

Zehn Jahre, nachdem *Marina* (bis vor kurzem noch *Marina And The Diamonds*) britischen Indie mit in großen Lettern geschriebenem POP zu vermählen versuchte, hat

sich einiges getan. Ihr mittlerweile viertes Album „Love and Fear“ steuert weiterhin selbstbewusst auf die großen Pop-Momente zu, verlässt sich dabei aber nicht nur auf Trap, Autotune und all das andere Gedöns, das nach 2002 Geborene heute auf dem Schulhof so hören. Marina versucht, ihre wenig kreative, aber gnadenlos moderne Musik mit einer Art Konzept aufzuwerten: Aufgeteilt als Doppel-Album, kümmern sich die ersten acht Songs um die Liebe, die folgenden acht um Angst. Doch eine entsprechende klangliche Abwechslung bedingt diese Idee leider nicht, der



Wandel findet lediglich in den Texten statt. Es fällt schwer, sich für die neue inhaltliche Tiefe zu begeistern, wenn die musikalische Oberfläche derart glatt und austauschbar bleibt. Schade!

Christopher Hunold

CALEXICO AND IRON & WINE YEARS TO BURN

CITY SLANG / ROUGH TRADE

Wow, they did it again! Fast 15 Jahre nach ihrer viel beachteten gemeinsamen EP „In The Reins“ (2005) haben sich die Alternative-Country-Heroen von *Calexico* zum zweiten Mal mit dem Singer-Songwriter Sam Beam alias *Iron & Wine* vereint und in nur wenigen Tagen in Nashville (und ja, das hört man) eine erlesene Sammlung von acht Ohrenschmeichlern geschaffen. Der Titel „Years To Burn“ ist dabei nicht nur bewusst mehrdeutig gewählt, sondern auch etwas irreführend, denn musikalisch findet sich

hier vielmehr ein tiefwarmes, sanftes Leuchten, denn ein alles verzehrendes Flammenmeer. Nach dem betörenden soften Opener „What Heaven’s Left“ geht es in honiggoldenem Fluss weiter über Berg und Tal. Weitläufige Landschaften entfalten sich, denen immer auch



etwas dezent Mystisches anhaftet. Verspielt-dynamische Arrangements mit Akustik- und Pedal-Steel-Gitarre, auch mal durchbrochen von eher untypischem Instrumentarium wie Trompete, Glockenspiel oder Schifferklavier, ergeben ein ebenso rundes wie facettenreiches Gesamtbild.

Elisabeth Kay

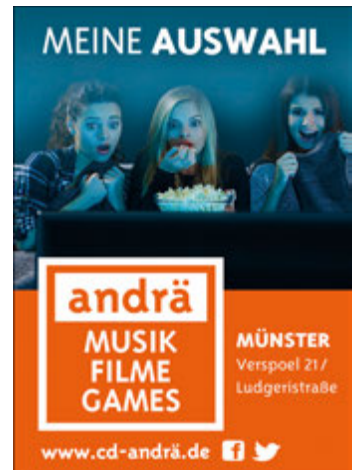
ANDREAS DORAU DAS WESENTLICHE

TAPETE / INDIGO

So produktiv wie derzeit hat man Andreas Dorau selten erlebt: Vor zwei Jahren das Doppelalbum „Die Liebe und der Ärger der Anderen“ mit 20 Songs, letztes Jahr die Dramödie (um nicht Musical zu sagen) „König der Möwen“ mit Gereon Klug, nun schon wieder 15 neue Songs auf „Das Wesentliche“ (als lim. Doppelalbum sogar 29 Songs). Dafür müssen ihm ja auch erstmal neue Texte einfallen, obwohl er beim neuen Album ein wenig



schummelt bzw. aus seiner Sicht das Überflüssige beiseite lässt, ausformulierte Strophen nämlich. Zu denen sei er eh nur von seinen Plattenfirmen gezwungen worden! Und so bekommt der Hörer hier einen opulenten Strauß an catchy Melodien in klassischer Popsong-Länge von 3 Minuten mit sofort mitsingbaren Slogans (etwa: „Naiv, Du bist ja so naiv, denkst Du denn niemals nach?“), wie sie in ihrer Präganz eher aus dem Dance/Elektronik-Bereich bekannt sind. Und zwischen den Polen von Bubblegum-



Pop und *Leftfield*-Elektronik, Yacht-Glam-Rock und Hi-NRG-House bewegt sich Dorau ja sowie-so am liebsten... Roland Tauber



FOXYGEN SEEING OTHER PEOPLE

JAGJAGUARWAR / CARGO

Soll es das jetzt gewesen sein? So ganz klar ist das noch immer nicht, aber an Andeutungen darüber, daß hier das letzte Album des kalifornischen Duos zu hören ist, mangelt es nicht und sei es der Closer namens „The Conclusion“. In knapp acht Jahren Bandgeschichte haben sie die gesamte Klaviatur des 60s- und 70s-Rock durchgespielt und das neue Album bildet da keine Ausnahme. Epischer Glam, vorgetragen in den dicksten Rockhosen, knallige Synth-Orgeln, funky aufgepumpte Bässe und die ganz große Geste. Songs wie „News“ etwa würden sich *Tame Impala* wohl eher nicht trauen. Sollten *Foxygen* mit dieser Platte tatsächlich „Goodbye“ sagen, so haben sie zum guten Ende jedenfalls noch mal mächtig hingeklotzt und rumgeballert.

Christopher Hunold



KONZERTE

MIT PAUKEN & TROMPETEN

ÜBER 80 KONZERTE & DREIMAL 100. GEBURTSTAG

1 919 war ein schwieriges Jahr, auch für Münster. Der Erste Weltkrieg hatte seine Spuren hinterlassen, Nahrungsmittel waren knapp, und aus alten Soldatenuniformen wurde Kleidung für Kinder geschneidert. Trotz aller Widrigkeiten war es aber auch das Jahr, in dem der Grundstein für die heutige Musikstadt Münster gelegt wurde, und zwar in Form dreier, bis heute elementarer Institutionen: Das **Sinfonieorchester**, die **Westfälische Schule für Musik** und die **Musikhochschule** wurden gegründet und feiern demnach 2019 ihr hundertjähriges Jubiläum. Klar, dass ein solcher Dreifachgeburtstag mit Pauken und Trompeten gefeiert werden muss – und natürlich so einigem anderen Instrumentarium. Damit dabei nicht nur ausgewiesene Klassik-Enthusiasten auf ihre Kosten kommen, verfolgt **Münster-Musik** das Ziel, mit insgesamt über 80 Veranstaltungen an verschiedenen Orten und oft bei freiem Eintritt ein möglichst breites Spektrum dessen, was in Münster musikalisch produziert wird, auf die Bühne zu bringen – und weil der Sommer vor der Tür steht, bietet sich besonders das Open-Air-Format an.

Ein Highlight wird in dieser Hinsicht sicher das **Jubiläums-Open-Air am Pflingstwochenende** vor der Lambertikirche sein. Zum Auftakt vereinen sich am Samstag, 8. Juni das Sinfonieorchester und die Bläser der Westfälischen Schule für Musik unter dem Motto *Symphonic +*, bevor die Big Band der Westfälischen Schule für Musik unter dem Motto *Going Vocal* mit der A-cappella-Gruppe *Serafina* sowie zwei Gesangssolisten die Bühne entert. Danach lockt ein *Best of Pop* der Musikhochschule, bei dem wohl für jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte: Elektronisch wird's mit *Sonorous*, Hip Hop gibt's von *Almans* und *Fina* serviert Singer-Songwriter-Pop.

Nicht nur zuhören, sondern selber machen lautet dann das Motto am Sonntag, 9. Juni: Innerhalb eines Tages können sangesfreudige

Münsteranerinnen und Münsteraner zusammen mit dem Sinfonieorchester Carl Orffs *Carmina Burana* einstudieren, das Ergebnis wird am Abend über dem Lambertikirchplatz erschallen. Und zwischendurch performed *Jazz Force One* – man kann es sich wohl denken!

Am Pflingstmontag folgt dann ein virtuoser Ritt durch die verschiedenen Epochen und Stile mit dem Blechbläserensemble der Musikschule Albachten. Poppiges von *Abba* bis *Queen* vernehmen wir mit dem Projekt *Mega-Chor*, bestehend aus Lernenden, Lehrenden und Freunden der Musikschule. Cineastisch-bombastisch wird es danach, wenn das Orchester der Musikhochschule die Scores berühmter Hollywood-Blockbuster zum Besten gibt.

Nach Pflingsten geht das Jubiläumsprogramm noch bis zum Jahresende weiter mit Einblicken in die Arbeit von Münsters musikalischer Trias und vielen internationalen Gästen. Ein weiterer unbestrittener Höhepunkt wird dabei die zehnte Ausgabe der beliebten **Aaseerenden** am ersten Juli-Wochenende sein. Am Freitag, 5. Juli wird die Seebühne an den lauschigen Aaseeterrassen von der Klaviervirtuosin Juliana GaEun Lee gemeinsam mit dem Orchester der Musikhochschule bespielt, am Samstag lockt das Festkonzert des Sinfonieorchesters an den sommerlichen Aasee. Zum Abschluss am Sonntag werden dann 150 Chorkinder aus Münsteraner Grundschulen beim großen Familienkonzert die Seebühne entern, begleitet von der Big Band der Westfälischen Schule für Musik.

Und auch wenn es noch ein wenig hin ist, sollten sich Musikfans schon mal die große **Festwoche** (9. bis 17. November) mit über zwanzig Konzerten von Pop bis Klassik vormerken, die u.a. mit dem musikalischen Happening **Außen Stadt Innen Räume** (9. und 10. November) im Theater sowie dem zweitägigen **mensch.musik.festival** (16. und 17. November) in der Musikhochschule aufwartet.

Elisabeth Kay



hector
berlioz

MEINE MUSIKALISCHE REISE DURCH DEUTSCHLAND

NADIA SINGER (Flügel)
LUTZ GÖRNER (Sprache)

erzählt in Briefen an meine Freunde in Paris

Fr. 21. Juni 2019
Beginn 20 Uhr

Münster, Rathausfestsaal
Karten: wn Ticket und goerner.de



DER
DENNI\$
AUS HÜRTH

24.05.
MÜNSTER
Aula am Aasee

ICH SEH VOLL REICH AUS

1 LIVE

NOCH VIEL MEHR HIGHLIGHTS, TICKETS UND INFOS GIBT ES UNTER
WWW.PLANB-TICKETS.DE

plan b



Vom Straßendealer zum Grammywinner: Xavier Dphrepaulezz aka Fantastic Negrito

BLUE NOTE & BEYOND

FACETTENREICH: DAS 28. BLUESFESTIVAL SCHÖPPINGEN

Den Blueskennern der Region muss man es eigentlich nicht mehr mitteilen: Der 8. und 9. Juni stehen in Schöppingen wieder ganz im Zeichen der Blue Note – and beyond. Aber auch Fans, die noch keine langjährigen Stammgäste sind, es aber vielleicht werden möchten, sei das internationale Line-up mit Künstlern und Bands zum Reinschnuppern ans Herz gelegt, denn auf der Bühne am Vechtebad in Schöppingen ist ein repräsentatives Spektrum ver-

treten: Die bislang bestätigten zwölf Acts decken so ziemlich alle Spielarten des Blues ab.

High Quality ist dabei (im) Programm: Gleich drei Künstler waren in diesem Jahr für den Grammy nominiert, der am 10. Februar in Los Angeles verliehen wurde. Gewonnen hat, und zwar in der Kategorie „Best Contemporary Blues Album 2019“, **Fantastic Negrito** mit seinem Longplayer „Please Don’t Be Dead“. Und der US-Amerikaner hat nicht nur ein goldenes Grammo-

phon, sondern auch eine erstaunliche Erfolgsstory vorzuweisen: Als Straßenkind in Oakland aufgewachsen, verdingte sich der Mann mit dem (für Deutsche) nahezu unaussprechlichen Klarnamen Xavier Dphrepaulezz zunächst als Kleindealer und Einbrecher, fand allerdings neben diesen zweifelhaften Jobs auch die Zeit, sich das Klavierspielen beizubringen und aufstrebende Rapper zu produzieren. Nach einem letzten krummen Ding zog es ihn schließlich nach Los An-

geles, wo er bald einen Plattenvertrag bekam und das Soul-Funk-Album „X Factor“ aufnahm – ein amerikanischer Traum wurde Wirklichkeit, und genau solche Background-Stories sind es ja auch, die dem Blues seine Farbe geben. Dabei generiert Negrito seine Themen allerdings weniger aus der Vergangenheit, hat doch die Gegenwart genug Stoff zu bieten, den man anrängern kann: Steigende Mieten und Lohnsklaverei, rassistische Polizeigewalt und natürlich den amerikanischen Präsidenten, um nur einige zu nennen. Musikalisch serviert uns der „Honest Man“ am 8. Juni eine Mischung aus Delta-inspiriertem Bluesrock mit treibenden Bläsern, Americana und Folk mit einer Prise Soul.

Girlpower gibt es dann mit **Danielle Nicole** am 9. Juni. Deren kraftvolle Stimme und versiertes Bassspiel dürften dem regelmäßigen Festivalbesucher noch von 2013 im Gedächtnis sein, als sie mit ihrer damaligen Band *Trampled Under Foot* die Bühne am Vechtebad rockte. Und auch sie darf wohl als Ausnahmeerscheinung bezeichnet werden: 2014 gewann Nicole als erste Frau den „Blues Music Award for Best Instrumentalist“ in der Kategorie Bass, mit ihrem aktuellen Album „Cry No More“ war sie in diesem Jahr ebenfalls für den Grammy nominiert.

In der Kategorie „Best Traditional Blues Album“ ging hingegen **Cedric Burnside** mit „Benton Country Relic“ ins Rennen. Die Trophäe konnte er zwar nicht mit nach Hause nehmen, das dürfte den Applaus in Schöppingen aber kaum schmälern, denn der Mann aus Memphis hat den Blues wahrlich im Blut: Sein Großvater war die Mississippi-Delta-Blueslegende R.L. Burnside, sein Vater Calvin Jackson einer der bekanntesten Schlagzeuger des Hill-Country-Blues. Cedric selbst gewann ganze drei Mal den BMA als bester Drummer. Trommelnd wird man ihn am 8. Juni wohl nicht erleben, dafür mit auch mal Hendrixhafter Gitarrenarbeit und Vocals, die hörbar daher kommen, wo der Blues geboren wurde.

Auch das übrige Line-up kann sich durchaus hören lassen: U.a. sind **Sugaray Rayford**, der texanische Entertainer unter den Bluesern, und **Archie Lee**, Neffe des Boogie-Kings John Lee Hooker, am Start. Und wie kanadischer Bluesrock klingt, wird **The Paul DesLauriers Band** eindrucksvoll vor Ohren führen.

Elisabeth Kay

■ SCHÖPPINGEN,
VECHTEWIESE 8./9.6.



Lädt zum grossen Jazz-Soul-Rap-Orchesterding: Max Herre

EIN UMTRIEBIGER GRENZGÄNGER

MAX HERRE TRIFFT AUF WEB WEB & DIE BIELEFELDER PHILHARMONIKER

Er ist eine Ausnahmeerscheinung im deutschen Hip Hop, die man 2019 eigentlich nicht mehr groß vorstellen muss: „Aus dem Schoß der Kolchose“, wie es im legendären ersten *Freundeskreis*-Hit „Immer wenn es regnet (A.n.n.a)“ hieß, erblickte der umtriebige Musiker Max Herre im Jahre 1997 das Licht der großen Öffentlichkeit. Und schnell ist klar: Dieser Max ist anders als die anderen Rapper, von denen es zu jener Zeit in Deutschland allerdings auch noch nicht ganz so viele gab wie heutzutage. Einer, der keine Wut abfeuert, nicht mit viel Blingbling auf dicke Hose macht, der Nick Drake, Jimi Hendrix und Udo Lindenberg zu seinen Vorbildern zählt, mit dem er 2011 beim „MTV Unplugged“ des Panikrockers dessen Klassiker „No Future“ (1981) performte.

Max Herre ist ein sensibler

Grenzgänger, der sich weder vor Nachdenklichem, noch vor großen Gefühlen scheut, wie Hip Hop-Deutschland spätestens seit 1999 weiß – das Jahr, in dem das smooth Sommerliebeslied „Mit Dir“ erschien, eine Kollaboration von *Freundeskreis* mit Soulsängerin Joy Denalane, Herres großer Liebe und späterer Ehefrau, die auch musikalisch immer wieder an seiner Seite war und ist.

Es folgten unzählige weitere Zusammenarbeiten mit so ziemlich allen, die bis heute im hiesigen Rapzirkus von Rang und Namen sind, von den *Beginnern* über Dendemann bis zu Marsimoto. 2013 adelte der Stuttgarter schließlich sein bisheriges Schaffen mit einem eigenen „MTV Unplugged“ im Funkhaus Berlin. Natürlich auch nicht alleine, sondern mit einer mehr als 40-köpfigen Entourage musikalischer Hochkaräter, darunter So-

phie Hunger, Gentleman, Gregory Porter und Philipp Poisel. Ja, Max Herre war immer schon ein Rudeltier, Hip Hop denkt er nur im Kol-

lektiv: „Mit anderen das Gefühl von Verbindung zu teilen – das ist meine Definition von Erfüllung in der Musik“.

Diese Erfüllung dürfte am am 19. Juni in der Bielefelder Rudolf-Oetker-Halle einen neuen Höhepunkt erreichen, wenn Max Herre zusammen mit der Jazz-Band *Web Web* und den *Bielefelder Philharmonikern* auf der Bühne stehen und einmal mehr beweisen wird, dass er einer der vielseitigsten Künstler des Landes ist. Und auch bei dieser Show dürfte sich wieder ein besonderes Konglomerat von musikalischen Einflüssen bilden, die sich der gemeine Musikkonsument üblicherweise als unvereinbar vorstellt.

Für diesen Effekt verantwortlich zeichnet neben Herre und Band vor allem der schwedische Musiker und Komponist Magnus Lindgren (übrigens nicht verwandt mit Astrid), der eigens für den einmaligen Abend neue Arrangements aus Orchester-Features und mit *Web Web* sowie den Philharmonikern inszenierten Herre-Songs erschaffen wird. Es dürfte ganz großes Kino werden, denn Lindgren ist eine Koryphäe unter den Jazzern, komponierte etwa für die Nobelpreis-Verleihung, wurde in Schweden zum besten Jazzmusiker gewählt, erhielt den „Django d’Or“ als Contemporary Star of Jazz. Außerdem wird er beim Konzert mit Max Herre höchstselbst die Flöte (!) spielen. Schon im letzten Jahr war Lindgren übrigens in der Rudolf-Oetker-Halle zu erleben: Damals gemeinsam mit Till Brönner. Also gut möglich und sehr zu hoffen, dass sich da in Bielefeld eine vielversprechende neue Konzertreihe ankündigt...

Elisabeth Kay

■ BIELEFELD,
RUDOLF-OETKER-HALLE 19.6.

Franks CopyShop

Gegenüber vom Schloss

Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3+A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Taschendruck
und vieles mehr...



Ende 1943 landet ein Bataillon der Kaiserlichen Japanischen Armee auf Neubritannien, einer Insel die zu Papua-Neuguinea gehört. Die Einheit, die zum größten Teil aus unerfahrenen Rekruten besteht, soll eine Stellung verteidigen. Die Landung verläuft erstaunlich unblutig. Auch ohne Feindkontakt

ist der Tod allgegenwärtig: Hunger, Krankheiten und die Gefahren des Dschungels fordern Todesopfer. Bald kündigt sich der Vormarsch der Amerikaner an. Zuerst sind es nur gelegentliche Luftangriffe, dann erfolgt eine Invasion durch Bodentruppen. Die japanischen Verteidiger sind hoffnungslos unterlegen. Da Rückzug und Kapitulation keine ehrenvollen Optionen in der japanischen Armee sind, befehlen die Offiziere einen letzten Selbstmordangriff. **Shigeru Mizukis Manga Auf in den Heldentod!** ist zu den bedeutendsten Mangaka Japans zählt, wurde 1943 eingezogen und nach Rabul, einem Ort auf Neubritannien geschickt. Während der Kämpfe dort verlor er seinen linken Arm. **Auf in den Heldentod!** ist ein glasklarer, sehr wütender Antikriegscomic. Mizuki erzählt vom traurigen Schicksal einer Truppe Rekruten, die für ihre Offiziere so etwas wie Verbrauchsgut sind. Die schlagen ihre Untergebenen und vergeuden sinnlos ihre Leben. Die Soldaten sterben beim Transport von Baumstämmen, werden von Krokodilen gefressen oder kommen beim Fischen auf groteske Weise um. Die menschenverachtende Doktrin der Kaiserlichen Armee wird besonders deutlich, wenn es um den Selbstmordangriff geht. Eine Aktion, die nicht den geringsten militärischen Nutzen hat, sondern nur Ausdruck des eigenen moralischen Überlegenheitsgefühls ist. Außergewöhnlich sind Mizukis Zeichnungen. Cartooneske Figuren bewegen sich in realistischen Landschaftsdarstellungen. Die grausamen Details entfalten durch diesen Kontrast eine enorme Wirkung. Der Band ist mit Vor- und Nachworten sowie einem mehrere Seiten umfassenden Anhang mit Erklärungen versehen. (Aus dem Japanischen von Jens Ossa, Reprodukt, Berlin 2019, 384 S., SC, 20,-)

Mit Episode VII und VIII hat das **Star Wars**-Franchise sich als nicht sonderlich innovativ präsentiert, waren das doch im Grunde eher aufgemotzte Remakes der originalen Trilogie. Einen besseren Eindruck machten da die Einzelfilme *Rogue One* und *Solo*. Das trifft noch mehr auf den Manga **Star Wars – Fremde Welten** zu, der auf einem Roman von 2015 basiert. Thane Kyrell und Ciena Ree sind noch Kinder, als ihr Heimatplanet Jelucan unter die Kontrolle des Imperiums fällt. Obwohl Thane und Ciena aus unterschiedlichen Klassen stammen, vereint sie die Leidenschaft fürs Fliegen. Sie erleben die wesentlichen Stationen der originalen Trilogie auf verschiedenen Seiten mit. Bekannte ikonische Charaktere haben kurze Auftritte. So behalten sie ihre herausgehobene Bedeutung, reißen die Story aber nicht an sich. Autorin **Claudia Gray** gelingt eine erstaunlich differenzierte Beschreibung des Imperiums, das in Sachen Gleichberechtigung der Geschlechter erstaunlich weit zu sein scheint. Auf der einen Seite wirkt gezeigt, warum es reizvoll ist, ihm zu dienen, gleichzeitig werden aber auch die perfiden Mittel der Manipulation und die gnadenlose Brutalität gegenüber allen Feinden gezeigt. Die Zeichnungen stammen von der japanischen Mangaka **Yusaku Komiya**. Aus den Filmen bekannte Figuren oder Raumschiffe setzt sie gut um, so dass man sie ohne Mühe wiedererkennen kann. Einnehmend ist die oft ausdrucksstarke Mimik ihrer jungen Hauptfiguren. **Verlorene Welten** ergäbe einen guten Film. (Panini Comics, Stuttgart 2019, 260 S., SC, 8,99) ///-ok-



Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer,
Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/32 04 13
email: horstkempenico@versanet.de

Di. bis Fr. 10.00- 12.30 Uhr und
15.00- 18.30 Uhr
Sa. 10.00- 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die Schriftbräutigam
von Wlad
© SAC Productions/
deutscher Fach
dt. Späner Verlag
Bielefeld 2008



COMICS



Die Katze des Rabbins ist eine Serienheldin, deren Abenteuer jetzt in einem dritten Sammelband erscheinen, der jeweils drei Geschichten enthält. Angelegt in den 1920er Jahren in Algerien, steht die sprechende Katze des Rabbins allen Religionen gleich ablehnend gegenüber. Ihr Tiraden wider die menschliche Dummheit im Allgemeinen und die der Gläubigen im Besonderen steht im komischen Gegensatz zum Versuch der drei Religionen, friedlich zusammen zu leben: Juden und Muslime haben sich einander noch nicht, auch die Christen sind

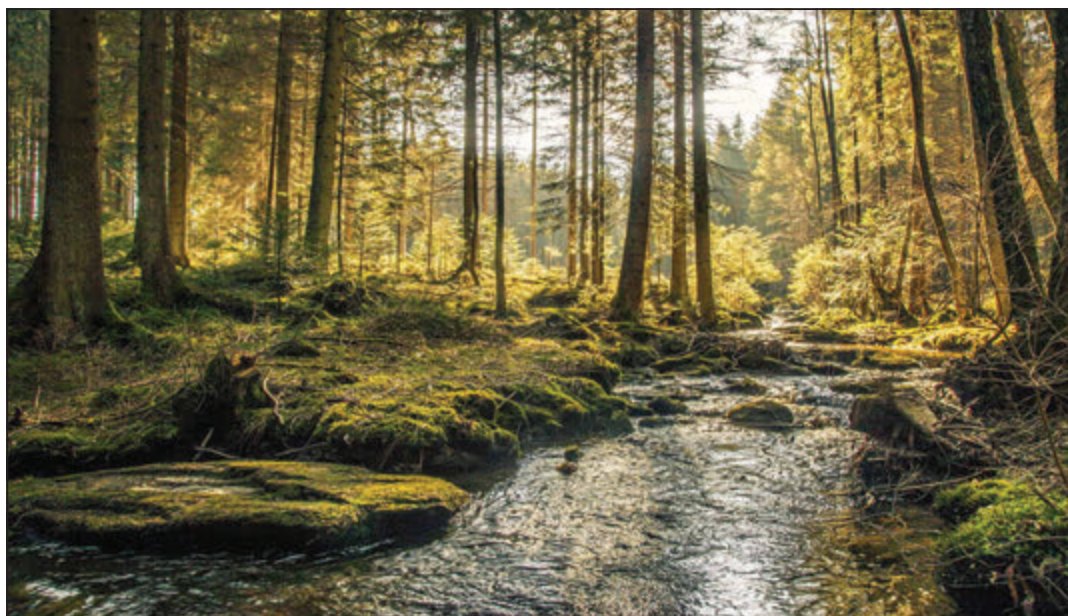
bemüht, sich mit den Anderen zu vertragen. Alles ist gut. Wenn nicht gerade die Moschee unter Wasser steht und der Rabbi die Synagoge für Muslime öffnen will, was einigen seiner jüdischen Freunde gar nicht gefällt, die sich daraufhin mit ähnlich ablehnenden Muslimen treffen: Willkommen zum Treffen von Juden und Muslimen, die sich weigern zusammen zu beten!

Manchmal geht es auch nur um Liebe, Familie, Treue, das Leben



halt. Und es ist faszinierend, wie Autor und Zeichner Joann Sfar es erneut gelingt, von teilweise seitenlangen (sehr witzigen) Reflexionen nahtlos in eine stringente Handlung zu wechseln, in der all das, was die vorlaute Katze gesagt hat, eine Rolle spielt. Etwa dass die vielen jüdischen Vorschriften erstens nur dazu da seien, dass man ständig ein schlechtes Gewissen habe (weil niemand wirklich alle Vorschriften einhalten könne) und zweitens sollen sie einen davon abhalten, über die Absurdität der eigenen Lage nachzudenken. Das ist eingebettet in die dritte Geschichte „Das Mandelkörnchen“, in der eine liebende Christin ihrem künftigen Gatten zu Liebe alle Speise- und Alltagsvorschriften lernt, während der Kerl sie derweil selenruhig betrügt. Der karikaturenhafte naive Stil Sfars täuscht darüber hinweg, dass er ein großartiger Zeichner ist, der genau weiß, was er tut, und der in seinen Bildern dafür sorgt, dass auch die vielen theoretischen Passagen nie langweilig werden. Bei den Deckblättern, die den Geschichten vorangestellt sind, ist seine Meisterschaft klar zu erkennen. (Aus dem Französischen von Annika Wisniewski. Avant, Berlin 2019, 198 S., HC, 29,95) ///-aco-





BADEN MIT BÄUMEN

Buchen suchen und andere Gesundheitsmaßnahmen im Grünen: Miki Sakamoto geht in den Wald, um glücklich und gelassen zu werden

Der Trend schlägt inzwischen gewaltig aus, es wimmelt von Ratgebern zum Spaziergehen 2.0, zur Förderung der Um- und Innenwelt, und während die traditionellen Waldbäder fast überall wegen Besuchermangels trocken gelegt werden, da schulen längst Wanderführer zu Waldbademeistern um. Unter dem japanischen Namen „Shinrin-yoku“ lassen sich nun ausgerechnet die ehemals eichenseligen Deutschen wieder hinter die Fichte führen, um in Holzwirtschaftszonen auf den eigenen Kern zu kommen.

Das passt, Spott beiseite, gut, denn, wie uns Miki Sakamoto in ihrem angenehm zu lesenden Buch *Eintauchen in den Wald. Mit Waldgängen gelassen und glücklich wer-*

den erzählt, hat tatsächlich ein Japaner in Deutschland das heilsame „Rätsel des Waldes“ entdeckt – als wir uns bestenfalls übers Waldsterben sorgten – und zuhause gleich eine neue Therapierichtung gegründet. Die geht davon aus, dass es Körper, Geist und Seele gut tun, in den Wald zu gehen, Pflanzenausdünstungen einzusatmen und Eichhörnchen zu beobachten. Und ist etwas ganz anderes als Meditation.

Miki Sakamoto berichtet stolz von den wissenschaftlichen Untersuchungen, von der Einarbeitung des alten deutschen Kneipp-Ansatzes in den neuen japanischen Weg der Stressreduktion, und schlägt wohl deshalb ihr neues Wort „Waldgang“ als Über-

setzung für Shinrin-yoku vor. Man muss etwas tun, statt nur in der Natur herumzutreiben, man soll weder an nichts denken, noch an Körperertüchtigung. Sie will nicht den deutschen Trimm-Dich-Pfad wieder ausgraben, aber auch nicht mit den eher esoterischen Schulen des Shinrin-yoku auf die Suche nach krebshindernden Terpenen gehen. Umgekehrt nennt sie als Ziel ihrer Waldgänge lieber die „nach außen gerichtete Meditation“, eine entspannte Aufmerksamkeit, die neben nachweisbaren physischen Effekten auch psychisch gut tut. Übrigens umso mehr, je weniger Wanderkleidung dabei stört.

Nach solchen einleitenden Bemerkungen geht Miki Sakamoto im größten Teil des Buches mit uns auf verschiedene Waldgänge und entpuppt sich dabei als genaue Beobachterin von Fuchskot und Forstwirtschaft, Vogelstimmen und dem Drüsigen Springkraut, das Tornadoschneisen auffüllt und Rückwege überwächst. Und überall steigert sie mit entspanntem Denken die Kontaktaufnahme zum Dasein, etwa bei einer wilden Krötenorgie. Das macht durchaus Lust, auf ihrem Weg gelassen und glücklich zu werden.

Wing

Miki Sakamoto: Eintauchen in den Wald. Mit Waldgängen gelassen und glücklich werden. hanserblau bei Hanser, München 2019, 208 S., 15,-



Miki Sakamoto im deutschen Wald

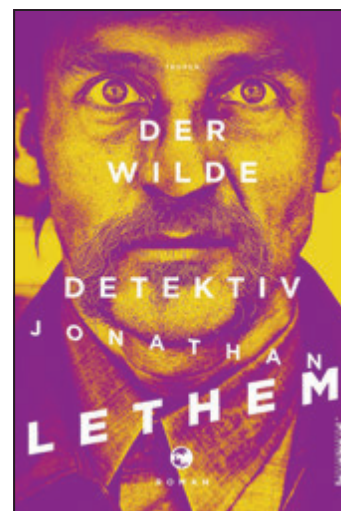
NO FUTURE Die Wüste Amerika

Kein neuer Detektivroman von Jonathan Lethem

Zwar steht „Detektiv“ im Titel, aber auch „wild“, und zwar hat Lethem schon oft Detektive in wunderlichen Variationen verwendet, aber noch nie so deutlich die Hauptfigur so deutlich sagen lassen, *Der wilde Detektiv* sei nicht so ein Krimi.

Allerdings ist die Hauptfigur fast genau die Art von Frau, die in dieser Art Büchern immer den Detektiv in seinem ranzigen Büro aufsucht, um jemanden finden zu lassen. Und der Detektiv ist eher ein Cowboy, der mit der über Trump und Amerika verärgerten Frau in die Wildnis reitet, wo die Tochter einer Freundin auf den Spuren des verstorbenen Heilands Leonard Cohen verschollen ist.

Alle Wetter, da hat aber jemand Amerika ziemlich über, die „Vollpfos-



ten“ im Weißen Haus ebenso wie die mit allen Codes des beziehungsreichen Redens über alles und jeden von sich selbst längst ins gesellschaftliche Aus manipulierten Schwätzer. Ganz wie die Hauptperson Phoebe Singer eine Schwätzerin ist. Sie schmiss ihren Job, weil dieser neue Präsident ihre Redaktion besuchte und vergatterte, und sie übernahm die Suche nach Arabella, weil sie sich eigentlich selbst verloren hat. Was man sehr deutlich daran sieht, das sich das Gör überall eben genau als Phoebe ausgegeben hat.

Die Suche nach dem Sinn geht schnell über Cohen und sein magisches kalifornisches Zen-Kloster am Mount Baldy hinweg und führt in die scheinbar klischeefreie Leere der

Mojave-Wüste. Dort schwadroniert Phoebe aber erstmal weiter und ihr wilder Detektiv schweigt symbolisch dazu, und in der zeichenlosen amerikanischen Mittelmeerde türmen sich plötzlich ganz neue uralte Konstellationen. Vor allem zwei bis aufs Blut verfeindete Hippie-Stämme verwandeln die spärlichen Überreste der verdrehten Detektivstory in eine Sagenschlacht zwischen männlichen Bären und weiblichen Kaninchen.

Ein Mord kommt auch vor, genauer ein Doppelmord, aber da geht es längst nicht mehr um kriminalistische Restauration von Ordnung, sondern um pure Postapokalypse. Und um den einen guten Bären, der sein gutes Kaninchen wortlos aus der Misere zieht. Was sie dann lieber nicht mehr kommentiert.

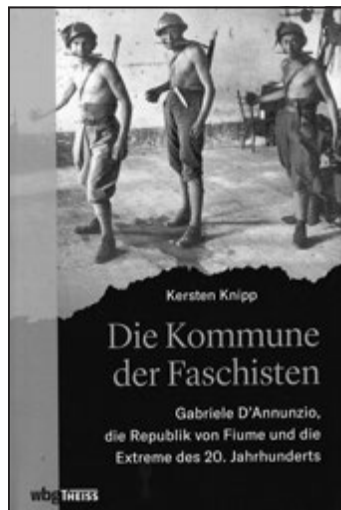
Das kann man als Rückwärts-Fantasy lesen, in der das „Monster im Turm“ die letzten Aufrechten ins Hinterland jagt, oder als etwas grob vom Präsidenten-Unfall verunstalteten Geschlechter-Western. Oder als „Planet der Affen“ mit Sprechdurchfall. Und bestenfalls als halben Detektivroman, weil das ausgebüxte Fruchtkorn schon mittendrin wieder zu Hause abgeliefert wird. *Wing*

Jonathan Lethem: *Der wilde Detektiv*. Übersetzt von Ulrich Blumenbach. Cotta/Tropen, Stuttgart 2019, 335 S., 22,00

ken erlebt, öffentliches Heulen habe bisher nicht dazu gehört.

Es blieb dabei: Fiume würde nicht zu Italien gehören.

Das brachte den enorm populären reaktionär-nationalistischen Dichter Gabriele D'Annunzio auf die Idee,



mit einem Marsch auf die Stadt „Fakten“ zu schaffen. Zwei Jahre lang dauerte die historische Anekdote dieser seltsamen Besetzung, dann hatte sich der italienische Staat mit seinen Nachbarn geeinigt. Frustriert erklärte D'Annunzio daraufhin dem italienischen Staat den Krieg und wurde schließlich aus „seiner“ Stadt herauskartätscht.

Den „Marsch auf Fiume“ wiederholte kurze Zeit später Benito Mussolini mit seinem „Marsch auf Rom“ und mit erheblich mehr Durchschlagskraft.

Nicht nur als Probe-Raum für den aufkommenden Faschismus ist diese Episode interessant. Hier fanden, wie zuvor in der Deutschen Romantik, mystische Träumer und nationalistische Reaktionäre zusammen, die schließlich immer wieder voneinander enttäuscht wurden. Allenfalls in der Glorifizierung einer fiktiven Vergangenheit und der Lust am Blutvergießen (solange es nicht das eigene ist) treffen sich die Parteien.

Der Journalist Kersten Knipp behauptet, in seinem Buch *Die Kommune der Faschisten* diese Geschichte zu erzählen. Tatsächlich dauert es 180 Seiten, bis Herr Knipp zu seinem Thema kommt und dann mit eher dünnen Fakten die Episode in Fiume abhandelt. Viel lieber interpretiert er Gedichte, lamentiert über die Welt und organisiert sein Material eher in die Breite statt in die Tiefe.

Und er ist ein sehr affektierter Schreiber, der keinen Satz geradeaus formulieren kann und ständig zu elliptischen Konstruktionen greift.

Die sollen seine Sätze interessanter machen, führen aber nur zur Unlesbarkeit. So richtig aus sich heraus geht Herr Knipp, wenn er auf die angeblich häufigen Orgien in Fiume zu sprechen kommt und sich vorstellt: „Dicht an dicht reihen sich Männer und Frauen, die körperliche Nähe weckt Begehrlichkeiten. Walldendes Haar hier, die sanfte Wölbung einer Brust dort.“ Das macht ihn ganz wuschig.

Ein ausführlicher Quellenapparat macht deutlich, dass Herr Knipp mehr über das Thema weiß. Aber das meiste davon verrät er nicht.

Erich Sauer

Kersten Knipp. *Die Kommune der Faschisten. Gabriele D'Annunzio, die Republik von Fiume und die Extreme des 20. Jahrhunderts*. wbgTheiss, Darmstadt 2019, 288 S., 25,-



Erklärt gerne hinter was: Sophie Passmann

Stimmung ihrer recht flockig verlaufenden Interviews nicht durch Widerspruch und eigene Meinung verdirbt, sondern brav zuhört und später dann am Schreibtisch ihre Einwände formuliert; Feminismus für Feiglinge. Im Kern gehen fast alle Gespräche schon deshalb daneben, weil die Kerle die Frage „Sind Sie ein Alter Weisser Mann“ nicht den Symbolgehalt begreifen, sondern voller Eitelkeit erstmal betonen, dass sie eigentlich nicht „alt“ seien; gegen „weiss“ argumentiert nur einer, der gerade braungebrannt ist und den Einwand spaßig findet.

Dass hier eine auslaufende Herrschaftsform gemeint ist (die übrigens nicht nur Frauenrechte blockiert sondern auch für die alte rassistische Ordnung sorgt), kommt nur mühsam in Gang. Sascha Lobo versteht das sehr schnell, Grünen-Boss Robert Habeck nicht ganz so schnell, „Dschungelcamp“-Autor Micky Beisenherz nimmt sowieso nichts ernst, und Professor Werner Patzelt sagt, dass er sehr für Gleichberechtigung sei, allerdings nicht zu Hause, da gebe die Gattin das Weibchen und schmeiße den Haushalt. Er zuckt dabei verlegen mit den Schultern, und Frau Passmann findet das irgendwie süß.

So drollig die Gespräche protokolliert sind und so betont aufsässig die Autorin sich gibt: Zum Thema haben sie wenig zu sagen. Keiner denkt ernsthaft über sich oder das Thema nach. Das macht aber nichts, denn Frau Passmann gibt auch lieber den Pausenclocker als sich ernsthaft mit dem Thema zu befassen. „Feminismus ist die Forderung nach allgemeiner Gleichbehandlung, und weil Frauen besonders benachteiligt werden, geht es halt vorwiegend um Frauen“, trompetet sie fröhlich und blöd in die Welt hinaus. Demnächst wird sie mit Lesungen aus dem Buch auf Tournee gehen. Wahrscheinlich wird auch diese Maßnahme den Feminismus nicht maßgeblich voran bringen.

Thomas Friedrich

Sophie Passmann: *Alte weisse Männer. Ein Schlichtungsversuch*. Kippenheuer & Witsch, Köln 2019, 303 S., 12,-

GESCHICHTE Mit gewölbter Brust

Als die Faschisten in Fiume den Aufstand probten

Am Ende des I. Weltkrieges taten die Sieger das, was Sieger immer tun: Die Beute unter sich aufteilen, Ländergrenzen neu ziehen.

Italien war den Alliierten beigetreten, weil dem Staat in Geheimverträgen Gebietszuwächse versprochen worden waren; Fiume, die Stadt an der Adria, die heute Rijeka heißt und zu Kroatien gehört, gehörte nicht zu diesen Zusagen.

Trotzdem entzündete sich in Italien 1919 eine gut gesteuerte „nationale Empörung“ darüber, dass Fiume dem neuen Staat Jugoslawien zugesprochen werden sollte. Mitten in den festgefahrenen Verhandlungen in Paris stand der italienische Delegierte auf, trat ans Fenster und weinte. Was einen englischen Diplomaten zu der Notiz verleitete, er habe schon viele Verhandlungstaktiken

zwei wochen

programm vom 20. mai bis 9. juni

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



Krach Am Bach

2. & 3. AUGUST 2019, FESTIVALGELÄNDE AM PLATTENLADEN IN BEELEN

WWW.KRACHAMBACH.DE

KADAVAR - SPIDERGAWD - SOMALI YACHT CLUB

NAXATRAS - DEWOLFF - PSYCHEDELIC PORN CRUMPETS

THE GRAND EAST - SACRI MONTI - RED SCALP - EINSEINSEINS

ATAVISMO - MOUTH - EAT GHOSTS - CARPET - NOORVIK

OUZO BAZOOKA - BLACK VULPINE - BLACK MIRRORS

...TO BE ANNOUNCED...

VVK HARDTICKETS IN BIELEFELD BEI KONTICKET UND MÜNSTER BEI RARE GUITAR & GREEN HELL AB 25. MAI



Bielefelder JAZZ Club e.V.
 »Alte Kuxmann-Fabrik«
 Beckhausstraße 72 - 33611 Bielefeld
 www.bielefelder-jazzclub.de

19.05. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

24.05. Freitag, 20:30 Uhr
Blue Moon Hadlef Schinke Trio

26.05. Sonntag, 19:00 Uhr
Experimental Zone - Offene Session

07.06. Freitag, 20:30 Uhr
loos.extended - Lyrischer Jazz

13.06. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Band der Laborschule

14.06. Freitag, 20:30 Uhr
Ansgar Specht Quartett - Funk, Jazz

16.06. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

21.06. Freitag, 20:30 Uhr
Ali Claudi - Jazz, Funk, Soul

27.06. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Saltyskin

28.06. Freitag, 20:30 Uhr
Neighbourhood Blues Band - Blues

05.07. Freitag, 20:30 Uhr
Stefan Just - Singer/Songwriter

11.07. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - The Wanted

18.07. Donnerstag, 20:00 Uhr
Grand Canian / Thursday at 7

21.07 + 18.08. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Montag, 20.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

16.00+18.30 **Klasse! Wir singen** Liederfest (Halle Münsterland)

19.30 **Klangzeit-Werkstatt 2019 - Laut und Luise** „Singing the Blues“ – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Foyer)

19.30 **Trio-Abend mit Saxophon** Werke von van Beethoven, Debussy und Brahms – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Singer/Songwriter Slam** Moderation: Andreas Weber. In der Pause: DJ At (Sputnikcafé)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Amai - vokale Musik aus dem Moment** (Capella hospitalis)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **Night** Neue Töne aus dem Himalaya (Theater)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Alte weiße Männer** Lesung mit Sophie Passmann – Ausverkauft! (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

19.00 **Autorenlesung** mit Peter Stamm aus seinem neuen Roman „Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt“ (Feld II des Oberstufen-Kollegs, Universitätsstr. 23)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Schreibende Frauen in der Weimarer Republik** Vortrag von Prof. Dr. Karin Tebben

im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **...ich hörte sagen...** Ein poetischer Antiterroranschlag des Stadtensembles 24h. Im Rahmen der „Poetry“-Veranstaltungsreihe (Innenstadt von der Promenade bis zur Lambertikirche)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Daddy Langbein (Daddy Long Legs)** von Paul Gordon & John Caird (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Die Reise mit Vater** (Deutschland, Rumänien, Ungarn 2016) von Anca Miruna Lazarescu (Cinema)

Kinder

■ BIELEFELD:

16.30 **Lesefrühling** Usch Luhn liest „Jojo und die Dschungel-

bande. Eine wilde Party“ (Stadt-bibliothek)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** mit Nolanus aka „Der Bibliothekar“ (Spooky's, Hammer Str. 66)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (3.6. bis 16.6.) müssen spätestens bis

Di., 21.5.

vorliegen.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Dienstag, 21.5.

Coming Home

Der Gitarrist Ian Alexander (Foto) aus Köln ist ein höchst kreativer Mensch, der in verschiedenen Formationen nicht nur die Bandbreite seines Instrumentes auslotet, sondern auch eine ebenso gefällige wie ausgefuchste Variante aus Folk, Rock und Ambientklängen bietet. Der Mann mit den vielen Stimmungen (auf der Gitarre) und englischen und afrikanischen Wurzeln tritt heute mit Kölner Musikern auf, die auch schon in anderen Formationen zu Gast waren: Theresa Philipp (Alt-Saxophon), Sebastian Scobel (Piano), Lukas Meile (Percussion), Ramon Kleck (Drums) und Veit Steinmann (Cello). „Coming Home“ setzt sich aus Stipendiaten der Werner Richard / Carl Dörcken Stiftung zusammen.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

16.00+18.30 **Klasse! Wir singen** Liederfest (Halle Münsterland)

17.00 **Klangzeit*Werkstatt** „Ad hoc!“ – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Klangzeit-Werkstatt 2019 - Laut und Luise** „Schwarze Wolken“ – Werke des russischen Komponisten

Edison Denisov. Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Romberg, Yussupov und Mozart (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Green Stone Allstars**

Bigband – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Coming Home** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Wolfgang Haffner & Band** Jazz (Theater)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain Mo-**

town, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop and original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Literatur unterwegs: Sudan** Zweisprachige Lesung zu Flucht und Neubeginn – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Die Morgendämmerung der Worte** Ulrich Janetzki stellt vor: „Moderner Poesie-Atlas der Roma und Sinti“, mit den Autoren Simone Schönett und Jovan Nikolic. Im Rahmen der „Poetry“-Veranstaltungsreihe (Studiobühne, Domplatz 23)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Autorenlesung** mit Axel Hacke (Lagerhalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Methoden einer feministischen Koranlegung am Beispiel konkreter Verse** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Migration und Bildung“ (Schloss, Hörsaal S10)

18.15 **Arbeitsmarktpolitik als Aufgabe des Sozialstaats – Zur Rolle des Zentrums in der Weimarer Republik** Öffentlicher Vortrag im Rahmen der

Forum e.V.
 BIELEFELD
 i. d. alten Bogefabrik

Fr, 17.05. **Klangfarben - PARTY**

Sa, 18.05. **DTFB Challenger // 3. Bielefelder Tischfußball Stadtmeisterschaft**
 Beginn 11:30 Uhr - Ende 22:00 Uhr

anschl. **RI! - PARTY**

Mi, 22.05. **GAYE SU AKYOL (TK)**

Do, 23.05. **ODED (IL) / DORJ (IL)**

Fr, 24.05. **dragSTER / ULF** WOLFGANG
 Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr

Sa, 25.05. **HOLGER NIELSON (Live)** (RAGNAROK / DISTRICT4 / BERLIN)
TIFHERET (Live)
 präs. von HIMMEL UND ERDE

Do, 30.05. **ESPANA CIRCO ESTE (IT/ARG)**

Fr, 31.05. **GUITARMEN OF THE APOCALYPSE - PARTY**

Sa, 01.06. **WANNA DANCE WITH SOME PARTY**

Mi, 05.06. **Smallroom**

Fr, 07.06. **Funclub-Carnival**

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
 Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
 Karten unter: Konticket 0521.66100
 www.forum-bielefeld.com

Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ (Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstr. 14-16)

20.00 **Wie „konservativ“ war der Alltag der 20er Jahre? Über eine Matrix der Mentalitäten und Ideologien** Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Ulrich Gumbrecht im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Filme

■ MÜNSTER:

20.30 **Shorts Attack: Sex**

& Wahnsinn 2019 (Deutschland 2019) (Cinema, Kurzfilmsalon im neben*an)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

■ BIELEFELD:

16.30 **Lesefrühling** Irene Margil liest „Geheimbund Zauberpfeife“ (Stadtbibliothek)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Ist meine Homepage rechtlich sicher?** Tipps zu Nutzungsrechten & Co. – Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Quiz Playing Games (With my heart)** 90er Quiz (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 22.5.

dragSTER

Gegründet in den dreckigen Gassen von Coventry, haben sich **dragSTER** dem Kampf gegen den Einheitsbrei des herrschenden Mainstreams verschrieben. Prominente Unterstützung durch Rat Scabies (The Damned), der das Banddebüt produzierte, sowie Manager Jah Wobble (ex-PIL) befeuerte ihren Bekanntheitsgrad vom Start weg. Der Sound des britischen Quartetts wird durchaus treffend als, äh, „Dirty Sleaze Fast Hard Working Punkrock Garage“ beschrieben und ist somit ein Pflichttermin für Nietenerds, Metalheads und Rockjünger gleichermaßen.

■ **Münster, Heile Welt, 20.00 h** (auch 24.5. in Bielefeld, Forum)



Florian Weber Quartett

Der Veranstalter spricht zurecht vom „besonderen Glücksfall“, diese „Weltklasse Musiker“ zu Gast haben zu dürfen, die hier ihr zweites Album „Lucent Waters“ vorstellen, das beim Edel-Label ECM erschienen ist. Mit Linda May Han Oh (Bass), Ralph Alessi (Trompete) und Nasheet Waits (Drums) präsentiert der Pianist **Florian Weber** seine „Haltung der gemeinsamen Klangforschung“, wie er es so nett sagt. Was meint: Die Unterschiede der Musiker kreativ zu nutzen, ein langsames Herantasten an die Untiefen jener kontextuell-eruptiven Musik, für die ECM steht.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Dragster** (Heile Welt)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Romberg, Ysupov und Mozart (Theater, großes Haus)

19.30 **Klangzeit* Werkstatt „Flüchtige Dialoge“** mit Jaap Blonk, Deborah Rawlings und Claudia Buder – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)

20.00 **Rhob Cunningham** Alternative Folk (Teilchen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

20.30 **Melissa Nitschke** Bachelorkonzert E-Bass (Sputnikcafé)

■ BIELEFELD:

20.00 **Gaye Su Akyol** (Forum)

20.30 **Florian Weber Quartett** (Bunker Ulmenwall)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Romy Conzen** Pop-Rock – Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

23.55 **Jubiljahre** Die MS-Jubiljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubiljahre raus (Amp)

Veranstaltungen in Rietberg

cultura
sparkassen-theater an der ems
Torfweg 53 · 33397 Rietberg

Do. 27.06.19 19.00 Uhr
Cultura, Torfweg 53
SPIN
Die Absolventenshow der
Staatl. Artistenschule Berlin

Sa. 24.08.19 19 Uhr
OPEN AIR - Volksbank Arena
Markus Krebs
„Pass auf... kennst du den?“

Di. 03.09.19 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Cultura Comedy Club
präsentiert von Ingo Oschmann

So., 30.06.19 Bluesfrühschoppen mit Michael van Merwyck
Sa., 13.07.19 / So., 14.07.19 Niedeckens BAP - Restkarten
So., 15.09.19 Junge Bläserphilharmonie NRW - Colours
Do. 10.10.19 Mirja Regensburg – Mädelsabend jetzt auf für Männer

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

DIE WESTFÄLISCHE SCHULE FÜR MUSIK
PRÄSENTIERT DAS:

**HIMMELREICH
OPEN AIR**

25. MAI HIMMELREICH
ALLEE
16:30 UHR — 22:30 UHR

FASSADENPROJEKTION VON AQUIET UND FRANCIS
FERBUEDER (UK) · SHANGYIN TRIO BENTO · HARFENSEMBLE
BLOCKFLÖTENENSEMBLE · STREICHQUARTETT · SOLO-VIOLENE · CAJONS
CACTUS JUNGES THEATER · BALLETTSCHULE HEIDI SIEVERT · DJ EFFACÉ
GLUTAMAT IMPROTHEATER · ENDPUNKT RESET*LANDPARTIE · EINTRITT FREI!



Florian Weber Quartett (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h)

■ BIELEFELD:

22.00 **Face Off** Indie, Pop & Beats mit Stigy Bukowski, heyitspeffi & Mr. Leevt (Movie)

Komik

■ BIELEFELD:

21.00 **Nightwash** Ausverkauft! (Zweischlingen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **8. Hörsaal-Slam Münster** (H1, Schlossplatz)

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Axel Hacke – Ausverkauft! (TAM)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Behandlung hochbelasteter Abwässer aus Industrie und Landwirtschaft** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Wasser-Wissen“ (Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie, Hörsaal 1, Badestr. 9)

■ BIELEFELD:

18.30 **Kritisches Weißsein – Rassistische Verflechtungen und Privilegien?** Vortrag und Diskussion (Welthaus)

19.00 **Bielefeld und das Bauhaus** Vortrag (Historisches Museum, Ravensberger Park 2)

■ LÜDINGHAUSEN:

19.00 **Der unbekannte Rubens** Vortrag (Burg Vischering)

Theater

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **...ich hörte sagen...** Ein poetischer Antiterroranschlag des Stadtensembles 24h. Im Rahmen der „Poetry“-Veranstaltungsreihe (Innenstadt von der Promenade bis zur Lambertikirche)

19.00 **Die Ausgrabung / vorschlag:hammer** Theaterperformance – Triple-Feature des Center for Literature (Ab Pumpenhaus, Shuttlebus zur Burg Hülshoff)

20.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Willkommen bei**

den Hartmanns Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.30 **Judas** Schauspiel von Lot Vekemans (Martini-kirche)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

20.30 **Asbury Park: Riot, Redemption, Rock 'N Roll** mit Southside Johnny, Bruce Springsteen und Steven Van Zandt (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Kasper und der kleine Drache** mit Josef Tränklers Puppenbühne für Kinder ab 2 Jahren (Theater-Zelt am Aasee, Nähe Mövenpick Hotel, Annette-Allee)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.30 **Der Kanzler kommt! Bundeskanzlerbesuche in Münster** Mittwochstreff mit Dr. Alfred Pohlmann (Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums)

18.00 **Space / Time / Poetry** Eröffnung der Multimediale Installation der Filmwerkstatt und der FH im Rahmen der „Poetry“-Veranstaltungsreihe (Unterführung am H1, Schlossplatz 46)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

18.00 **Trio Geplante Obsoleszenz** Performance (Kulturamt, Kavalleriestr. 17)

■ GREVEN:

19.00 **Dessous-Modenschau** (Frank Overberg Beauty, Emsdettener Str. 2)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Runder Mittwoch** Kicker meets Ping Pong (Die Weberei)

Donnerstag, 23.5.

Bad Religion

Die unermüdlichen Melodic Hardcore-Haudegen sind wieder unterwegs: Ihr neues Studioalbum „Age of Unreason“ hat kaum in den Regalen der Plattenläden Platz genommen, da sind Greg Graffin und Co. auch schon wieder auf Welttour. Aktuell gibt es für sie auch keinen Anlass, die Sache ruhiger anzugehen, Gesellschaftskritik und politisches Engagement war schon immer Teil der Band-DNA. In Zeiten, in denen ein golfender Pussy-Grabber die Geschicke ihres Heimatlandes lenkt, ist es für Bands wie **Bad Religion** erste Bürgerpflicht, den Uptempo-Finger in so viele Wunden wie möglich zu legen. Und das Beste: Auch nach fast 40 Jahren Bandgeschichte haben die Herren das noch richtig gut drauf. What we need now is a change of ideas!

■ **Bielefeld, Lokschnuppen, 20.00 h**



Europa verteidigen

Ist eigentlich noch was übrig von der europäischen Idee? Und sind wir trotzdem bereit, dieses Europa zu verteidigen? Kurz vor der Europawahl wird es Zeit, Konstantin Küsperts 2016 entstandene politische Groteske **Europa verteidigen** rauszukramen, in der Europa als Gemeinschaft auf den Prüfstand gestellt wird. Drei Erzählstränge verwebt er dabei ineinander: Zum einen der mythologische rund um die Sage von der Entführung Europas durch Zeus. In der Gegenwartsebene kommen dann Zeitgenossen in Monologen zu Wort, fünf Darsteller treten als Sprecher für unterschiedliche Positionen und Generationen auf, von Großeltern mit Kriegstraumata bis zu Studenten mit Migrationshintergrund. Der historische Zeitstrahl schließlich gibt einen Abriss europäischer Konfliktherde, was vom Heiligen Römischen Reich bis in eine mögliche Zukunft reicht. Eine „überzeugende diskursive Aushandlung dessen, was Europa vermeintlich ausmacht“, lobt die Kritik.

■ **Münster, Wolfgang Borchert Theater, 20.00 h**

The Temptations Review

Eine der berühmtesten und erfolgreichsten Soulbands aller Zeiten sind **The Temptations**, mit mehr als 100 Millionen verkauften Schallplatten, Motown-Fame, dem Über-Hit „Papa was a Rolling Stone“ sowie aufwändig choreografierten Bühnenshows. In der nunmehr fast 60-jährigen Geschichte der Band gab es natürlich diverse Umbesetzungen, insgesamt zählt die Temptations-Family 24 ehemalige und heutige Mitglieder, von denen nur Otis Williams seit Anbeginn dabei war. So ist es ganz normal, dass für aktuelle Auftritte immer wieder neue Konstellationen auf der Bühne stehen. Bei der derzeitigen Tournee treten u.a. auf: Glenn Leonard (Sänger von 1975-82) sowie G.C. Cameron. Der kam zwar erst in den Nuller-Jahren zu den Temptations, ist jedoch ein legendärer Motown-Soul-Veteran, der etwa bei The Spinners 1970 den großen Hit „It's a shame“ sang.

■ **Münster, Jovel, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Rathauskonzert** Werke von Eric Ewazen und Thorsten Schmid-Kapfenburg (Rathausfestsaal)

19.30 **Klavierkonzert** Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **The Temptations Review** (Jovel)

20.00 **Papageorgiou – Kreysing – Weitzel** (Cuba)

20.30 **Suicide Generation** + support (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bad Religion + Marathonmann** (Lokschnuppen)

20.00 **Oded** (Forum)

20.00 **Rancho Bizarro + Deamon's Child** (Potemkin Bar)

20.00 **Tim Vantol** Ausverkauft! (Heimat+Hafen)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Ingenious Rascals** (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Jag Panzer** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Dickes D-Special** Reggaeton, Dancehall & Latin-Hits mit DJ Costa Rica. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

23.00 **Fete** der Fachschaft der Anglistik (Amp)

Komik

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Finne Dich selbst!** Kabarett mit Bernd Giese-king (Stadthalle)

■ LÜNEN:

20.00 **Zukunft is the future** Wissenschaftskabarett mit Vince Ebert (Heinz-Hilpert-Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kabarettbundesliga** mit Jacqueline Feldmann vs. Jakob Heymann (Rosenhof)

■ PADERBORN:

20.00 **#kleider.lachen.leute** Comedy mit Benni Stark (Kulturwerkstatt)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Gregor Gysi** Lesung und Gespräch: „Ein Leben ist zu wenig – Die Autobiographie“ (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hörsaal-Slam** Eintritt frei (Audimax der Universität)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Nahe am Tatort** Krimilesung mit Harald Keller – Eintritt frei, um Spenden wird gebeten (Pay After) (Kapelle auf dem Hasefriedhof)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Zahlenspiele. Serielle Klanggestaltung bei Karlheinz Stockhausen** Vortrag im Rahmen der WWU-Ringvorlesung „Mathematische Ästhetik: Zwischen Wahrnehmung und Schönheit“ (Hörsaal JO 1, Johannisstr. 4)

19.30 **Die Welt des Sean**

Scully Kuratorinnenvortrag –
Eintritt frei (LWL-Museum für
Kunst & Kultur, Auditorium)

■ **BIELEFELD:**

19.00 „Perle aus'm Block?!“ –
Weibliche Ultras zwischen Anpassung und Rebellion Vortrag
und Diskussion – Eintritt frei
(Volkshochschule, Ravensberger
Park 1)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Die Entführung aus dem
Serail** Singspiel von Wolfgang
Amadeus Mozart (Theater,
großes Haus)

19.30 **Nice to meet you** Tanz-
abend von Tiago Manquinho
(Theater, kleines Haus)

20.00 **Europa verteidigen** Poli-
tische Groteske von Konstantin
Küspert (Borchert-Theater)

20.00 **Sombra** Variété-Show
(GÖP Variété-Theater)

20.00 **Willkommen bei den
Hartmanns** Komödie von Si-
mon Verhoeven (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Die Bettleroper** mit der
Niekamp Theater Company
(Astoria Theater)

20.00 **Impro-Krimi** mit den Ste-
reotypen (Komödie, Saal 1)

20.00 **Woher wir kommen** von
Simone Sandroni (Stadttheater)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.45 **Geschichten vom Kübel-
kind** (Deutschland 1971) von
Edgar Reitz, Ula Stöckl (Cine-
ma, neben*an)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Kasper und der kleine
Drache** mit Josef Tränklers Pup-
penbühne für Kinder ab 2 Jah-
ren (Theater-Zelt am Aasee,
Nähe Mövenpick Hotel, Annette-
Allee)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Münsteraner Bierfest**
(Schlossplatz)

17.00 **eReading-Sprechstun-
de** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00-21.00 **Space / Time /
Poetry** Multimediale Installation
der Filmwerkstatt und der FH im
Rahmen der „Poetry“-Veranstal-
tungsreihe (Unterführung am
H1, Schlossplatz 46)

19.00 **Der große Durst**
Stadttrundgang zur Geschichte
des Bieres in Münster mit Stat-
treisen Münster (Überwasser-
kirche, Hauptportal)

19.00-20.30 **English Conversa-
tion Circle** Für Anfänger bis
Fortgeschrittene – Eintritt frei
(Bücherei am Hansaplatz, Wol-
becker Str. 97)

20.00 **Afrika! Afrika!** Zirkus-
Show (Halle Münsterland)

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang**
Film- und Serienquiz (Pension
Schmidt)

Freitag, 24.5.

We Hunt Buffalo

Vintage, Stoner-Rock, Grunge und ein Soundgemisch, das an Bands wie Mastodon und Baroness, aber auch an die Verspieltheit von Dredg erinnert, sind die Markenzeichen des aus Vancouver, British Columbia stammenden Trios **We Hunt Buffalo**.

Die kanadischen Büffeljäger servieren ihren harten Rock auf der Bühne mit tiefen Gitarren, einer ordentlichen Portion Groove sowie etwas Psychedelic-Würze und walzen damit alles und jeden nieder. Dem Sog dieses „dirty grimy Fuzz-rock“ zu entrinnen, ist schier unmöglich – es sei denn, ihr macht heute einen weiten Bogen um das Areal des Güterbahnhofs. Im Vorprogramm finden sich die **Lizardmen** und **Enojado**.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**



Geräuschwelten Festival

Auch dieses Jahr widmet sich das vom Kölner Label „Aufabwegen“ organisierte kleine Festival den verschiedensten Spielarten der experimentellen elektronischen Musik zwischen nerdiger Klangtüttelei und brachialem Industrial, wobei das Element des „Geräuschhaften“ im Fokus steht. Alle Künstler verstehen sich als Soundmanipulateure, die gefundene Alltagsklänge in ihre Stücke integrieren – egal, ob sie songhafte Stücke, freie Improvisationen oder beatlastige Tracks performen. „Geräuschwelten“ wirft so Schlaglichter auf eine internationale Szene irgendwo zwischen analoger Synth-Knisterei, Brian Eno-Erbe und pulsierenden Soundwolken. Die auftretenden internationalen Künstler emanzipieren das Geräusch von Zweckzusammenhängen und präsentieren ihre jeweils ganz eigene Klangästhetik!

■ **Münster, Black Box im Cuba, 20.00 h (auch morgen)**

Toxoplasma

Sie dienten vielen deutschen Punkkombos als Vorbild, auch wenn sie selbst sich nicht unbedingt als „klassische Deutschpunkband“ sehen: Die Jungs von **Toxoplasma** stürzten sich in den 80ern in die Punk- und New-Wave-Szene, die viele neue, aufregende Spielarten vereinte. Sie wollten hart und laut sein, mit kompromisslosen deutschen Texten, die den gesellschaftlichen und politischen Status Quo anprangerten. Also alles andere als Funpunk, wie er ab Mitte der 80er aufkam – ihr Label erlaubte auch höchstens ein Sauflied pro Platte, da waren Toxoplasma also ganz passend untergekommen. Über ihre Metal-Phase in den 90ern sind sie zum Glück wieder hinweggekommen und haben 2013 mit dem Album „Köter“ gezeigt, dass sie immer noch ihre Wut und Unzufriedenheit in aggressive Punksongs zu kanalisieren wissen.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Hadlef Schinke Trio

Hadlef Schinke (Piano/Vocal), Matthias Wilhelm (Bass/Tuba) und Detlev Schütte (Drums) sind ein gut eingespieltes heimisches Trio, das sich auf die klassischen Jazz-Genres spezialisiert hat: Classic Jazz und Rhythm 'n' Blues, Harlem Stride, Funk, New Orleans und Cuba Jazz sorgen für eine ebenso hör- wie tanzbare Jazzvariante.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

TattooCon

Für Fans des Durchbohrns und Durchstechens hält die Westfalenhalle einen Pflichttermin bereit: Auf der **TattooCon** kann man sich Tattoos von Künstlern stechen lassen, die man sonst so schnell nicht wiedertrifft. Dieses Jahr kommen sie aus Taiwan, China, Brasilien, Amerika, Neuseeland, Australien, um beim Körperschmuck zu helfen oder über diesjährige Trendthemen wie In-Ear-Tattoos zu quatschen. R'n'B-Sänger Mehrzad Marashi, Rapper Silla, Sängerin und Schauspielerin Lazy Gud alias Eule mit Band sorgen zudem für ein buntes Bühnenprogramm. Die Tattoo-Studio-crew der Hip-Hop-Gang 187 Strassenbande wird ein wenig aus dem Stachelkästchen plaudern und beim Schlendern durch die Halle besteht die Chance, auf TV-Sternchen Gina Lisa Lohfink oder Akteure der Serie „Berlin Tag & Nacht“ zu treffen...

■ **Dortmund, Westfalenhalle, 14.00 (24.5.-26.5.)**

**KING★
STAR
MUSIC**

**NAHAM
WASSER**

KETTCAR
LEONIDEN · MINE
GRANADA · NEONSCHWARZ
VIZEDIKTATOR · FOXING
GRILLMASTER FLASH

13.07.2019 MÜNSTER
COCONUT BEACH

WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE
TICKETS UNTER EVENTIM.DE & TICKET.IO

SDP!

TOUR 2019
DIE UNENDLICHSTE GEFÜHLSWELLE
31.10.2019 MÜNSTER
HALLE MÜNSTERLAND

**THREE
DAYS GRACE**

17.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

GODSMACK

18.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

REFUSED

21.06.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

DEINE COUSINE

20.11.2019 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

LEONIDEN

13.12.2019 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE



KINGSTAR-MUSIC.COM

Kabinettausstellung
28.03.-04.08.2019

fremd und vertraut
www.draiflessen.com

**GLAUBE
LIEBE
HOFFNUNG**

Eine Ausstellungstrilogie
der Draiflessen Collection

19.5. – 18.8.2019

DRAIFLESSEN COLLECTION

Hollywood Icons

Greta Garbo, Humphrey Bogart, Alfred Hitchcock & Co.
19.5.-15.9.2019

PHOTOGRAPHIEN AUS DER JOHN KOBAL FOUNDATION

LUDWIGGALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN

www.ludwiggalerie.de | Tel. 0208 41249 28

Konzerte

■ MÜNSTER:

16.00 **After Work Concert** der Jugendakademie – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Geräuschwelten Festival** Étant Donnés, Zavoloka und Konrad Kraft – www.aufabwegen.de (Black Box im Cuba)

20.00 **We Hunt Buffalo + Lizardmen + Enojado** (Rare Guitar)

20.00 **Desasterkids + Arktis** (Sputnikhalle)

20.30 **Toxoplasma + Alienate!** (Gleis 22)

21.00 **Disco Halt!** Reggae, Ska & Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Se Bethels** (Pappelkrug)

20.00 **Nieder mit Musik!** Everblacks von Georg Kreisler mit Volker Perret und Andrea Schwager (Museum Wäschefabrik)

20.00 **Hector Berlioz – Meine musikalische Reise durch Deutschland** mit Lutz Görner (Sprache) & Nadia Singer (Flügel) (Oetker-Halle)

20.00 **Hammerhai** (Potemkin Bar)

20.30 **Hadlef Schinke Trio** Classic Jazz and R&B (Jazz-Club)

20.30 **Elektronische Nacht** (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Ashpipe** Ska-Punk (Extra Blues Bar)

21.00 **dragSTER + ULF** (Forum)

■ DETMOLD:

21.00 **Chris Cubeta** Rock (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Jenna, Please Love Me (JPLM)** Jazz – nur bei gutem Wetter (Dreiecksplatz)

■ HANNOVER:

15.00 **NDR 2 Plaza Festival** mit Lenny Kravitz, Rea Garvey, Lukas Graham, LEA, Wingenfelder u.a. – www.hannover-concerts.de (Expo-Plaza)

■ LINGEN:

20.00 **Andreas Kümmert Duo** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **B.O.S.C.H** (Bastard Club)

21.00 **She Past Away** Dark Wave (Works)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**



Toxoplasma (Münster, Gleis 22, 20.30 h)

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **High Life in Tüten** Das Vorabendprogramm im AMP. Ab 24 h EMU – Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrl Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

23.00 **MoreCore Party** (Sputnikhalle & -café)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobin B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Frech und Frei** mit Tom Brinkmann (Conny Kramer)

23.59 **Form** mit Bertran, Dennis Siemion, DIN_8 und Räiv (Club Favela)

■ BIELEFELD:

20.00 **Europawahlparty** der Partei mit Ska-Punk von Ashpipe (Extra Blues Bar)

22.00 **Karma Police** Rock, EBM, Dark Wave, Postpunk mit DJane Anja (Movie)

23.00 **Freaky Fridays** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Queerbeat** (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B, Hip-Hop, Dancehall & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Dennis: Ich seh voll reich aus** Comedy (Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100)

■ AHLEN:

20.00 **Der Nächste, bitte!** Comedy mit Lisa Feller (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

11.00 **Lyrikertreffen Münster 2019** Studiobühne 11 h: Gedichte aus Syrien. Theatertreff 16 h: Christian Metz – Die Lyrik der Gegen-



22.00 **Pop'oShaker / Po-del** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave, Classic, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Nigels (Gleis 22)

23.00 **One More Time** 2000er Party (Hot Jazz Club)



Lutz Görner & Nadia Singer (Bielefeld, Oetker-Halle, 20.0h)

wart. Theater, kl. Haus 19 h: Thilo Krause, Jo Shapcott, Cees Nooteboom. Studiobühne 22 h: Anja Kampmann & Sophia Scheiffer – Kontrabass und Gedicht (Theater & Studiobühne)

■ BIELEFELD:

19.30 **Balladen** Lesung mit Insa Stuckenbröcker und Christian Knäpper (Bauernhaus-Museum)

20.15 **Autorenlesung** mit Miyabi Kawai aus ihrem Buch „Dem Meer ist es egal ob du eine Bikinifigur hast“ (Thalia)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Kapitalismus aufheben** Vortrag zum Buch „Kapitalismus aufheben. Eine Einladung, über Utopie und Transformation neu nachzudenken“ mit einem der Autoren des Buches, Simon Sutterlützi – Eintritt frei (Zukunftswerkstatt, Schulstr. 45)

19.00 **Die Kunst zu sehen** „Geheimnisvolle Orte künstlerischer Schöpfung“ – Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Goethe und Nizami in der Musik** Vortrag mit Musik (Capella hospitalis)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Die Ausgrabung / vorschlag:hammer** Theaterperformance – Triple-Feature des Center for Literature (Ab Pumpenhaus, Shuttlebus zur Burg Hülshoff)

19.30 **balletto and friends** Internationale Ballettgala (Theater, großes Haus)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **An allen anderen Tagen nicht** von Carola v. Seckendorff mit Gabriele Brünig, entstanden im Rahmen von „24 Stunden Münster“ (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

19.30 **Amadis** von Johann Christian Bach (Stadttheater)

19.30 **Mauer_Fälle** mit dem Volkstheater der Theaterwerkstatt Bethel (Sarepta Turnhalle, Am Zionswald 3)

20.00 **Prevolution** Ein Science-Fiction Ensemble Projekt – Ausverkauft! (TAM-drei)

20.00 **Boysgroup** 80er Jah-

re-Musical (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Nächte der Cabiria** (Filmhaus, August-Bebel-Str.)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Winnetou – Der Mythos lebt** Filmvorführung und Diskussion mit dem Produzenten Christian Becker im Rahmen der Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.00 **Kasper und der kleine Drache** mit Josef Tränklers Puppenbühne für Kinder ab 2 Jahren (Theater-Zelt am Aasee, Nähe Mövenpick Hotel, Annette-Allee)

■ BIELEFELD:

16.30 **Lesefrühling** Valija Zinck liest „Drachenerwachen“ (Stadtbibliothek)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Münsteraner Bierfest** (Schlossplatz)

17.00 **Willkommen in Münster** Der Münster-Quickie am frühen Freitag-

CLAN/MY2H ENTERTAINMENT PRÄSENTIEREN

TRIBUTE TO THE GREATS

HYBRID THEORY LINKIN PARK EXPERIENCE

LINKIN PARK + KOЯN

SPUTNIK HALLE MÜNSTER
MI.29.05. 19:00H

X-HERFORD
SO.02.06. 16:00H

TICKETS: tributetothegreats + eventim.de

abend. Mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

17.00-21.00 **Space / Time / Poetry** Multimediale Installation der Filmwerkstatt und der FH im Rahmen der „Poetry“-Veranstaltungsreihe (Unterführung am H1, Schlossplatz 46)

18.00 **Das Phantom des Universums** Show zum Thema Dunkle Materie (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Dimensions – es war einmal die Wirklichkeit** Musik-Show (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **Pubquiz** (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltende Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StadtReisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

■ BÜNDE:

20.00 **Altes Hirn, Neue Welt – Psychologie live erleben** mit Dr. Leon Windscheid (Universum)

■ DORTMUND:

14.00-23.00 **Tattoo Con** Internationale Tattoo & Piercing Convention 2019 (Westfalenhallen)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Von der Kunst, an das Unmögliche zu glauben** Zauberei mit Joachim Rau (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Deutschland und Europa: Ein starkes Team** Diskussionsveranstaltung mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmeier – Eintritt frei (Lagerhalle)

■ TELGTE:

17.00-23.00 **Telgter Schnabullermelle** Essen unter freiem Himmel. Mit der Band Meckmann – Eintritt frei (Bürgerhausplatz)

Der Maisterhafte Monat.



Unser PlusCard 2 für 1 Mailight:

Stadtfest zum Sonderpreis: 2 Top-Act-Tickets für 13,90 €. Ticketverkauf online ab 18. Mai 2019. Solange der Vorrat reicht.



PlusCard-Gewinnspiel und weitere Mailights unter www.stadtwerke-muenster.de/Maisterhaft

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster

Samstag, 25.5.

El Mago Masin

Seine Karriere begann in Bielefeld, als er 2008 den hiesigen Kabarettpreis nicht gewann. Aber bei gleich zwei Liedermacher Slams in seinen Heimatländern abräumte. Seit damals versteckt er seinen Taufnamen Wolfgang hinter dem bühnenwirksameren „El Mago“ und lässt die Haare wachsen. Seit damals singt er auch lustige Lieder zur Gitarre und denkt sich für jedes Programm mindestens einen Dreh aus. Für seine neue „Operation Eselsohr“ zum Beispiel ging er auf einen Selbsterfahrungsstrip durch die Südsteiermark. Mit einem Esel. Den er dann unterwegs verlor, was zu vielen Gesängen Anlass gab.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**



Himmelreich Open Air

Die Westfälische Schule für Musik wird 100 Jahre alt! Ein Highlight der umfangreichen Feiern rund um den Jubeltag ist das erste **Himmelreich Open Air** auf dem Gelände des alten Zoos. Umsonst und draussen gibt es jede Menge Konzerte, u.a. mit den chinesischen Jazzern Shanyin Trio, DJs und Tanz-Areas, Klassik-Ensembles incl. Harfen-Duo und Streichquartett, Improtheater, Avantgarde-Indierock mit dem englischen Duo Febueder, eine gemütliche Picknickwiese mit Essen & Trinken von Elbén, allerlei schön schräge Performances sowie andere Überraschungen & Sonderaktionen quer durch die Künste. Bei Einbruch der Dunkelheit markiert zudem eine großflächige audiovisuelle Inszenierung mit Fassaden- und Weiden(!)-mapping von den Videokünstlern Aquiet & Francis den psychedelisch angehauchten Höhepunkt des kleinen Festivals. Der Eintritt ist frei!

■ **Münster, Himmelreichallee, ab 16.30 h**

Nightfyre

Das westfälische Heavy-Quartett **Nightfyre** hat in den letzten Monaten nicht nur in der heimischen Szene für Furore gesorgt, das Debüt „From Fortune to Ruin“ (This Charming Man Records) schlug auch in überregionalen Metal-Fanzines bestens ein. Stilistisch an der „New Wave Of British Heavy Metal“ Anfang der 80er orientiert, wird dieser wichtigen Frühphase des Metal inklusive sämtlicher Klischees gehuldigt. Das klingt nicht nur old-schoolig, das IST Oldschool und damit genau richtig! Als Support der Album-releaseshow sind noch **Metal Inquisitor** und **Skyconqueror** mit an Bord.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

Masta Ace & Marco Polo

Die unkaputtbare New Yorker Raplegende war schon Ende der 80er als Teil der Juice Crew – Marley Marl, Kool G Rap, Biz Markie, Big Daddy Kane – aktiv, Mitte der Neunziger landete **Masta Ace** dann mit „Born To Roll“ einen Klassiker, der bis heute auf keiner Oldschool-Party fehlen darf. Durch konstantes Touren und immer grundsolide Alben hat er sich eine loyale Fanbase erhalten. Masta Ace ist auch jenseits des 50sten Geburtstag immer noch am grinden, als hätte seine Karriere erst gestern begonnen. Dabei bleibt er jenem Hip Hop-Sound treu, der die 90er zur Goldenen Ära des Genres machte: Druckvoller Boom-Bap mit hochklassigem Flow und oft düsteren Storys, aber auch entspannte Fun-Tracks. Im Skaters Palace begleitet ihn heute sein Kumpel **Marco Polo** aus Toronto, der das neue Masta Ace-Album „A Breukelen Story“ produzierte, das nahtlos an seine Klassiker anknüpft. Respekt!

■ **Münster, Skaters Palace Café, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

11.00 **Konzert der Streicher** (Schillergymnasium, Gertrudenstr. 5)

13.00 **JuWi-Fest** (Wiese am Schloss)

16.30 **Himmelreich Open Air** mit dem Shanyin Trio feat. Jan Klare, Harfenensemble, Bento, Febueder, Glutamat Improtheater, Ballettschule Heidi Sievert, Cactus Junges Theater, Aquiet & Francis (Vor der Westf. Schule für Musik an der Himmelreichallee)

19.00 **Nightfyre + Metal Inquisitor + Skyconqueror** (Sputnikhalle)

20.00 **Geräuschwelten Festival** mit Anne Gillis, Thighpaulsandra, Anthony Pateras und Jerome Noetinger – www.aufabwegen.de (Black Box im Cuba)

20.00 **BlooHelix** Jazz, Funk, Soul (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Omma Gomma** A Tribute to Pink Floyd (Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Große Schlager Party** mit Michael Wendler, Anna-Carina Woitschack, Jörg Bausch u.a. (Stadthalle Hiltrup)

21.00 **Soul Bandits** Funk, Soul & Blues (Hot Jazz Club)

21.00 **Masta Ace & Marco Polo** (Skaters Palace)

■ BIELEFELD:

20.00 **NaNaya** Jazz (Kunstverein im Waldhof)

20.00 **Oratorienchor Bielefeld & Bratfelder Philharmoniker** Mendelssohns „Elias“ (Oetker-Halle)

20.00 **Frakment intim – Der Klang des blauen Lichtes** Akustisches Konzert (Matthäus-Kirche am Brodhagen)

20.00 **Gong Intensiv** (Capella Hospitalis)

■ COESFELD:

20.30 **Bloodsucking Zombies From Outer Space** Punk, Psychobilly (Fabrik)

■ EMSDETEN:

20.00 **Floydbox** Pink Floyd Tribute (Stroetmanns Fabrik)

■ HANNOVER:

15.00 **N-JOY Starshow** mit Die Fantastischen Vier, J Balvin, Carly Rae Jepsen, Namika, Aura Dione und Alvaro Soler – www.hannoverconcerts.de (Expo-Plaza)

■ NORDHORN:

16.00 **Grafenschaft Open Air** mit Rea Garvey, Nico Santos, Lea und Italo Brothers (Festwiese der Bentheimer Eisenbahn AG)

■ OSNABRÜCK:

18.30 **Bastard Benefiz Coverfest** mit Iron Walrus, Skullhunter's Diary, Los De-

terrentos u.a. (Bastard Club)

20.00 **Pristine + Ni Sala** (Westwerk)

■ SCHÜTTORF:

20.00 **Lindstärke 10 + Scheinbreit** (Komplex)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **80er Party Club Edition** (Jovel)

21.00 **Surprise, Surprise** Goliath's B-Day – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

21.00 **Kopfhörerparty** „Münster für Europe“ – Eintritt frei (Fläche vor dem Rathaus)

22.00 **Robots & Botanics** 1. Floor: Funky Hip Hop, Disko, Dancehall, Moombah & some Rock. 2. Floor: House, Electro & Clubhits (Cuba Nova)

22.00 **Deep Tunes Nacht-sitzung** deep house, tech house & co. – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **Wir Kinder vom Hawerkamp** mit Dennis Siesmion, Rejon, Jon Asher, Earthscape, Chris Meyerink, Leo Schuer u.a. (Fusion-Club & Conny Kramer)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **VCM Endstation** New York meets Thailand – Die Kickstart-Weekend-Abschlussparty (Amp)

23.00 **Alles außer Bohlen!** Halle: 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW, New Romantics mit DJ Niggels & DJ Chris. Café: „Alles außer Achtziger!“ – Rock, Metal, Alternative & mehr mit DJ Lord und DJ Skaramuz (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Scene & Heard** mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.00 **Memories** Die Oldschool Nacht (Heaven Beachhouse)

23.55 **Der elektronische Wanderzirkus** mit Pascale Voltaire, Daniel Lienneke, Squeeze und Daniel Dugan (Club Favela)

■ BIELEFELD:

22.00 **The Whole Love** Rock, Pop, Alternative mit DJ H.Elk & DJ Nick (Movie)

23.00 **Himmel und Erde** mit Holger Nielson und Tif Heret (Forum)

23.00 **Freundeskreis Party** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Schlagersause** (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Bielefelder Comedy Club** mit Moderator Berhane Berhane (Komödie, Saal 2)

21.00 **Operation Eselsohr** Musikkabarett mit el mago masin (Zweischlingen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

11.00 **Lyrikertreffen Münster 2019** Theatertreff 11 h: Preisträgerlesung mit Eugene Ostashevsky und Urs Allemann / 14 h: Helmut Böttiger über Paul Celan. Studiobühne 16 h: Tektonik – Neue Musik & Gedicht. Theater, kl. Haus 20 h: Carolin Callies, Eugene Ostashevsky, Monika Rinck & Uljana Wolf, Herta Müller (Theater & Studiobühne)

■ RINKERODE:

20.00 **Autorenlesung** mit Maik Brüggemeyer aus seinem neuen Buch „I've been looking for Frieden“ mit musikalischer Unterstützung des Singer-Songwriter Duos „Twins on Fire“ (Alte Dorfschänke)

Theater

■ MÜNSTER:

15.30+19.30 **Dance a Story** (Bürgerhaus Kinderhaus)

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00+21.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.00 **Die Ausgrabung / vorschlag:hammer** Theaterperformance – Triple-Feature des Center for Literature (Ab Pumpenhaus, Shuttlebus zur Burg Hülshof)

19.30 **Street Scene** Amerikanische Oper von Kurt Weill (Theater, großes Haus)

20.00 **Europa verteidigen** Politische Groteske von Konstantin Küspert (Borchert-Theater)

20.00 **Das Lamberti-Lamento** Das Geheimnis des Ersatztürmers (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

15.00+20.00 **Boysgroup** 80er Jahre-Musical (Komödie, Saal 1)

19.30 **Lazarus** von David Bowie, Enda Walsh (Stadttheater)

19.30 **Prevolution** Ein Science-Fiction Ensemble Projekt (TAMdrei)



19.30 **Zusammen ist man weniger allein** Tragikomödie nach Anna Galvada mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater „DanceArt“, Am Bach 11)
19.30 **Mauer_Fälle** mit dem Volkstheater der Theaterwerkstatt Bethel (Sarepta Turnhalle, Am Zionswald 3)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **OSNABRÜCK:**
19.30 **The Producers** Ein Mel Brooks Musical (Theater)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.30 **BLOWN AWAY – Music, Miles and Magic** Sondervorführung mit den Protagonisten und Musikern Hannes Koch und Ben Schaschek sowie dem Singer/Songwriter Jack Mantis. Diskussion mit dem Publikum (Cineplex)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Die blaue Zauber-**



blume Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

16.00 **Kasper und der kleine Drache** mit Josef Tränklers Puppenbühne für Kinder ab 2 Jahren (Theater-Zelt am Aasee, Nähe Mövenpick Hotel, Annette-Allee)

■ **BIELEFELD:**
16.00 **Der dicke fette Pfannkuchen** mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.30 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadttrundgang, Korn und Pumpernickel inklusive. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)
11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Foyer der Stadtbücherei)
13.00 **Café Bohème** Kaf-

fee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boulette)

14.00 **Münsteraner Bierfest** (Schlossplatz)

14.00-21.00 **Space / Time / Poetry** Multimediale Installation der Filmwerkstatt und der FH im Rahmen der „Poetry“-Veranstaltungsreihe (Unterführung am H1, Schlossplatz 46)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

19.00-24.00 **Lange Nacht – Verzaubert** mit Ausstellungen, Live-Musik, Lesungen, Zauberei, Himmelsführungen, Lasershows & mehr (Naturkundemuseum & Planetarium, Sentruper Str. 285)

20.00 **Drunken Karaoke** (Teilchen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

GLEIS 22
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Do. 23.05. **Suicide Generation (UK) + Support**
Fr. 24.05. **Toxoplasma (D) + Alienate! (D)**
Mi. 29.05. **The Beths (NZ) + Support**
Sa. 01.06. **Order 69 (D) + Support**
Fr. 07.06. **Neighborhood Brats (USA)**
Sa. 08.06. **Kali Masi (USA) + Westkust (SE)**
Fr. 14.06. **Cash Savage & The Last Drinks (AUS) + Substitute Men (D)**
Sa. 15.06. **Maulgruppe (D) + Jaguwar (D)**
Mo. 17.06. **Dead Boys (USA) + Burger Weekends (D)**
Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr (falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

■ **BIELEFELD:**
8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)
15.00 **Tausch & Trödel** (Siegfriedplatz)

■ **DORTMUND:**
11.00-23.00 **Tattoo Con** Int. Tattoo & Piercing Convention (Westfalenhallen)

■ **LÜDINGHAUSEN:**
11.00-24.00 **Fantasyfestival Annotopia** (Burg Vischering)

■ **TELGTE:**
15.00-23.00 **Telgter Schnabullermesse** Essen unter freiem Himmel. Mit der Band Replay! – Eintritt frei (Bürgerhausplatz)

Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

ERNEUERBARE
ENERGIEN

Planung und
Finanzierung

Wärme-
dämmung

Aktionsreihe
Bauen & Sanieren

Beratertage, Vorträge und Rundgänge
www.klima.muenster.de

MÜNSTER
UNSER
KLIMA
2050

Sonntag, 26.5.

Gilla Kremer: Hildegard Knef

2003 hatte sie mit „Meeresrand“ eine umjubelte Ein-Personen-Theater-Premiere in Bielefeld – und spielt das Stück noch immer erfolgreich, sogar in Indien. Im Jahr danach feierte **Gilla Kremer** ihre Premiere als Hildegard Knef im Hamburger St. Pauli Theater und ist seit dem fast ununterbrochen mit dem Leben der Knef unterwegs. Sie spielt, erzählt, tanzt und singt sich durch die Höhen und Tiefen dieser außergewöhnlichen Biografie: Kindheit beim Großvater, Theater, Kriegsgefangenschaft, Film, Hollywood, Berlin, 1951 eine Nacktszene, der Broadway, das Bundesverdienstkreuz, Brustkrebs und drei Ehemänner. „So oder so: Hildegard Knef“ ist eine Liebeserklärung an eine vielseitig begabte Künstlerin und eine ungewöhnlich unterhaltsame Lektion in deutscher Geschichte.

■ **Detmold, Landestheater, 18.00 h**



Jenny Sturgeon Trio

Die schottische Sängerin und Liedermacherin Jenny Sturgeon pflegt einen Folk ohne Schnickschnack, traditionell, geradeheraus. Begleitet von Szene-Größen wie dem Gitarristen (und Geiger) Jonny Hardie („Old Blind Dogs“) und dem Geiger Charlie McKerron („Capercaillie“) trifft sie Ton und Stimmung zwischen großer Bühne und der Intimität eines Wohnzimmerkonzertes.

■ **Bielefeld, Neue Schmiede, 19.00 h**

Best of Jodel

Die App **Jodel** hat vor ein paar Jahren ihren Siegeszug auf den Smartphones von jungen Menschen gestartet: Skurrilitäten, peinliche oder traurige Geschichten – die Community bietet von menschlichen Abgründen bis hin zu kleinen Dramen des Alltags allerhand. Was liegt da näher, als diese Fremdschämsschau auf die Bühne zu holen? Alle sind eingeladen, ihre schrägsten Erlebnisse aus dem Jodeluniversum vorzutragen – ob Humorist, Comedian oder Poetry-Slammer, ist da völlig egal. Das wird feinste Unterhaltung auf hohem und, ähem, auf der Realität basierendem Niveau!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Trio klingt** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Romberg, Ysupov und Mozart (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

11.00 **Tag des Liedes** mit

dem Leineweber-Chor Bielefeld e.V. und dem CVJM-Posaunenchor Stieghorst (Botanischer Garten)

16.00 **Vergiss die Lieder nicht** Mitsingkonzert (Theaterlabor)

17.00 **Brass Band Hessen** (Oetker-Halle)

17.00 **Die Musik-WG** Pro-

jekt von Miriam Köpke und Matthias (Pappelkrug)

19.00 **Jenny Sturgeon Trio** Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

19.00 **Experimental Zone** Offene Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ LANGENBERG:

18.00 **Yes We Mystic Art-**

Pop (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

■ OELDE-STROMBERG:

19.00 **CONJAK: Mond-süchtig** Jazz, Pop, Chanson (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

17.00 **Crisix + Hitzbold** (Bastard Club)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Best of Jodel** Comedy & Poetry mit Freddy Allerdise sowie den Comedians Tim Perkovic und Serkan Ates-Stein (Pension Schmidt)

Lesungen

■ MÜNSTER:

11.00 **Lyrikertreffen Münster 2019** Preisverleihung "Internationale Poesie" an Eugene Ostashevsky, Monika Rinck und Ujana Wolf (Erbdrostenhof)

11.30 **Guter Rad** Gedichte von Christian Nachtigaller. zur Ausstellung „Alles auf Leezel“ (Stadtmuseum)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00+16.00 **Dance a Story** (Bürgerhaus Kinderhaus)

14.00+18.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Varieté)

15.15+16.00 **Alles Schilf** mit dem Theater Saurüssel – Eintritt frei, nicht bei Regen (LWL-Klinik Münster, vor der St. Lukas Kirche)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Auch Deutsche unter den Opfern** von Tugsal Mogul (Theater, U2)

18.00 **Europa verteidigen** von Konstantin Kupsert (Borchert-Theater)

18.00 **Das Lamberti-Lamento** Das Geheimnis des Ersatztürmers (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

■ BIELEFELD:

17.00 **Ein Stück stellt sich vor:** „Orpheus in der

Unterwelt“ – Eintritt frei (TAM)

19.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

19.30 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP)

■ DETMOLD:

18.00 **So oder so: Hildegard Knef** von und mit Gilla Cremer (Landestheater)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Ein blonder Traum** (1932) von Paul Martin im Rahmen der Filmreihe „Weimar – Republik der Moderne“ (Schloßtheater)

17.00 **Eine, die sich traut** (Israel 2016, OmU) von Rama Burshtein (Cinema)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

17.00 **Mustang** Film (2015) von Denis Gamse zur Finissage der Ausstellung „Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit: SchülerInnen aus der Türkei über Früh- und Zwangsverheiratung“ (Bürgerwache e.V., Rolandstr. 16)

Schallplatten & CD- Börse Stadthalle Hilstrup 26.5. 11-16 Uhr

20.00 **Das Kabinett des Dr. Caligari** Stummfilm mit Live-Musikbegleitung von Wolfgang Kordbarlag (Extra Blues Bar)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30+12.00 **Die orientalische Nacht** Kinderkonzert (Theater, kleines Haus)

15.30 **Die blaue Zauberblume** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

16.00 **Kasper und der kleine Drache** mit Josef Tränke-

lers Puppenbühne für Kinder ab 2 Jahren (Zelt am Aasee, Nähe Mövenpick Hotel, Annette-Allee)

■ BIELEFELD:

11.00 **Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten** Kinderkonzert (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-16.00 **Münsteraner Schallplatten-Börse** (Stadthalle Hilstrup)

13.00 **Café Bohème** (Bohème Boulette)

14.00 **„Rätselhaftes Münster“ – Die Radtour zum Münster-Kalender 2019** Mit StattReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

14.00-18.00 **Space / Time / Poetry** Multimediale Installation im Rahmen der „Poetry“-Veranstaltungsreihe (Unterführung am H1, Schlossplatz 46)

17.00 **Lange Nacht der Europawahl** mit Analysen der Ergebnisse und Schaltungen durch ganz Europa (Institut für Politikwissenschaft, Hörsaal SCH2, Scharnhorststr. 100)

■ BIELEFELD:

11.00 **Jüdisches Leben in Bielefeld** Historischer Stadtrundgang (Historisches Museum)

15.00 **Peggy Parnass: Überstunden an Leben** Begegnung & Gespräch mit der Hamburger Publizistin und Filmvorführung (akw, Teichstr. 32)

■ DORTMUND:

11.00-21.00 **Tattoo Con** Int. Tattoo & Piercing Convention (Westfalenhallen)

■ LÜDINGHAUSEN:

10.00-19.00 **Fantasyfestival Annotopia** (Burg Vischering)

■ TELGTE:

11.00-18.00 **Telgter Schnabuliermeile** Essen unter freiem Himmel. Mit Saxophonist Gregor Stencken – Eintritt frei (Bürgerhausplatz)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **kurz.film.tour.2019 – 1. Teil** (Deutschland 2019) (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **No Sports** Kneipenquiz mit Eavo (Lieschen Müller)

Montag, 27.5.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Cruzanado Fronteras** Master-Abschlusskonzert – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

21.00 **Monday Night Session** Funk & Fusion mit Snakatak – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Brahms, Rachmaninow, Arnold u.a. (Oetker-Halle)

20.15 **Kammerkonzert** des Salontrios mit Werken von Ibert, Saint-Saëns, Glincka u.a. – Eintritt frei, Spenden erbeten (Audimax der Universität)

■ EMSDETTEN:

20.00 **The Magnets** (Stroetmanns Fabrik)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.30 **Lesbe ist nur ein Wort** Lesung mit Anne Bax – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.30 **Autorenlesung** mit Bernhard Schlink aus seinem Roman „Olga“ – Eintritt frei (Universität)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Netzwerker der Mo-**

derne. Mode und Modasalons im Berlin der 1920er Jahre Vortrag von Dr. Gesa Kessemeier im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kaleidoscope... To The Dark Side Of The Moon** von Ray Bradbury, Pink Floyd (TAM)

Dienstag, 28.5.

Patcho Star

Jahrelang trat er – nach seiner Flucht aus dem Kongo 1995 – als Musiker im Münsterland auf, wirkte auch bei Tanzprojekten und Theaterstücken des Jugendtheaters „Cactus“ im Pumpenhaus mit. Mit seinen Bands „Afrikadelic“, „To Ningana Jazz“ und „Brakka Mu Jazz“ brachte Kanga Vovo aka **Patcho Star** afrikanische Beats zu uns. Jetzt hat er wieder einige westfälische Musiker um sich geschart und schlägt mit der Formation „Munganga“ Brücken zwischen westafrikanischem Folk, Reggae, Funk, Rock und experimenteller World-Musik.

■ **Münster, Kulturkneipe F24, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Claire Huangci** Klavierkonzert mit Werken von Scarlatti, Schumann, Schubert und Rachmaninow (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Foyer)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Patcho Star & Manganga** (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Toby Beard** Folk, Songwriting & Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Duo eLeTá** Brasilianische Rhythmen, Flamen-co und mehr – Eintritt frei (UniQ in der Uni-Halle)

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cock-

tails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Erfolg gibt mir nichts** Kabarett mit Michael Tumbrinck (Boulevard)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Poetry Late Night Show – Lesebühne Die2** (Black Box im Cuba)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Micha-El Goehre** Ostwestfale, Bühnenpoet und Autor (Die Weberei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Feiertage – Verfassungstage** Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Bedingungen der religiösen Moderne – 100 Jahre Religionsverfassungsrecht in Deutschland“ (Juridicum, Hörsaal J3, Universitätsstr. 14-16)

19.00 **Polarforschung – Versteinerte Pflanzen im**

Eis der Antarktis Vortrag in der Reihe „Geologen unterwegs“ (Fürstenberghaus, F4, Domplatz 20-22)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kaleidoscope To The Dark Side Of The Moon** von Ray Bradbury, Pink Floyd (TAM)

19.30 **Mauer_Fälle** mit dem Volkstheater der Theaterwerkstatt Bethel (Sarepta Turnhalle, Am Zionswald 3)

19.30 **Prevolution** Ein Science-Fiction Ensemble Projekt – Ausverkauft! (TAM-drei)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Elling** (Norwegen 2001) von Peter Naess (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern bis 3 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

■ BIELEFELD:

10.00 **Lesefrühling** Cally Stronk liest aus ihrem

Buch „Leonie Looping: Das Rätsel um die Bienen“ (Stadtbibliothek)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Und auch so bitterkalt** mit dem Theater Marabu (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** Das Knei-

penquiz. Infos: www.quizliga.org (Buddenturm, Buddenstr. 1)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 29.5.

Leineweber-Markt

Neu und alt begegnen sich in Bielefeld fünf Tage lang beim traditionellen Stadtfest auf sechs Bühnen und 10 Plätzen. Neu ist etwa, dass zum Auftaktkonzert mit der Singer-Songwriterin **Lea** erstmals von einer Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt wird, die schon beim „Wacken Open Air“ ihre Live-Qualitäten unter Beweis stellte. Außerdem kommt mit **Moritz Garth** ein Youtube-Star auf die Bühne am Jahnplatz. Tags drauf kommt dann **Lions Head** aus New York da hin, und **Kathrina** aus Rheda-Wiedenbrück wurden vom Fan-Voting als Vorgruppe gewählt. Und insgesamt gibt es wie immer Live-Konzerte, eine Open-Air-Disco, ein Kinderprogramm, Kleinkunst, Fahrgeschäfte und Streetfood.

■ **Bielefeld, Innenstadt, 29.5.-2.6.**

The Beths

Toller Gitarren-Pop aus Neuseeland? Da fallen uns direkt die späten 80er mit The Chills, The Clean und The Bats vom „Flying Nun“-Label ein. Als vier Jazz-Studis aus Auckland 2015 beschließen, den Sound ihrer Jugend aufzugreifen und **The Beths** gründen, finden sich die Vorbilder jedoch eher in den 90ern mit Ami-Bands wie Weezer, Superchunk und Pavement. Toller Gitarrenpop trotzdem, scharf gewürzt mit verzerrten Indiegitarren und Post-Punk-Anleihen, gekrönt von wunderschönen Melodien und mehrstimmigem Bandgesang voller „Aaah“- und „Oooh“-Einsprengsel, aus dem Sängerin Elizabeth Stokes herausragt. Nicht umsonst sind The Beths nach nur einer EP und dem Album „Future Me Hates Me“ schon die neue Lieblingsband der Gleis-22-Crew!

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Partout + Intrigen** (Heile Welt)

19.00 **Hybrid Theory + KoRn Sk Revival** Linkin Park & Korn Tribute (Sputnikcafé)

20.00 **Gerald Fiebig & Emerge** (Black Box im Cuba)

20.00 **Stephan Sundrup & Band** Pop, Folk & Rock (Hot Jazz Club)

20.30 **The Beths** + support (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

13.00-24.00 **Leineweber-Markt** Stadtfest mit Live-Musik, Open Air-Disco, Kinderprogramm, Kleinkunst, Kirmesstrubel, Streetfood & mehr. Heute u.a.: Lea und Moritz Garth (Jahnplatz, abends). Houston McCoy, Primetime Failure, Keele

und The Wake Woods (Süsterplatz, ab 18 h) – Eintritt frei – www.bielefeld.jetzt/leinewebermarkt (Innenstadt)

19.00 **Musik LK 2018/2019** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **NYC Trio** Jazz (Theater)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Michael van Merwyk** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s & 70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail

Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.45 **20er Jahre-Party** Kostüm erwünscht! (Theatertreff)

22.00 **Metro on Tour** Halle: DJ Wolfman. Café: DJ FRank Rockmöller (Sputnikhalle & -café)

22.00 **Mallorca Party** (Gazelle)

23.00 **lonensturm** Dark Electro Night EBM, Future Pop, Synthie-Pop, Minimal mit DJ Niggels & DJ Psychocrat (Triptychon)

23.00 **Don't Stop Me Now** 70s & 80s Night (Hot Jazz Club)

23.00 **Techno Resistance – Keller Edition** mit Jon Asher, Red Focks & Luna Tom (Fusion-Club)

23.55 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der



Duo eLeTá (Bielefeld, Universität, 20.00 h)

Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Face Off** Indie, Pop & Beats mit Stigy Bukowski, heyitspeffi & Mr. Leevt (Movie)

23.00 **MashUp Germany** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Players Night** Afertshow-Party des Städter vs. Stifter Spiels (Die Webe-rei)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Comedy meets UNICEF** Benefizveranstaltung mit Thomas Philipzen und dem Improtheater PENG! (Friedenskapelle am Friedenspark)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Nice to meet you** Tanzabend von Tiago Manquinho (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen bei**

den Hartmanns Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Jugend ohne Gott** Schauspiel von Ödön von Horváth (Borchert-Theater)

20.00 **Sombra** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Robert Nippoldt & das Trio Größenwahn** Ausverkauft! (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Mauer_Fälle** mit dem Volkstheater der Theaterwerkstatt Bethel (Sarep-

ta Turnhalle, Am Zionswald 3)

19.30 **Jack & die Bohnenranke** Theaternacht bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn – Generalprobe (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Appartement** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **kurz.film.tour.2019 – 2. Teil** (D 2019) (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.30 **Vernissage: Robert Nippoldt** – Es wird Nacht im Berlin der Wilden Zwanziger (Theater, Galerie im Oberen Foyer)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+11.30 **Teufels Kü-**

che Szenisches Konzert von Moritz Eggert für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

16.00 **Der Löwe ist los!** mit Josef Tränklers Puppenbühne für Kinder ab 2 Jahren (Theater-Zelt am Aasee, Nähe Mövenpick Hotel, Annette-Allee)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

Donnerstag, 30.5.

Pulk Fiction

Ja, die zwei frechen Jungs **Max und Moritz** wussten oft nie, wo der Spaß aufhört... **Pulk Fiction** bringt nun Wilhelm Buschs populäre Bildergeschichten als „eine postdramatische Herausforderung an das Publikum“ auf die Bühne. Das unzertrennliche Kultgespann tritt hier allerdings als Frauenduo auf, welches das Publikum mit der eigenen Schadenfreude konfrontiert. 2009 in Bonn als Kinder- und Jugendtheater gegründet, versucht die Performance-Spaßtruppe Pulk Fiction, das Theater selbst wieder zu einem „Ort der Begegnung und Verhandlung“ zu machen. Mit „Max und Moritz“ gewannen sie allerlei Preise, u.a. beim renommierten Westwind-Theaterfestival 2018.

■ **Münster, Pumpenhaus, 18.30 h**



Espana Circo Este

Die italienisch-argentinische Formation **Espana Circo Este** ist eine absolute Live-Power-Dröhnung – in den sechs Jahren seit Bandgründung haben sie mehr als 500 Auftritte absolviert mit ihrer hochinfektiösen Mischung aus Tango-Punk, Balkan-Beats, Reggae und Hip Hop, instrumentiert u.a. mit Akkordeon und Geige. Uns erinnern sie an die leider viel zu früh aufgelösten Mano Negra oder Les Negresses Vertes, und mit Manu Chao teilten sie sich auch schon mal die Bühne. Wer bei dieser Band still stehen bleibt, ist nicht von dieser Welt... oder Westfale. Obwohl selbst hüftsteife Eckensteher ihrer zu 100% tanzbaren „Revolution der Liebe“ hemmungslos verfallen werden. Wir haben es hiermit prophezeit!

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Deutsches Musikfest

Himmelfahrt ist Marschmusikzeit in Osnabrück! Vom 30. Mai bis 2. Juni beschallen unglaubliche 14.500 Musikanten in 302 Orchestern aus ganz Deutschland wieder die ganze Stadt. 30 Spielstätten, unter anderem die Osnabrückhalle, der Markt, der Domplatz sowie verschiedene Parks, Kultureinrichtungen, Hallen und Kirchen, bieten beim **Deutschen Musikfest** Platz für Konzerte von traditionell bis modern. Besonders für History-Fans interessant sein dürfte das Konzert auf dem Marktplatz, denn hier wird eine kleine Geschichte der Blasmusik präsentiert unter Bezugnahme auf die Osnabrücker Stadtgeschichte – vom Westfälischen Frieden über den 1. Weltkrieg bis hin zum aktuellen Zeitgeschehen. Kurzführungen durch städtische Einrichtungen unterstützen das Blas- und Spielleute-Happening. Und mit Livemusik in Bars, Kneipen und Clubs kommt auch der Nachtschwärmer nicht zu kurz.

■ **Osnabrück, div. Locations, ab 10.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit dem Daniel Paterok Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Barocke Schätze & mehr** (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **The Art of Violin & Viola** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **New Names** Konzert mit drei Nachwuchsbands aus der Region – Eintritt frei (Jovel)

22.30 **The Clerks** Anschl. Party – Im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“. Eintritt frei (Theatertreff & Innenhof)

■ BIELEFELD:

13.00-22.00 **Leineweber-Markt** Stadtfest mit Live-Musik, Open Air-Disco, Kinderprogramm, Kleinkunst, Kirmestrubel, Streetfood & mehr. Heute u.a.: Lions Head und Kathrina (Jahnpark, abends). One Tape, Ruby in the Box, Blinker und Kozma Orkestar (Süsterplatz, ab 18 h) – Eintritt frei – www.bielefeld.jetzt/leinewebermarkt (Innenstadt)

20.00 **Espana Circo Este** (Forum)

21.00 **Free & Impro Session** (Bunker Ulmenwall)

■ HERFORD:

20.00 **Manu Katché The Scope** Ausverkauft! (Schiller)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **Deutsches Musikfest** Tag 1: „Erwarten, Eröffnen, Erleben“ mit großem Eröffnungskonzert vor dem Rathaus, buntem Familienprogramm, Open Air-Konzerten, Youth Brass Band (16 h) und Mallet and Drums (21 h) in der Osnabrückhalle u.v.m. – www.deutsches-musikfest.de (Osnabrückhalle, Theater, Lagerhalle u.a.)

14.30 **OS-Feast II** mit Burning Witches, Weckörhead, Crone, Contradiction, Healer, Cremation, Gonoreas, Vyre u.a. – www.os-feast.de (Hyde Park)

■ SCHÜTTORF:

20.00 **The Fleshtones + Scoched Oak** (Komplex)

Parties

■ MÜNSTER:

14.00 **RNBeach Open Air** mit Dokter, Philo u.a. (Coconut Beach)

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Dickes D** Dancehall, Reggaeton, House & Latin-Hits (Cuba Nova)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Jäger des verlorenen Satzes** Das Programm für Wortgeschrittene mit Willy Astor (Theater am Domhof)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

18.00 **Sombra** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

18.30 **Max und Moritz** mit pulk fiction im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Pumpenhaus)

18.30 **Eröffnung** des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theater, kleines Haus)

19.30 **Der Theatermacher** von Thomas Bernhard mit dem Schauspiel Dortmund



Espana Circo Este (Bielefeld, Forum, 20.00 h)

Freitag, 31.5.

Willy Astor

Ihr müsst jetzt ganz tapfer sein: „Im Frühjahr präsentiert der Podestsänger **Willy Astor** sein neues Programm für Wortgeschrittene und kommt als der 'Jäger des verlorenen Satzes' auf Tour. Alles was in der Deutschen Sprache vermutet oder vermisst wird, kommt nun endlich auch noch zum Vorschein!“ So schreibt uns Astors PR-Pianola, und vegisst ganz, mit darauf hinzuweisen, dass das Teufelchen aus der Wortspielhölle seit über 30 Jahren unter Schelmpflicht leidet und sogar ein Buch darüber geschrieben hat, oder im Gegensatz dazu auch mal ganz andere Saiten auf seine selbstangelernte Gitarre spannt und wirklich nette Instrumentalmusik macht. Ohne Worte wie gesagt. Außerdem kann er auch Klavier und Konstantin Wecker parodieren. Und hat sich sogar mehrfach mal eine Bühne mit ihm geteilt.

■ Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h



Hafenfest

Nach einem Jahr unfreiwilliger Pause kann Münsters Hafenfest nun wieder stattfinden, und die vermeintliche B-Lösung der Aufteilung von Ständen und Bühnen vornehmlich auf die Hafen-B-Side bzw. den Hafenplatz ist auf den zweiten Blick sogar die viel elegantere, denn nun können sich Gastroskunden und Konzertinteressierte weiträumiger aus dem Weg gehen und das ermüdende Geschiebe auf der A-Side während der drei Festtage hat endlich ein Ende. Zur Musik: Neben den üblichen Coverbands (diesmal: Tote Hosen und Queen) empfehlen wir gerne die Bühne des Hot Jazz Club mit u.a. Soul, Funk und Afrobeat von Carmen Brown oder Ska und Balkan-swing mit den Urban Turbans.

■ Münster, Hafen, 31.5.-2.6.

Way Back When-Festival

Der Open Air-Sommer startet bald durch, aber vorher pilgern Indie-Liebhaber noch mal schnell ins nahe Dortmund. Im sechsten Jahr hat sich das kuratierte Festival **Way Back When** nun bereits auf die Fahnen geschrieben, einen facettenreichen Pool etablierter Künstler und Newcomer in den Pott zu bringen. Konzentriert auf zwei Tage, bespielen rund 20 handverlesene Acts vornehmlich aus den Genres Indie-Rock, -Folk und -Electro das wildromantische Outdoorgelände „Junkyard“, einen ehemaligen Schrottplatz (!) in der Nordstadt Dortmunds mit jeweils einer Outdoor- und Indoor-Bühne, die nie gleichzeitig bespielt werden, so dass man ganz entspannt alle Bands genießen kann.

Eine feine Oase im urbanen Betonschungel also, und das bisher bestätigte Line-up macht ordentlich Vorfreude: Mit dabei sind u.a. Blood Red Shoes (Foto), Deerhunter, Temples, Gurr, die japanischen Psychedelic Rock-Götter Kikagaku Moyo und und und...

■ Dortmund, Festival-gelände, 15.00 h (auch morgen)



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Hafenfest** mit Stoneape (18 h), The Urban Turbans (19.30 h), Jenny and The Steady Go's (19.30 h), Queen May Rock (21 h), Carmen Brown

(21.30 h) u.a., ausserdem Walkacts, Fallschirmspringer, Aktionen auf dem Wasser etc. – Eintritt frei – www.ms-hafenfest.de (Hafen)

19.00 **Status on fire** (Heile Welt)

22.30 **The Looney Tunes** Anschl. Party – Im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ – Eintritt frei (Theatertreff & Innenhof)

■ BIELEFELD:

13.00-24.00 **Leineweber-**

CAMPUS-FEST

5. Juni 2019 | 16 – 22 Uhr

CAMPUS CHALLENGE - VORTRÄGE - E-MOBILE FAHREN

FOTOBOX - MITMACHAKTIONEN UND VIELES MEHR!

LIVE-MUSIK:

STENVORDE

DAS LUMPENACK

EINTRITT FREI - CAMPUS STEINFURT - STEGERWALDSTR. 39



FH MÜNSTER



CONTOUR 34TH FESTIVAL LIVE

SUMMERJAM

A WAY OF LIFE

BUJU BANTON • CYPRESS HILL • JIMMY CLIFF
BONEZ MC & RAF CAMORA • POPCAAN • WIZKID
ALBOROSIE • PROTOJE • MAX HERRE • DUB INC
QUERBEAT • 257ERS • YUNG HURN • DIE ORSONS
KABAKA PYRAMID • AGENT SASCO • SAMORY-I
GREEN • NURA • KOFFEE • RICHIE SPICE • EES
MOOP MAMA • SLIGHTLY STOOPID • TRIBAL SEEDS
MONO & NIKITAMAN • IRIEPATHIE • LGOONY
KLUB KARTELL PRES. PROMOE, GARDNA & TÓKE
RICKY DIETZ • ISEO & DODO SOUND • JUGO ÜRDENS
BANDA SENDEROS • MO-TORRES • KRAZINS
MOTRIP & ALI AS • I-FIRE • MALIK AND MORE

DANCEHALL ARENA • BAZAR • CHILL OUT ZONE

5.-7. JULI 2019 • KÖLN - FÜHLINGER SEE

INFO & TICKETS: SUMMERJAM.DE

COSMO 7

Markt Stadtfest mit Live-Musik, Open Air-Disco, Kinderprogramm, Kleinkunst, Kirmestrubel, Streetfood & mehr. Heute u.a. Mount Winslow, Call and Response, Das Paradies und Jaguwar (Süsterplatz, ab 18.30 h) – Eintritt frei – www.bielefeld.jetzt/leinewebermarkt (Innenstadt)

20.00 **Sister Wolf + Oswaldovi** (Potemkin Bar)

■ DORTMUND:

15.00 **Way Back When Festival** mit Gurr, Deerhunter, Moglii, Some Sprouts, Inseln, Xul Solar und Kikagaku Moyo – www.waybackwhen.de (Junkyard)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Das Bluesgericht** Nur bei gutem Wetter (Dreiecksplatz)

■ HANNOVER:

20.00 **Marteria & Casper** Ausverkauft! (Expo-Plaza)

■ OSNABRÜCK:

9.00 **Deutsches Musikfest** Tag 2: „Wettbewerbe, Wertungsspiele, Wohlklänge“ mit Gala- & Unterhaltungskonzerten, Drum-Battle (19 h) auf dem Domhof u.v.m. – [\[sches-musikfest.de\]\(http://sches-musikfest.de\) \(OsnabrückHalle, Marienkirche, Lagerhalle u.a.\)](http://www.deut-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s & 70s...** (Plan B)

22.00 **Pop'oShaker / Podol** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle)

23.00 **Kombinat Party** Balkan-Beats, Global-Ska, Electro-Swing, Folk-Rock, Wodka. Mit Plattenpeter & Kampmann (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Swarm meets**

Education – Spendenparty mit Interstate, Sandilé, Räv und Ole Oetkers (Club Favela)

24.00 **EMU – Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell.** E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

■ BIELEFELD:

22.00 **Dark Night** Dark, Wave, Gothic, EBM mit DJ Michelle (Movie)

23.00 **Guitarmen of the Apocalypse** Wave & Gothic mit Peter O. (Forum)

23.00 **Back from the Future** (Stereo)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Germanistik ist heilbar** Poetry-Kabarett mit Philipp Scharrenberg (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jäger des verlorenen Satzes** Das Programm für Wortgeschrittene mit Willy Astor (Theaterlabor)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Autorenlesung** mit Jakob Bedford aus „Abtrünniges Blut“ (Café Magnolia, Brüderstr. 31)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Entführung aus dem Serail** Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart (Theater, großes Haus)

19.30 **Münster 69 – Revolution in der Provinz** Stadtrecherche von Ruth Mes-sing und dem Schauspielensemble (Theater, U2)

19.30 **Im Herzen der Gewalt** von Edouard Louis mit dem Theater Bielefeld – Im Rahmen des NRW Theater-treffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theater, kleines Haus)

20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

20.00 **Fabian – Die Geschichte eines Moralisten** Stück von Gottfried Greifenhagen nach dem Roman von Erich Kästner in ei-

ner Inszenierung von Tim Bierbaum (Kreativ-Haus)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Appartement** Variété-Show (GOP)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **Ich denke oft an Hawaii** (Filmhaus, August-Bebel-Str.)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper und das Geheimnis der Sterne – Abenteuer um ein Fernrohr** mit Wilfried Plein und Witold Wylezol (Charivari Puppentheater)

16.00 **Der Löwe ist los!** mit Josef Tränklers Puppenbühne für Kinder ab 2 Jahren (Zelt am Aasee, Annet-Allee)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-24.00 **Münster verwöhnt** Restaurants und renommierte Spitzenköche aus dem Münsterland präsentieren Kulinarisches zu kleinen Preisen (Schloss-splatz)

17.00 **Willkommen in Münster** Der Münster-Quickie am frühen Freitagabend. Mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Linkin Park u.a. (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

20.00 **wXw Road to Superstars of Wrestling** (Sputnikhalle)

21.30 **Kabeljau & Talk** Literarische Late-Night-Show – Im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theatertreff)

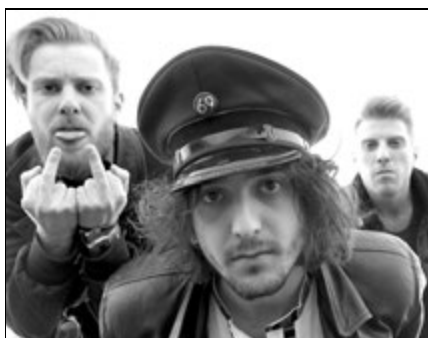
21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltens- und zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StadtReisen Münster (Rathaus-sinnenhof)

Samstag, 1.6.

Order 69

Seit 2016 steht das westfälische Trio **Order 69** für handgemachten, soulig-bluesigen Rock'n'Roll, der immer auch mit einem Bein in der Punkgarage steht. Die Rhythmusbrüder Kenan und Levent Özdemir sowie Sänger Ramin Safarabadi schaffen dabei auf der Bühne das Kunststück, im selben Moment laut, grob, heavy und trotzdem immer tanzbar zu klingen. Ihnen bei diesem „simultanen Zaubertrick“ zuzuschauen, macht nicht nur enorm viel Spaß, sondern offenbart auch eine spielerische Liebe zum Blues, wie sie für junge Musiker dieser Generation nicht unbedingt selbstverständlich ist.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Docklands Festival

Elektronische Live-Musik hat in Münster schon seit vielen Jahren einen klangvollen Namen, und der heisst: **Docklands**. Das Festival am Hawerkamp bietet tagsüber drei große Stages, am Abend in den Clubs sind es gar 14! Mit Ame II Ame, Maceo Plex, Amelie Lens und Stephan Bodzin konnten auch dieses Jahr wieder die Größen der Szene verpflichtet werden, hinzu kommen allseits bekannte Resident-DJs, die Woche für Woche in den einschlägigen Clubs für beste Stimmung auf den Dancefloors sorgen. Sommer, Sonne, fette Beats – besser geht es ja wohl nicht!

■ **Münster, Hawerkampgelände & Stadthafen II, 12.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

14.00 **Hafenfest** mit Soeckers (18 h), God Ha-

tes Green (19 h), The Roads (19.30 h), Wohnraumhelden (20 h), 5 Kleine Jägermeister (20.30 h),

Tommy Schneller (21.30 h) u.a., ausserdem Walkacts, Fallschirmspringer, Aktionen auf dem Wasser etc. –

Eintritt frei – www.ms-hafen-fest.de (Hafen)

12.00 **Docklands Festival** mit Ame II Ame, Amelie Lens, Maceo Plex, Rodhad, Stephan Bodzin, Adriatique, ANNA, Dominik Eulberg, Felix Kröcher, Gerd Janson, Job Jobse b2b DJ Tennis, Ante Perry, Juliet Sikora, Phil Fuldner u.a. – www.docklands-festival.de (Hawerkampgelände & Stadthafen 2)

19.30 **Masafat** Klassische indische & westliche Musik (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Brighterdays** Pop, Jazz (Café Bistro T, Staufenstr. 20)

20.00 **Sonderkonzert** mit dem Philharmonischen Chor: Werke von Johann Sebastian Bach und Leonard Bernstein (Überwasserkirche)

20.30 **Order 69 + support** (Gleis 22)

23.00 **Joachim Foerster Band** Anschl. Party – Im Rahmen des NRW Theater-treffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ Eintritt frei (Theatertreff & Innenhof)

■ BIELEFELD:

11.00-24.00 **Leineweber-Markt** Stadtfest mit Live-Musik, Open Air-Disco, Kinderprogramm, Kleinkunst, Kirmestrubel, Streetfood & mehr. Heute u.a. MuKu-Pop, Strange Crew und Deluxe – The Radioband (Süsterplatz, ab 15 h) – Eintritt frei – www.bielefeld.jetzt/leinewebermarkt (Innenstadt)

18.00 **Orgelkonzert** (Neustädter Marienkirche)

20.00 **Phil Singer/Songwriter** – Eintritt frei, Spende erwünscht (Café Kunstlerei)

■ DORTMUND:

15.00 **Way Back When Festival** mit Blood Red Shoes, Temples, Gold Star, Angie McMahon, Shelter Boy, Altin Gün und Drens – www.waybackwhen.de (Junkyard)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **Deutsches Musikfest** Tag 3: „Ehrungen, Entertainment, Entspannung“ – Konzerte non-stop im Zentrum u.v.m. – www.deutsches-musikfest.de (OsnabrückHalle, Theater, Marienkirche u.a.)

■ RHEINE:

18.00 **Benefizfestival** mit Ben's Band feat. Phil Shackleton & Clare Sands, Blues Guerilla und Harp Mitch & Band (Hypothalamus, Auf dem Thie 15)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 Blue One

Blue.One.deep.tronic – Spannantes Elektronisches. Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop,

Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance. Happy Hour bis 0 Uhr (Cuba Nova)

22.00 **Heimatliebe** (Gazelle, Servatiiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.30 **feel good** Die Magnus-Party (Hechelei)

23.00 **Wanna Dance With Some-Party** feat. Tanzbein-Team (Forum)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **Back to the 90s** (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Lesungen

■ MÜNSTER:

22.00 **Ich bin Europa** Lesung mit Falk Richter im Rahmen des NRW Theater-treffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theater, großes Haus)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00 **Kor!** Demokratisches Sprechtheater im Rahmen des NRW Theater-treffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Probephöhne 4)

17.00+20.00 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

18.00 **König Ubu # am Königsweg** mit dem Theater an der Ruhr – Im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Pumpenhaus)

18.00+21.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Kasimir und Karoline** Volksstück von Ödön von Horváth (Theater, großes Haus)

19.30 **TheaterJugendOrchester: „Schöne neue Welt (Brave New World)“** Musical nach dem Roman von Aldous Huxley (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die Mitwisser** Eine

Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **Fabian – Die Geschichte eines Moralisten** Stück von Gottfried Greifenhagen nach dem Roman von Erich Kästner in einer Inszenierung von Tim Bierbaum (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Lazarus** von David Bowie, Enda Walsh (Stadttheater)

20.00 **Scharfe Brise – Die Rettungsschwimmer vom Tittisee** von Christian Kühn (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP

Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Moby Dick** Stück nach Herman Melville (Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Tatüta-ta, die Feuerwehr ist da!** Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Der Giftzwerg** Ein Kaspenspiel für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

16.00 **Der Löwe ist los!** mit Josef Tränklers Puppenbühne für Kinder ab 2 Jahren (Theater-Zelt am Aa-

see, Nähe Mövenpick Hotel, Annette-Allee)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.30 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadt Rundgang mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

11.00-24.00 **Münster verwöhnt** Restaurants und renommierte Spitzenköche aus dem Münsterland präsentieren Kulinarisches zu kleinen Preisen (Schlossplatz)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

16.00 **Stadtgeschichte seit 793** Öffentliche Füh-

rung (Foyer des Stadtmuseums)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

20.00 **Kunst gegen Bares** Offene Bühne (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

■ HERFORD:

10.00-18.00 **Maker Faire** Internationales Erfinderfestival mit Performances, Workshops, Vorträgen und Mitmachangeboten aus den Bereichen High-Tech, Design, Wissenschaft, Kunst und Handwerk (Güterbahnhof)

■ KÖLN:

12.00 **le bloc 2019** Mode- und Designfestival (Belgisches Viertel)

■ RIETBERG:

15.00-22.00 **Holi-Festival** Im Rausch der Farben (Gartenschauapark)

Sonntag, 2.6.

Heute Abend: Lola Blau

Ausgangspunkt für Georg Kreislers „Musical für eine Schauspielerin“ sind die Geschehnisse in Wien 1938: Während des Anschlusses Österreichs an Nazi-Deutschland träumt die jüdische Schauspielerin **Lola Blau** von großer Karriere, Ruhm und künstlerischer Erfüllung. Obwohl sie, wie sie ihrem im Exil lebenden Onkel vorsingt, „sich nicht um Politik kümmert“, kann auch sie sich dem wachsenden Antisemitismus nicht entziehen. Die junge Frau verliert ihre Wohnung, wird nach kurzem Exil in der Schweiz auch dort nicht geduldet, reist in die USA, wird zur Nachtclub-Berühmtheit und verliert bald alle Illusionen. In der Münsteraner Version des 1971er Erfolgsstückes fädelt Regisseur Konrad Haller immer wieder aktuelles Zeitgeschehen wie die „MeToo“-Debatte ein in die komisch-tragische Geschichte eines naiven Mädchens, das zur desillusionierten Frau geworden ist.

■ **Münster, Kleiner Bühnenboden, 18.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

14.00 **Hafenfest** mit Rockin' Rebels (15.30 h), Edy Edwards Trio (15.30 h), Soulfamily (17.30 h), Phil Wood Trio (17.30 h), Schank (18 h) u.a., ausserdem Walkacts, Fallschirmspringer, Aktionen auf dem Wasser etc. – Eintritt frei – www.ms-hafenfest.de (Hafen)

17.00 **Masafat** Klassische indische & westliche Musik – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

18.00 **Sequoia – Kontrabassquartett** (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

11.00 **Bielefeld Didgers & Gäste** Didgeridoo (Capella hospitalis)

13.00 **Traditional Irish Music Session** (FZZ Stieghorst)

■ BIELEFELD:

11.00-22.00 **Leineweber-Markt** Stadtfest mit Live-Musik, Open Air-Disco, Kinderprogramm, Kleinkunst, Kirmestrubel, Streetfood & mehr. Heute verkaufsoffener Sonntag – Eintritt frei – www.bielefeld.jetzt/leinewebermarkt (Innenstadt)

■ BILLERBECK:

16.00 **Helge Lien & Knut Hem** Norwegischer Jazz trifft Bluegrass (Kolvenburg)

■ ESSEN:

19.30 **KISS** (Stadion)

■ HERFORD:

16.00 **Hybrid Theory + KoRn Sk Revival** Linkin Park & Korn Tribute (X)

■ LÜDINGHAUSEN:

19.30 **Justus Gericks & Bastian Windisch** Klavierkonzert (Burg Vischering)

■ OSNABRÜCK:

11.00 **Deutsches Musikfest** Tag 4: „Verbinden, Verabschieden, Verabreden... für 2025!“ mit Unterhaltungskonzerten und großem Umzug durch die Innenstadt – www.deutschesmusikfest.de (Osnabrück-Halle, Marienkirche u.a.)

19.30 **Sleepwalker's Station** Eintritt frei (Am Büdchen am Westerberg)

■ SCHÖPPINGEN:

20.00 **Women of the World** A-cappella-Konzert (Kulturhalle „Kraftwerk“, Feuerstiege 8)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ MÜNSTER:

13.30 **Disconnected** Lesung mit Falk Richter im

Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Sombra** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

15.00 **Kasimir und Karoline** Volksstück von Ödön von Horváth im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theater, großes Haus)

15.00 **Das besondere Leben der Hillette Jans** mit dem echtzeit-theater im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Pumpenhaus)

15.15+16.00 **Alles Schilf** Eine Hommage an die Natur mit dem Theater Saurüssel – Eintritt frei, nicht bei Regen (LWL-Klinik Münster, vor der St. Lukas Kirche)

18.00 **Die Mitwisser** Eine Idiotie von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

18.00 **Heute Abend: Lola Blau** Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Willkommen bei den Hartmanns** Komödie von Simon Verhoeven (Boulevard)

19.30 **Extrem laut und unglaublich nah** mit der Burghofbühne Dinslaken im Rahmen des NRW Theatertreffens „Vorsicht, zerbrechlich!“ (Theater, kleines Haus)

20.00 **Die ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **FreiFrau spielt: Mutterhabensein – und denk, sie lebt und siehst dich** Ein biografisches Veherspiel von Carola von Seckendorff (Joducus, Finckstr. 17)

■ BIELEFELD:

15.00 **Amadis** von Johann Christian Bach (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Appartement** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Moby Dick** Stück nach Herman Melville (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Morgenrot** (1932) von Gustav Ucicky im Rahmen der Filmreihe „Weimar – Republik der Moderne“ (Schloßtheater)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.15 **Burning** (Süd-Korea 2018, OmU) von Lee Chang-dong im Rahmen der Filmreihe „Alles außer Tatort“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Giftzwerg** für Kinder ab 3 Jahren (Charivari Puppentheater)

16.00 **Der Löwe ist los!** mit Josef Tränklers Puppenbühne für Kinder ab 2 Jahren (Theater-Zelt am Aa-see, Nähe Mövenpick Hotel, Annette-Allee)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Filou das Känguru** Kindertheater (Die Weberei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)



Amadis (Bielefeld, Stadttheater, 15.00 h)



*Grace Kelly and Clarence Sinclair Bull
at Metro-Goldwyn-Studios, Culver City,
by Virgil Apper, 1956©John Kobal Foundation*

Mit der Ausstellung **Hollywood Icons - Fotografien aus der John Kobal Foundation**. Greta Garbo, Humphrey Bogart, Alfred Hitchcock & Co. widmet sich die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen der Goldenen Ära Hollywoods. Die Schau gewährt einen Einblick hinter die Kulissen der klassischen Filme und präsentiert Werke von damals noch unbekannten Porträt- und Standbildfotografen. Die über 200 Bilder von Legenden des Showbusiness, angefangen mit den Stummfilm-Stars Charlie Chaplin und Mary Pickford, über Interpretieren des frühen Tonfilms wie Marlene Dietrich und Cary Grant bis hin zu Nachkriegsgiganten wie Marlon Brando, Sophia Loren und Marcello Mastroianni, sind noch bis zum 15. September zu sehen.

Münster

SCHRITTE UND TÜREN Dodo Schielein und Torsten Bruch 3.5.-31.5. **Cuba-Foyer** Achtermannstr. 12

FLUCHTPUNKT HOFFNUNG Bilder von Marah Alasaad 27.4.-31.5. **F24** Frauenstr. 24

EIN BLICK Bilder von Ines Klich 11.5.-22.6. **Galerie Newels** Blüt 7

DAS GEDICHT & SEIN DOUBLES Die zeitgenössische Lyrikszene im Portrait 10.2.-26.5. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

UN-BREAK MY WALLS Christiane Blattmann 6.4.-21.7. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ALLES AUS ERDE, LEHM UND TON Künstlerische Kleinkeramik der Gegenwart 26.5.-29.9. **Kunsthause Kannen** Alexianerweg 9

DURCH DAS LICHT - ABSTRAKTION IN FRANKREICH Von Bazaine bis Singier 11.5.-29.9. **PICASSO UND DIE NACHKRIEGSMODERNE** 11.5.-29.9. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS bis 29.9. **NICHT VORBEIGEHEN** Tatjana Doll, Konrad-von-Soest-Preis 2018, bis 2.6. **SALONFACHIG!** 106 Werke aus dem Museum

seumsdepot 8.3.-26.1.2020 **VITA DUPLEX** Abstrakte Kunst von Sean Scully 5.5.-8.9. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

50 JAHRE MONDLANDUNG Bilderausstellung 12.2.-27.10. **SOMMER 1969 - WESTFALEN IM MONDFIEBER** Wanderausstellung 19.4.-23.6. **DAS GEHIRN - INTELLIGENZ, BEWUSSTSEIN, GEFÜHL** bis 27.10. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

URFORMEN. PRIMORDIAL MEMORIES Lackskulpturen von Nobuyuki Tanaka 31.3.-30.6. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

TODOS LOS CAMINOS Acrylbilder von Anja Helfen 9.5.-23.6. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

DIE AMSELN SINGEN, ALS BLÜHTEN SIE Gemeinschaftsausstellung 5.5.-23.6. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

DER KANZLER KOMMT! Deutsche Bundeskanzler in Münster zwischen 1949 und 1990 16.3.-8.9. **AUFBRUCH!** Die Homosexuellen-Bewegung in Münster 8.3.-8.9. **ALLES AUF LEEZEI FAHRRADSTADT MÜNSTER** 17.2.-2.9. **VOR 50**

JAHREN - MÜNSTER 1969 Fotografien von Willi Hänscheid und Rudolf Krause, bis 24.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

ES WIRD NACHT IM BERLIN DER ZWANZIGER JAHRE Druckgrafiken von Robert Nippoldt, ab 29.5. **Theater** Oberes Foyer

URMEL, JIM KNOPF & CO. Ausstellung zur Augsburger Puppenkiste 11.5.-6.10. **Westf. Pferdeweltmuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

EXOTIC AESTHETICS Pia Miriam Voß 17.4.-9.6. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

INTERMEZZO 2019: GETEILTE WIRKLICHKEIT Sandra del Pilar, Myriam Thyges 2.6.-3.11. **Kunstmuseum** Museumspl. 1

Beckum

BRANDING Arbeiten von Walter Schiwete 24.3.-12.5. **FLO-RA ET LABOR** Werner Henkel 19.5.-14.7. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

STREETVIEW Collagen und Videos von Patrick Houben 27.4.-29.6. **atelier D** Rohrteichstr. 30

VOM STREBEN NACH GLÜCK 200 Jahre Auswanderung aus Westfalen nach Amerika 14.4.-30.5. **ARME LEUTE?** Heuerlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ZWISCHEN SCHWARZ UND WEISS, LIEGT VIEL BUNTES Fotografien von Sonja Scholzen 23.3.-1.6. **Beginhof** Karl-Oldewurte-Str. 31

MIT DEM MALSTIFT GEGEN DIE GERAUBTE KINDHEIT SchülerInnen aus der Türkei über Früh- und Zwangsverheiratung 10.5.-26.5. **Bürgerwache** Rolandstr. 16

LESS FACE Malerei / Zeichnung von Serafima Rayskina feat. Janice Jensen 9.5.-12.7. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

BAYERWALDZYKLUS Peter Haimel / Architektur 9.3.-7.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

ELEGANTE BEGLEITER DER DAMEN Taschen und Schmuck, bis 27.6. **Deutsches Fächer Museum** Am Bach 19

DIE SPINNEREI REESE. EINE BILDERGESCHICHTE 29.5.-30.7. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT bis 10.6. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

KÜNSTLER SEIN Werke von Anna Oppermann 23.3.-28.7. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

AUSSTELLUNGEN

LOST AND FOUND Installation von Gabriele Undine Meyer 28.4.-16.6. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

psychoLOGISCH! Forschung öffnet Türen 19.5.-27.10. **namu** Kreuzstr. 20

PAPIERARBEITEN von Gitte Klisa 11.5.-11.6. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

ROUTE BARRÉE Fotografie / Zeichnung von Michael Dohle und Gerlinde Zantis 11.5.-17.7. **Projektagalerie** Vonder-Recke-Str. 6

INFORMEL K.O. Götz, Bernard Schultze, Fred Thieler 9.5.-31.8. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

Billerbeck

TAFELN Skulpturen und Bilder von Stefan Pietryga 7.4.-14.7. **Kolvenburg**

Borghorst

BAUHAUS DIALOGUE: DIE AVANTGARDE IN OSTEUROPA 2.6.-15.9. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

ROMS LEGIONEN Sonderausstellung 30.3.-3.11. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Dortmund

ALLES NUR GEKLAUT? Die abenteuerlichen Wege des Wissens 23.3.-13.10. **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

Gronau

HOPPED-UP Dokumentarfotografie von David Biene 19.5.-25.8. **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

HORIZONTE Bilder von Sabine Wenig 8.5.-28.6. **Forum Kunst und Schule** Feldstr. 13

DEMOS, DISCOS, DENKANSTÖSSE. DIE 70ER IN WESTFALEN 13.4.-9.6. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

MYTHOS GERMANIEN Das nationalsozialistische Germanenbild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL Familienausstellung 16.3.-3.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

DIE REALITÄT... IST ABSURDER ALS JEDER FILM 2.3.-10.6. **REBELLISCHE PRACHT - DESIGN-PUNK STATT BAUHAUS** 26.5.-1.9. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

DIE NEUE FRAU - KÜNSTLERINNEN ALS AVANTGARDE

17.3.-18.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lüdinghausen

DIE UNERTRÄGLICHE FARBIGKEIT DES SEINS Bilder von Franz Ulrich Göttlicher 14.4.-10.6. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

RUBENS' MEISTERHAFTE FORMEN Grafische Werke 3.2.-16.6. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

FREMD UND VERTRAUT Bibli-sche Radierungen Rembrandt Harmensz. van Rijns. 28.3.-4.8. **GLAUBE** 1. Teil der Trilogie „Glaube, Liebe, Hoffnung“ 19.5.-18.8. **Draiflessen Collection** Georg-str. 18

Oberhausen

HOLLYWOOD ICONS Fotografien aus der John Kobal Foundation 19.5.-15.9. **Ludwiggalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

EIN RÄTSELHAFTER SCHIMMER Dauerausstellung, ab 21.9. **DAS ICH ERZÄHLEN** Identitätsbildung in der Westfälischen Literatur 18.5.-4.8. **SPACEJAMIRI** Der Comic-Künstler Jan-Michael Richter 18.5.-4.8. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Oerlinghausen

FARB-RAUM-COLLAGE. SKULPTUREN 5.5.-30.6. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

DARÜBER LACHT DIE REPUBLIK Friedrich Ebert und „seine“ Reichskanzler in der Kartatur 23.5.-8.9. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

BLUTSBRÜDER - DER MYTHOS KARL MAY IN DIORAMEN 26.1.-2.6. **Kulturge-schichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

WILD WILD GRAMMAR EMAF-Ausstellung 24.4.-30.6. **Kunsthalle** Hasemauer 1

FÜR WEN TUN WIR DAS DENN ALLES? Leben und Arbeiten in den 60er Jahren 14.4.-6.10. **Museum Industriekultur** Fürstenauer Weg 171

Paderborn

EIN KLEINER SCHRITT Die Mondlandung in 50 Fotografien 5.4.-5.1.2020 **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Werther

JUGEND UND ALTER - DER MENSCH IM WERK VON PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL 5.5.-15.9. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

Vortrag

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

■ HERFORD

20.00 **Hip-Hop & Ragga Rulez** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld.** Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr, Kesseldrink)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

■ HERFORD

20.00 **ü-30 Party** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ BIELEFELD

20.00 **Swingin´Bartsch** Lindy Hop tanzen, Swingmusik hören, essen & trinken. (Café Villa)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 Pasha Danceclub

Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session – Eintritt frei (JazzClub, Beckhausstr. 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen. Eintritt frei (Café Villa)

TERMINE EINREICHEN UNTER [TERMINE @ ULTIMO-BIELEFELD.DE](http://TERMINE@ULTIMO-BIELEFELD.DE)
BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
.c/ o Hans Irmmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunsterei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunsterei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat-Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatemuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunst-gewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kultur-management:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheller Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold.kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof

Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturgig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

turnmehlploz

Impressum

Setzen Abend

kostenlose Kleinanzeigen

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

FLOHMARKT: SUCHE

Hauklotz zum holzspalten gesucht. tel 92019652

Fahrräder für Wohngruppen gesucht. Für unsere zumeist männlichen Bewohner suchen wir Fahrradspenden, bevorzugt in 26 Zoll oder 28 Zoll. Die Fahrräder müssen nicht voll funktionstüchtig sein. Einfach alles anbieten, egal welcher Zustand. Unsere Bewohner haben Spaß am Fahrräder reparieren und würden sich sehr über mehr Mobilität freuen. Wir sind über jede Zuschrift, mit kurzer Beschreibung des Fahrrades, dankbar und würden die Fahrräder selbstverständlich abholen: JHmitraedernmobilsen@web.de

FLOHMARKT: BIETE

Leder Sitzgarnitur 3er, 2er + Sessel in dunkel braun. Gut erhalten, nicht durchgesehen VHB 350 EUR. Kinderwagen Standard 25 EUR, LED Flachbild Full HD TV 39 Zoll von Panasonic, hochwertig, wenig genutzt 250 EUR. Kühlschrank 60x90, unterb., techn.gut, leise + sparsam + sauber für 45€. AEG Waschmaschine, gebraucht aber funktioniert. 50€ Festpreis. Bulls Damen Trekking Rad, niedr. RH. 28- Zoll, Aluminium Rahmen, Nabendynamo, Led-Beleuchtung, Textil-Korb abnehmbar, SIGMA Tacho, neue Kette, schaut gut aus NP: 599€ damals ohne Zubehör, - für nur 290€ Festpreis komplett. INLINER Gr. 38-39 für 35€ Vhb. Email: ttgene@web.de

Ich biete eine Reddy Einbauküche an. 4,2x2m, ca 10 Jahre zum Selbstausbau. Herd, Kühlschrank und Geschirrspüler sind neu ausgetauscht. s.maoro@aol.de

Dan Rho Schlagpolster / Trittkissen, ca. 30x50 neu, 35 euro und Pratzen von dan rho günstig abzugeben, neuwertig je 15 euro. Tel 92019652

Anglistik Erstsemester Fachbücher: Fenn's "A Student's Advanced Grammar of English", Seely's "Oxford A-Z of Grammar & Punctuation", Siepmann's "Großer thematischer Englischwortschatz" - alle letzten Sept. gekauft und nie benutzt. Zsm. für 50€ oder einzeln vhb. scintilla13@gmx.de

TIERWELT

Liebevolle, hundeerfahrene Urlaubsbetreuung für meinen mittelgroßen Labradoodle-Rüden gesucht: Im Zeitraum Oktober bis November für 1 bis 2 Wochen. Tel. 0521/ 94 67 66 99 (AB)

BIETE WOHNRAUM

Wir, ein 6 Personen Wg in einem 1460 erstmals urkundlich erwähnten Schloss in Spenge, suchen eine neue Mitbewohnerin. Dich erwartet ein kompaktes 12qm Zimmer mit Hochbett. Du hättest eine eigene Toilette, die Dusche teilt "Frau" sich mit einer anderen Mitbewohnerin. Küche, Wohnzimmer und HW Raum teilen wir uns gemeinsam. Eine Waschmaschine, sowie ein Eisfach und „gutes“ Internet sind vorhanden. Das Zimmer kostet Pauschal mit allem drum und dran 205 € ebrennemann42@gmail.com

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

1 ZKB 22qm in Heepen für 270,- WM incl. Internet zum 01.06 frei. Tel.: 0176 35597521oder tacheles83@gmx.de

2 Zimmer Wohnung am Oberberg/Bad Salzuflen. Warmmiete: 639 Euro. Stadtnah und frisch renoviert, Baujahr 1985, Ruhige Wohnlage. Wenige Gehminuten zum Kurpark und Vita Sol, Großer Balkon begehbar vom Schlafzimmer und Wohnzimmer, Garderobe, Bad mit Wanne, Garage (EUR 50) Keller, Waschkraum, 2 Jahresvertrag. Bei Interesse gerne melden bei: scatterling1974@gmail.com

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Gebauchtes Schlagzeug, prima für Einsteiger, schwarz, ist für nur 90,- Euro zu haben. Bei Interesse: polar-is@web.de

Bielefeld Dornberg/Werther. Probe-raum/Tonstudio - Raum zu vergeben! Bus-bahnlinie in der Nähe. Es handelt sich um einen insgesamt ca. 80-100m2 großen Raum / Halle. Die Räumlichkeiten sind aufgeteilt in Regie und Studio / Probe-raum. Kleine Küchenzeile ist vorhanden. Keine Uhrzeitbegrenzung bezgl. Lautstärke - 24 Std verfügbar / Raum in Raum Prinzip/Schallgedämmt. Miete inkl. Strom

1994-2019 open air & open doors
POW! 6. Juli 2019
wird 25 Livemusik 14-18 Uhr
und feiert! www.musikschule-pow.de

1994-2019 open air & open doors
POW! 6. Juli 2019
wird 25 Livemusik 14-18 Uhr
und feiert! www.musikschule-pow.de

250€/Monat. Teile des Inventars können gegen Ablöse n.V. übernommen werden. Kontakt: 01577-8966784

MIX

Wir suchen für unsere wöchentliche Pen-and-Paper Rollenspielrunde, welche Sonntags von 16h-23h stattfindet, eine weitere Spielerin. Es ist ein Fantasy-Setting (eigene Welt, derzeit in einer belagerten Stadt, eher eine dunkle Runde) und es basiert auf einem selbstgeschriebenen, durch viel Anwendung und Erfahrung ausgereiften Regelsystem. Wir sind alle schon etwas älter und betreiben dieses wunderschöne Hobby auch schon eine ganze Weile (spricht: bei uns werden nicht einfach nur Monster "totgewürfelt"...). Wer da Lust zu hat (auch ohne Erfahrung) kann mich gern anschreiben: steeldancer@gmx.de

Suche jemand der ehrenamtlich bei einer Gruppenveranstaltung im Seniorenheim (einmal wöchentlich, Dienstag 15.30 Uhr) dem Gruppenleiter etwas unterstützend mithilft (z.B. Getränke ausgeben, zurückbringen von Senioren, Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen, mitsingen etc. und ähnliche Nebenarbeiten zum Gelingen der Gruppe) Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Suche Stellplatz für Bauwagen Atelier .8m. Wer freut sich über Mitnutzung von Wiese/Obstbaumgarten- in sonniger Lage zwischenland@web.de

JOBS

Der Verein Die Wortfinder sucht für ein Kunst-Literaturprojekt eine(n) Mitarbeiter*in für Büro, Orga u.a.. Mehr Info gerne am Telefon: Bi 56095030

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
· neues Altes
· kurioses
· Fahrradhandel
· Entrümpelungs-Profi
· An- und Verkauf
· Kommissionshandel
· Haushaltsauflösungen
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de

www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/

ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),

Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,

Thomas Friedrich (ViSdP)

Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)

ultimo@muenster.de

0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der

CityMags-Kombi Karin Meuser

karin.meuser@citymags.de

www.citymags.de

Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000

©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 21.5.19

Anzeigenschluß: 24.5.19

Kleinanzeigenschluß: 28.5.19

Das nächste Heft

erscheint am 31.5.2019



Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

LONELY HEARTS

Hey Mädels. Auf meine letzte Anzeige habe ich viel Resonanz bekommen und mich die letzten Wochen mit recht vielen von euch getroffen. Ich habe mir über „Alter, du gehst gar nicht“, „Krasser Typ“, „Du bist ein wirklich feiner Mensch“, bis hin zu „Ich finde dich total faszinierend“ so ziemlich alles angehört - gepasst hat leider nichts. Und ja, ich bin 45 und wohne in einer Wohngemeinschaft. Das tue ich sehr gerne. Hier also nochmal: Hübscher Mann sucht hübsche Frau. Bitte ungefähr in meinem Alter oder jünger (wegen mir auch deutlich) - die Damen über 50 sind wirklich nicht mein Einzugsgebiet. Darf gerne etwas durchgeknallter sein - muß aber nicht. Und ich rauche nach wie vor und esse auch immer noch sehr gerne Fleisch. Wenns passen könnten: solltepassen@gmx.net („45jähriger Zwangsjugendlicher mit überhaupt keinen Eigenschaften sucht was Junges“ hätte's auch getan; d.S.)

www.route66tattoo.de

Frau, Mitte 50 sucht passendes Gegenstück. Mal gucken, ob das so geht? Ich bin gern draußen, fahre Rad, laufe, grabe im Garten und hab viel Spaß am Leben. Den Spaß wünsche ich mir auch von und mit dem Mann an meiner Seite. Wer sich angesprochen fühlt: felicita2@gmx.net

Hallo! Ich (m, 38, 1.89m, schlank, NR) habe früher an der Uni Bielefeld studiert, dann 3 Jahre lang als Lehrer gearbeitet, mich danach selbständig gemacht und nun zwecks Promotion nebenher an der Uni Bielefeld eingeschrieben. Das Campusleben sehe ich nun aus anderer Perspektive als damals ... ich würde gerne eine Studentin kennenlernen, mit der ich mich anfreunden und zusammen die Campusatmosphäre (Promotionsthema „Legasthenie – gestern, heute und morgen“; d.S.) genießen kann, Uni-Kino und ähnliche Veranstaltungen besuchen etc., abends mit Freundeskreis treffen. Wenn Du Studentin an der Uni Bielefeld bist und auch Anschluss suchst: schreib mir einfach: campusfreundschaft@web.de



I woke up still not dead again today
(Willie Nelson)

Ein Großteil der gegenwärtigen Stressbewältigung besteht darin, die echten Weltuntergänge von den falschen zu unterscheiden. Inzwischen hat man ja den Eindruck, dass alle paar Wochen ein neuer anliegt. Letzte Woche zum Beispiel erschreckte uns die Nachricht, dass wir bald erheblich mehr Platz haben werden, weil 1 Millionen Tierarten aussterben werden, Platz, den wir aber angesichts des Klimawandels und der ansteigenden Meere unbedingt brauchen.

Ob wir das überhaupt noch weitererzählen dürfen, ist, wenn man den Untergangsneurotikern folgt, sowieso fraglich. Denn die europäischen Regierungen haben mit dem neuen Copyright fürs Internet gerade das ganze freie Netz abgeschafft. Das hatten sie zwar irgendwie schon letztes Jahr mit der neuen empörischen Datenschutzverordnung, aber bei so einem widerspenstigen Ding wie dem Internet kann man gar nicht oft genug draufschlagen.

Wer sich zur Beruhigen eine Zigarette in seiner Lieblingskneipe anstecken will, kann das leider auch nicht mehr, denn wie wir aus dem verzweifelten Abwehrkampf Tausender Kneipiers und ihrer hustenden Kundschaft gelernt haben, war das Rauchverbot der Untergang aller Kneipen, also das Ende der deutschen Gemütlichkeit schlechthin. Wirte haben sich in Gruppensprüngen von den Externsteinen in den Tod gestürzt, die Innenstädte sind inzwischen verödet und verwaist und die letzten, die in Deutschland noch rauchen dürfen sind die kuscheligen Laborhäschen, die von finsternen Wissenschaftlern für sinnlose Forschung zu Tode gequält werden, wo wir doch gar keine Wissenschaft mehr brauchen, weil wir erstens sowieso alles wissen und jetzt mit der AfD sogar eine Intelligenzpartei haben, die herausgefunden hat, dass Klimawandel Plödsinn ist und man seinen Säugling nicht an die frische Luft schaffen sondern am Besten direkt unters Dieselauspuffrohr legen soll, weil laut AfD nichts so gesund ist wie Diesel aus einer germanischen Automarke.

Ach ja: Und die Erde ist flach, Lufthansa macht Chemtrails, die Flüchtlinge nehme uns unsere Frauen weg. Alles im Internet bewiesen. Das ja jetzt (des-halb?) zensiert und abgeschafft wird. Wahrscheinlich weil man da noch rauchen darf. Und Bargeld wird bald verboten, Angela Merkel ist Adolf Hitlers Tochter, Impfen ist tödlich, die Juden sind unsere Unglück, die Männer sind alle Verbreche... oh, sorry, falsche Baustelle.

Jedenfalls: Das Ende ist nah. Irgendwie freu ich mich drauf.

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat





Mann (42), wünscht sich eine erfüllende und ernsthafte Beziehung mit einer sympathischen Frau. Ich bin sportlich, 1,88m, ohne Altlasten, und stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Am Wochenende findest du mich häufig mal im Kino, bei Konzerten, im Theater, oder auch einfach nur in der Natur. Genauso genieße ich aber auch die ruhigen Momente im Leben oder ein gutes Buch. Wenn du ein freundliches Wesen hast und dir auch Zweisamkeit wünschst, dann würde ich mich über eine Nachricht von dir freuen! zweisamkeit-statt-einsamkeit@gmx.de

FREUNDSCHAFT

Hallo, ich 35w suche Mädels aus dem Raum Bielefeld, die auch neue Leute ken-

nenlernen wollen, für Unternehmungen wie zb. Städtebummel, Cafés, Ausflüge, Kino, Ausgehen oder nur zum Quatschen. Freue mich auf Mails! silvia-bielefeld@live.de

Lieber Camping als 5 Sterne All in, lieber Flohmarkt als Loom, lieber Hertz 87.9 als Radio Bielefeld, lieber Extra als Bernstein. Ich, w, 53 suche Gleichgesinnte für Konzerte, quatschen, grillen usw. lieber.dies.als.das@gmail.com

KLEINER FEIGLING

Schöne, schlanke, blonde Frau auf dem silbernen Stevens Fahrrad. Ich sehe dich fast jeden Tag durch die Stadt fahren, aber ich kann dich ja schlecht vom Rad schubsen und dich in die nächste Kneipe schleifen, um dir in die hübschen Augen gucken zu können. Vielleicht hältst du für mich demnächst mal freiwillig an? Vorm Mokka z.B?

Im Zug (ICE) von Hannover nach Bielefeld (geplante Abfahrt 16:31 Uhr, Sonntag, 28.04.2019). Ich suche dich (w, groß, lange braune Haare, blauer Pulli mit 1 weißen und 1 roten Streifen, helle Jeans, silberfarbene Schuhe, heller Mantel). Ich (w, groß, braune Haare, schwarze Brille, weißer Pulli, dunkle Jeans, schwarze Schuhe, schwarze Jacke, schwarzer Rucksack)

TUMMLPLATZE

saß am Gang, neben mir ein Platz frei. Du wolltest da hin, ich hab dich erst nicht gehört (Kopfhörer...). Und ich habe mein Interesse an dir erst vollends realisiert, als du mir am Bielefelder Bahnhof ein umwerfendes Lächeln zuwarfst. Neben dir eine Freundin, schwarz gekleidet. Ich mag dich wiedersehen. Du auch? Dann bist jetzt du am Zug. duamzug@gmx.de

Hallo Sina P., nachdem ich Dich vor Monaten einige Male in der der Bielefelder Innenstadt gesehen u dich daraufhin via FB kontaktiert hatte, meinstest Du, ich solle dich einfach ansprechen, falls wir uns nochmal über den Weg laufen. Am Samstag (04. Mai) gegen 18:20 war es mal wieder soweit: Du (ca. 150-160cm groß, lange rote Locken, 25-30 Jahre alt) kamst mir (grüner Parka, schwarze Mütze, Haare im Gesicht) unter der Ossi-Brücke in Richtung Moccaklatsch/Mellow entgegen. Wir hatten kurz Augenkontakt, währenddessen Du mir ein kurzes Lächeln entgegenwarfst. Spätestens da blieb mir leider mal wieder die Spucke weg und ich ließ dich völlig geflasht, ohne den kleinsten Murks du bist halt eher der Mann für großen Murks; d.S.) von mir geben zu können, weiterziehen. Du gehst mir nicht aus dem Kopf. Wenn Du das hier liest, bitte unbedingt melden!!! :) dafusionah@web.de

Auszeit nehmen, ausatmen, Ruhe finden am Wald, neu ausrichten, 5Tage auskosten, naturnah s.u. gastwerke-akademie.de Hessen

KLAVIERUNTERRICHT (Bi-West) Grundlagen, Ausdruck, Theorie www.klavierunterricht-bielefeld.com

REISEN

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtip.net

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

VORTBILDUNG

Einführungskurs Gewaltfreie Kommunikation 28.06. (ab 17 Uhr) bis 29.06.2019 (ganztags), Vertiefungstage "Irritation, Ärger, Wut und heiliger Zorn – die Macht der Unterscheidung": 19.07.-20.07.2019 unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

Ergonomie-Beratung
Fahrräder nach Maß
Sattel-Bibliothek
für dich & dein Rad
VELOTOP
Apfelstr. 85 | Bielefeld | velotop.de

VIU-STORE BIELEFELD ERÖFFNET!

HOCHWERTIGES BRILLEN-DESIGN ZU FAIREN PREISEN

VIU Korrektur- und Sonnenbrillen vereinen höchste Designansprüche, absolute Transparenz in der Fertigung und faire Preise.

Der zentral in der Altstadt auf der Niedernstraße 14 gelegene VIU-Store präsentiert sich mit einer Brillenwand aus bernsteinfarbener Eiche und kontrastierendem Schwarz und Orangebraun. Im industriellen Look wird auf rund 75 qm die gesamte VIU Kollektion aus Korrektur- und Sonnenbrillen angeboten.

Die VIU-Kollektionen werden von Fabrice Aeberhard, dem Creative Director, in der Schweiz designt. Anschließend wird jede einzelne Brille in über 80 manuellen Schritten in einem italienischen Traditionsbetrieb in den Dolomiten und auf der japanischen Insel Honshu handgefertigt. 3D-gedruckte Brillen aus superleichtem Polyamid-Staub komplettieren seit 2017 im Rahmen der innovativen Archetypes Collection das VIU-Sortiment. Neuster Clou: Die minimalistische

PURE-Collection aus Premium-Acetat, in seiner reinsten, effektivsten Form.

Vom Hersteller direkt zum Kunden – so ist es möglich, hochwertiges Design und nachhaltige Produkte zu attraktiven Preisen anzubieten: Eine VIU Brille inklusive Korrekturgläser gibt es ab 165 Euro, Sonnenbrillen bereits ab 145 Euro.

Mehr als 20 VIU Stores gibt es bereits in Deutschland. In NRW ist VIU ausserdem in Köln, Düsseldorf, Münster, Bonn, Aachen und bald auch Dortmund zu finden. Auf www.shopviu.com kann man sich durch die Kollektionen klicken und einen kostenlosen Sehtest für seinen lokalen VIU-Store vereinbaren.

VIU Flagshipstore Bielefeld
Niedernstraße 14, 33602 Bielefeld



Im VIU Flagshipstore in Bielefeld findest du unsere komplette Kollektion an Korrektur- und Sonnenbrillen. Betreut und beraten wirst du von Optikern mit langjähriger Erfahrung.

Geöffnet Montag bis Freitag 10-19 Uhr,
Samstags von 10-18 Uhr



JENSEITS VON HOLLYWOOD

KIEFER SUTHERLAND ÜBER KNASTERFAHRUNG, SEINE MUSIK UND WARUM MAN SICH SEINEN WHISKEY VERDIENEN MUSS

Die Rolle des Agenten Jack Bauer in der Thriller-Serie "24" machte ihn zum Weltstar: Kiefer Sutherland. Bis heute drehte der mit einem Stern auf dem Hollywood-Walk-Of-Fame geehrte Kanadier über 80 Filme. Auch hinter den Kulissen sorgte er mit seiner Lust auf harte Drinks für Schlagzeilen. Vor fünf Jahren begann Sutherland eine zweite Karriere: Mit seiner Whiskey-getränkten Country-Musik lässt der Actionstar andere singenden Schauspieler ziemlich alt aussehen. Nun ist sein zweites Album „Reckless & Me“ erschienen. Mit Kiefer Sutherland sprach Olaf Neumann in einem Luxushotel in Köln. Von Star-Allüren keine Spur: Der 53-Jährige trägt ein dunkles Hemd und einen dunklen Schal. Seine Unterarme zieren zahlreiche phantastische Tattoos und er spricht mit kerniger Stimme. Die Pommes frites vor sich lässt er alldieweil kalt werden, und nach dem Interview geht er sofort eine rauchen

Ihr zweites Album heißt „Reckless & Me“. Reizt Sie Singen mehr als die Schauspielerei?

Kiefer Sutherland: Nein, ich liebe beide Künste. Die eine übe ich seit 35 Jahren aus, die andere seit fünf. Ich habe eine sehr genaue Vorstellung davon, was ich als Schauspieler machen will. Aber als Sänger lerne ich jeden Abend etwas dazu. Die Clubs sind immer anders, so auch die Reaktionen des Publikums. Zuweilen ist es ganz still. Das muss nicht zwangsläufig schlecht sein, es kann sogar großartig sein. Alles, was neu ist, ist für mich aufregend. Daraus versuche ich als Performer, einen Nutzen zu ziehen. Aber ich fand es auch spannend, eine dritte Staffel von *Designated Survivor* zu drehen. Das Problem ist, Zeit für beides zu finden. Ich gehe jetzt auf die längste Tour meines Lebens. Ich werde insgesamt sieben Monate unterwegs sein und 200 Shows spielen.

Fühlen Sie sich überall zuhause?

Der Bus ist mein Zuhause. Es gibt darin Betten und eine Couch und Platz für zwölf Leute. Ich liebe es, unterwegs zu sein, weil ich so eine tolle Band und Crew habe. Nach einer Show sitzen wir immer bei ein paar Drinks zusammen und sprechen über das, was gut und was nicht so gut lief. Dann gehen wir schlafen und wachen in einer anderen Stadt wieder auf, wo wir unsere Anlage ausladen und einen Soundcheck machen. Auf einer Tour macht man immer wieder dieselben Sachen.

Was gefällt Ihnen daran?

Ich mag die Leute, mit denen ich zusammen spiele. Es sind einige meiner besten Freunde.

Fühlen Sie sich auf Tour, als wären Sie noch einmal 25?

Ich fühle mich immer wie 25. Deswegen gehe ich nicht auf Tour. Ich tue das, weil meine Band für

mich wie eine Familie ist. Auf Tour zu sein ist immer eine sehr spezielle Zeit. Wenn ich in Toronto über einen sehr langen Zeitraum eine neue Staffel von *Designated Survivor* drehe, sind meine Freunde in der Regel nicht mit dabei. Deswegen fühle ich mich beim Drehen manchmal einsam. Dies ist beim Musikmachen nicht der Fall.

Haben Sie schon als Kind von einem abenteuerlichen Leben geträumt?

Was ist ein abenteuerliches Leben? Für manche ist das eine Fahrt mit der Achterbahn. Ich mag das. Ich hatte in meinem Leben immer sehr viel Glück und die Möglichkeit, den wunderbaren Beruf des Schauspielers zu erlernen. Ich konnte in dem Bereich sogar Karriere machen, was mordsmäßiges Glück war. Und in den 1990er Jahren habe ich mich dann auf die Pferdezucht und das Rodeoreiten konzen-

triert. Und jetzt weiß ich auch, wie man Platten aufnimmt und Konzerte spielt. Es ist ein großes Glück, dass ich so viele verschiedene Dinge ausprobieren durfte, die mich persönlich interessieren.

Im Titelsong erinnern Sie sich an Ihre Zeit als Rodeoreiter zurück. Eine gute Zeit?

Als ich beim Rodeo war, fand ich es immer toll, von einer Veranstaltung zur nächsten zu reisen. Mitten in der Nacht verfrachtet man sein Pferd in den Anhänger, fährt zur nächsten Stadt und denkt über den nächsten Tag nach. Das waren wahrscheinlich die ruhigsten Momente meines Lebens. Während ich diesen Song schrieb, wusste ich mit der Zeit nicht mehr, ob er jetzt von meinem Pferd „Reckless“ handelt oder von den waghalsigen (reckless) Aspekten meiner eigenen Persönlichkeit. Dieses Draufgängerische ist bei mir immer da und ich versuche, es unter Kontrolle zu halten.

Wegen Trunkenheit am Steuer wurden Sie einst zu 48 Tagen Gefängnis verurteilt. Wie hat der Knast Sie verändert?

Ich saß insgesamt sogar drei Monate im Gefängnis. Der Sinn von Knast ist, dass du ihn nach Verbüßung deiner Strafe nie wieder sehen willst. Ich weiß heute, dass ich einen sehr dummen Fehler gemacht habe. Das ist kein Witz. Ich will mich auch nicht

beschweren, denn der Knast hat mir dabei geholfen, zu begreifen, dass es im Leben extrem viele Möglichkeiten gibt, diese Erfahrung zu vermeiden.

Was haben Sie im Gefängnis gegen die Langeweile unternommen?

Ich habe viel gelesen und sehr viel Wäsche gewaschen, denn sie hatten mich in die Wäscherei gesteckt. Ich habe einfach versucht, die Zeit so gut wie möglich rumzukriegen. Ich habe viel darüber nachgedacht, wie ich dort überhaupt hinkommen konnte.

Sind Sie mit der Musik von Johnny Cash aufgewachsen, der auch ein Draufgänger war?

Unter anderem. Wenn Johnny Cash „A Boy Named Sue“ sang, meinte er genau das, was er sagte.

Was fasziniert Sie am Musikmachen?

Das Geschichtenerzählen. Das ist einer der Gründe, weshalb ich mich in den Genres Americana und Country & Western bewege. Meine Geschichten sind immer sehr echt. Genau das fasziniert mich auch an der Schauspielerei.

Ihre Mutter, die kanadische Schauspielerin Shirley Jean Douglas, ist in ihrer Heimat eine sehr prominente politische Aktivistin. Haben ihre Aktionen Sie politisiert?

Als ich vier oder fünf Jahre alt war, war die Bürgerrechtsbewegung in

den USA noch sehr aktiv, und meine damals in Kalifornien lebende Mutter hat mich oft zu Demos mitgenommen. Sie demonstrierte gegen den Vietnamkrieg und organisierte für die linke antirassistische White Panther Party Programme für Schulkinder. Aber auch mein Großvater Thomas Douglas hat mich politisiert. Er war 16 Jahre lang Premierminister der Provinz Saskatchewan und stand weitere 20 Jahre der New Democratic Party vor. Er war für das Gesundheitswesen in Kanada verantwortlich. Mein Großvater, mein Vater, der einer der größten kanadischen Schauspieler ist und meine Mutter haben mich als politische Person extrem geprägt.

Hätte Ihre Mutter es gern gesehen, wenn Sie in die Politik gegangen wären?

Nein. Ich glaube, sie wollte vor allem, dass ich glücklich bin. Weder mein Vater noch meine Mutter waren begeistert, als ich mich mit 15 auf und davon machte, um Schauspieler zu werden. Sie wussten, dass das kein Zuckerschlecken ist. Man muss sehr viel Glück haben, wenn man von diesem Beruf leben will. Ich hatte es, aber ich habe auch hart dafür gearbeitet. Die meisten haben nicht so viel Glück. Meine Eltern waren fantastisch, indem sie mich und meine Schwester unseren eigenen Weg finden ließen.

Was gibt Ihnen die Musik?

Bei der Schauspielerei steht zwischen mir und dem Publikum immer eine Figur. Ich bin nicht Jack Bauer, ich stelle ihn nur dar. Wenn ich aber meine eigenen Songs spiele und dazu erzähle, warum und wie ich sie geschrieben habe, ist das ein sehr wahrhaftiger Moment. Mein erstes Konzert mit einer richtigen Band hatte ich vor fünf Jahren.

Wie haben Sie sich an dem Abend gefühlt?

Ich hatte Todesangst! Das war ja alles neu für mich. Die erste Show lief nicht so gut, wie ich es erhofft hatte, aber sie machte mich neugierig. Ich wollte herausfinden, ob ich wirklich das Zeug zu einem Performer habe. Als nächstes sind wir in einem kleinen Theater in Michigan aufgetreten. An dem Abend fing ich damit an, auf der Bühne Geschichten zu erzählen. Und plötzlich konnte ich fühlen, wie ich, die Band und das Publikum



miteinander verschmolzen. Seitdem weiß ich, was ich mit meiner Musik erreichen will.

Haben Sie noch immer Lampenfieber?

Ich bin immer noch sehr aufgeregt vor einem Auftritt. Als ich am Broadway ein Jahr lang in dem Stück „That Championship Season“ aufgetreten bin, war ich bei der letzten Vorstellung genauso nervös wie bei der ersten. Es ist aber kein Lampenfieber, sonst könnte ich ja gar nicht weitermachen. Ich bin nervös, weil ich immer sehr hohe Ansprüche an mich selbst habe. Das Zittern hört just in dem Moment auf, in dem ich anfangen, die Gitarrensaiten anzuschlagen. Eine jauchzende Erleichterung, weil dann ganz viel Energie freigesetzt wird. Unangenehm ist es für mich in großen Städten wie Los Angeles, weil ich dort vor einer Show immer sehr viele Freunde und Bekannte treffe. Ich brauche aber meine gesamte Energie für den Auftritt.

Hilft Whiskey gegen Nervosität?

Nein. Ich habe in meinem ganzen Leben nicht einen einzigen Schluck Alkohol bei der Arbeit getrunken. Man muss sich seinen Drink verdienen. Aber erst nach der Show! Die meisten meiner Songs über Whiskey sind nicht besonders positiv. Ich gebe zu, dass ich gern mit meinen Freunden einen trinken gehe, aber ich habe betrunken auch sehr viel Mist gebaut. Ich versuche, über all diese Erfahrungen zu schreiben. „Not Enough Whiskey“ zum Beispiel ist ein sehr trauriger Song über jemand, der seine Sorgen im Alkohol zu ertränken versucht. Das funktioniert nicht! „Going Home“ oder „This Is How It's Done“ wiederum sind positive Songs übers Trinken.

*Kiefer Sutherland: Reckless & Me (BMG Rights Management) - VÖ: 26.4.2019
Kiefer Sutherland & Band live 2019:
03.10.2019, Hamburg, Grünspan
09.10.2019, Köln, Kantine*

Kiefer Sutherland ist der Sohn des Oscar-Preisträgers Donald Sutherland und der Schauspielerin und Bürgerrechtlerin Shirley Douglas. Sein voller Name ist Kiefer William Frederick Dempsey George Rufus Sutherland. Nach erfolgreichem Studium in Toronto wurde er 1990 durch den Psycho-Thriller „Flatliners“ und seine Verlobung mit Julia Roberts international bekannt. Die Beziehung platzte jedoch kurz vor der geplanten Hochzeit 1991. Als seine Karriere ins Stocken geriet, wurde Sutherland vorübergehend professioneller Rodeo-Reiter in der amerikanischen Nationalmannschaft und fuhr mit ihr mehrere Siege ein. Für seine Rolle in dem Drama „Die Kriegerin“ (1998) erhielt er viel Kritikerlob, aber erst die von ihm selbst produzierte Echtzeitserie „24“ für den Sender Fox machte ihn vorübergehend zum höchst bezahlten Fernsehschauspieler der Welt. 2011 sah man ihn in Lars von Triers Endzeitfilm „Melancholia“, und seit 2016 verkörperte er den US-Präsidenten in der Netflix-Serie „Designated Survivor“. Jetzt geht der mit Golden Globes und Emmys prämierte Kanadier als Country-Sänger und Gitarrist mit eigener Band auf große Tour. Im Gepäck hat er sein zweites Album „Reckless & Me“.





Prorena
Simply for you.

wird
simply4you.

**simply
4 you.**

Der Frühling bringt Veränderung.

Aus Prorena wird simply4you – aus unserem Motto wird damit unser Name! Unser neues Design nimmt die Farben der ersten Blüten des Jahres auf. Lassen auch Sie sich zu einem neuen Look inspirieren:

www.simply4you.de

MARIE JOY

Serie Jane
String & Push-BH

Mitten in Nienberge

Parken: Sebastianstr. 10 • 48161 MS-Nienberge

Mo bis Fr 9–18.30 Uhr • Sa 9–14 Uhr